

Inhalt

8.1.	Informationen zum Förderprogramm	AH 03
8.2.	Zu: Ort und Ortsteile	AH 04
8.3.	Zu: Baubestand und Denkmalschutz	AH 06
8.4.	Zu: Sozialräumliche Bestandsaufnahme	AH 10
8.5.	Zu: Haushaltsbefragung, Unterlagen und Arbeiten	AH 13
8.6.	Zu: Bürgerfrühstück, Unterlagen und Arbeiten	AH 16
8.7.	Zu: Bürgerexkursion, Unterlagen und Arbeiten	AH 22
8.8.	Zu: Expertengespräche, Unterlagen und Arbeiten	AH 24
8.9.	Zu: Projektgruppen, Unterlagen und Arbeiten	AH 25
8.10.	Zu: Bürgerwerkstatt, Unterlagen und Ergebnisse	AH 30
8.11.	Zu: Planungsworkshop, Unterlagen und Ergebnisse	AH 35
8.12.	Zu: Verkehrsgutachten, Unterlagen	AH 44
8.13.	Zu: Vitalitäts-Check 2.0, Auszüge Bericht	AH 48
8.14.	Zu: Kostenschätzung	AH 50
8.15.	Hinweise der Träger Öffentlicher Belange und der Beteiligung der Öffentlichkeit	AH 51 AH 80
	Zusammenfassende Tabelle der Hinweise	AH 82
8.16.	Flurstücksbezogene Datenblätter (nur zum internen Gebrauch)	AH 85

Weiterführende Informationen zum Programm Kleinere Städte und Gemeinden

Das Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ richtet sich an Städte und Gemeinden in dünn besiedelten, ländlichen, von Abwanderung bedrohten oder vom demographischen Wandel betroffenen Räumen.



© Oberste Baubehörde, München

Ziel ist die Sicherung und Stärkung der örtlichen Infrastruktur als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Dass überörtliche und interkommunale Kooperationen dabei zukünftig eine noch bedeutendere Rolle zur Bewältigung der Folgen aus dem demographischen Wandel zukommt, belegen die ersten Ergebnisse aus dem im Jahr 2010 neu aufgelegten Bundesländer-Städtebauförderungsprogramm. Das Programm setzt darauf, dass die Stabilisierung und Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge und Zentralität der einzelnen Ortskerne durch interkommunale, überörtlich koordinierte und auf einzelnen Themenfeldern arbeitsteilige Zusammenarbeit möglich ist.



© Holzinger-Eberl, Ansbach

So lassen sich beispielsweise innerörtliche Potenziale bei Leerständen und Flächenreserven durch abgestimmtes Auftreten der Kommunen passgenauen neuen Nutzungen zuführen. Dabei geht es sowohl um die Wiederbelebung von Wohnungen in vorhandener Bausubstanz, wie auch um ein interkommunal abgestimmtes Vorgehen bei der Stärkung des örtlichen Einzelhandels. Damit können die Orte unter den neuen Voraussetzungen wieder attraktiv sowohl für junge Familien als auch für ältere Menschen werden. Überörtliche und interkommunale Zusammenarbeit steigert damit die kommunale Handlungsfähigkeit jeder einzelnen Kommune. Gleichzeitig bleiben die Eigenständigkeit und die Identität der einzelnen

Gemeinden erhalten.

Die Mittel dieses Programms können eingesetzt werden zur Vorbereitung und Durchführung von Investitionen zur Erhaltung und Entwicklung der kommunalen Infrastruktur der Daseinsvorsorge. Eine Hauptvoraussetzung für die Programmaufnahme ist die Bereitschaft von Städten, Märkten und Gemeinden im Ländlichen Raum mit Ihren Nachbarn gemeinsam nach Lösungen zur Sicherung der Daseinsvorsorge zu suchen.



© Peter Schubert, Stadt Wassertrüdingen

Ein erster Schritt ist das Erarbeiten eines zwischen den Gemeinden bzw. zwischen einer Stadt und ihrem Umland abgestimmten überörtlich integrierten Entwicklungskonzepts oder einer solchen Entwicklungsstrategie. Bei erfolgreichen interkommunalen Kooperationen finden sich im Konzept beziehungsweise in der Strategie zwei wesentliche Aspekte, die über klassische Entwicklungskonzepte hinausgehen: Dies ist die genau auf die beteiligten Orte zugeschnittene Definition von Daseinsvorsorge und das Aufzeigen interkommunal arbeitsteiliger Vorgehensweisen zur Sicherung der Daseinsvorsorge durch städtebauliche Maßnahmen.

Quelle: Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, 2015

Anhang 8.2

Zu 2.2: Ort und Ortsteile Erhebungsbogen Ortsteile

ISEK für den Ort Eggolsheim

Erhebungsbogen Ortsteile

Juli 2015

Ortsteil	EW	Zentralität (Entfernung von EGH in km, Nähe)	Einzeldenkmale (Zahl), Bodendenkmale, etc.	Versorgung (Tägl. Bedarf, Medizinisch, Briefkasten, Sonstige)	Handwerk, Gewerbe vorhanden?	Siedlungsentwicklung (stagniert, Neubauten, Siedlungen)
Eggolsheim		23240 km				
Bammersdorf	946 EW (1.)	3,7 km (5.)	6 ED, BD im nordwestl. Bereich (Freilandstation Mesolithikum, Metalzeit, Hofwüstung spätes Mittelalter)	Busverbindung; Briefkasten; "Kinderhaus"; Feuerwehr; Sportplatz; Sportheim SV Bammersdorf; SSK Bammersdorf, Spielplatz; "Maierhof" (Spargel).	Bäcker geschlossen; ehem. Gasthof zur Jägersburg heute als Wohnungen genutzt; Fahrschule; Biggis Hundesalon	Alter Ortskern, Häuser werden tw. saniert und sind in gutem Zustand; Siedlungsbereiche aus den 1960ern, 70ern, 80ern, 90ern, Neubauten; kaum
Drosendorf	297 EW (8.)	5,1 km (8.)	4 ED, BD Kirchhof und im näheren südl. (Latène) und westl. Bereich (röm.)	Kirche; Briefkasten; Busverbindung; Schützenheim Hubertus; Feuerwehr	Drosendorfer Keller; Landgasthof Hotel Zehner; Fahrschule Neidhart-Karg; "Rent-a-pappe"-Trabiverteil; Kutschfahrten	Dorfplatz (vor einiger Zeit) neu gestaltet; im Ortskern bäuerlich geprägte Häuser, dazwischen auch Bauten der 1960er, 70er, 80er, an den Ortsrändern 1990er
Drügendorf		6,7 km (9.)	6 ED, Friedhof, sonst keine BD im näheren Umfeld	Kindergarten; Feuerwehr; Schützenverein Eintracht; Schießplatz; Busverbindung; Sportplatz	Gasthof Först; Gaststätte Kohlmann; Friseur; Metallbau Schick;	Historischer Bachzeilenortskern mit historischen, haufendorftartigen Nachverdichtungen, historisch durch Landwirtschaft geprägt
Götzendorf	107 EW (10.)	7,6 km (10.)	1 ED, Bd nördl. (Linearbandkeramik u. Frühneuzeitl.) und südl. (Latène)	Kapelle		Bachzeilendorf mit kleinem bäuerlichem Kern; ansonsten Wohnbebauung seit den 1950er Jahren, einige wenige Neubauten
Jägersburg	(12.)	4,4 km (7.)	1 ED (Burg), sonst siehe Bammersdorf	Schloss		Nutzung bzw Vermietung für Veranstaltungen, Konzerte (Open-Air)...
Kauernhofen	526 EW (3.)	1,9 km (1.)	9 ED, BD südl. (Mesolithikum), nördl. (vor- und Frühgeschichte, Siedlung), westl. (Verhüttungsplatz, vorfrühgesch. bzw. mittelalterl.)	Spielplatz; Kapelle (neu); Busverbindung	Pension Landgasthof Eismann; Café und Bäckerei Thaler; Gasthof Heckmann geschlossen	Straßendorf mit historischem Scheunenrand, Obstbau; tw. Verfall der Scheunen; Wohnbebauung der 1960er, 70er, 80er, 90er, im N

ISEK für den Ort Eggolsheim

Erhebungsbogen Ortsteile

Juli 2015

Ortsteil	Zustand Straßen, Wege	Sonstige Aspekte
Eggolsheim		
Bammersdorf	Hauptstraße und angrenzende Gehwege neu gestaltet, Hauptstraße Zone 30 (Kreisstraße?), Nebenstraßen und -gehwege alt	Bäuerlicher Ortskern, Ortschaft geprägt von "besserem Wohnen" (Pendler)
Drosendorf	Straße im Großen und Ganzen in Ordnung, nicht ganz neu; Gehwege tw. Sanierungsbedürftig	Ursprünglich bäuerlicher Ortskern, Ortschaft eher durch Wohnen (tw. Pendler) geprägt
Drügendorf	Bachverlauf unterirdisch unter der Hauptstraße, Straßenzustand sanierungsbedürftig	Brunnen am westlichen und östlichen Ortsausgang (im W 1999 gestaltet); Aufgrund der Lage orientieren sich die Bewohner wohl eher nach Buttenheim?; zur Zeit Dorferneuerung
Götzendorf		
Jägersburg		
Kauernhofen	Hauptstraße und anschließende Gehwege vor einiger Zeit saniert	Ortschaft geprägt von Wohnen (Pendler)

Zu 2.2: Ort und Ortsteile

Erhebungsbogen Ortsteile

Anhang 8.2

ISEK für den Ort Eggolsheim

Erhebungsbogen Ortsteile

Juli 2015

Ortsteil	EW	Zentralität (Entfernung von EGH in km, Nähe)	Einzeldenkmale (Zahl), Bodendenkmale, etc.	Versorgung (Tägl. Bedarf, Medizinisch, Briefkasten, Sonstige)	Handwerk, Gewerbe vorhanden?	Siedlungsentwicklung (stagniert, Neubauten, Siedlungen)
Neuses a. d. Regnitz	720 EW (2.)	2,2 km (3.)	14. ED, BD süd. (Gräberfelder), nördl. (Vor-, Frühgesch. Siedlung), westl. (Ludwig-Donau-Main- Kanal)	Bahnhof Eggolsheim; Gewerbegebiet südlich mit Lidl; Apotheke; Kirche; Feuerwehr; Kindergarten; Sportanlagen; Schützenhaus; Bogenschützen	Whisky-Destillerie; Pizzeria	Historisches Bachzeilendorf mit Obstgärten und Scheunenrand, Baulücken im Ortskern (durch Abriss historischer Gebäude); seit den 1950er Jahren (Firma
Rettern	316 EW (6.)	4,1 km (6.)	12 ED, BD süd-östl. Bereich (Höhensiedl. des Neolithikums, mittelalt. Burgstall, Siedlung Latènezeit)	Feuerwehr	Keller südlich des Ortes; Gaststätte; Café Vasold; Landgasthaus Hubert	Kleiner bäuerlicher Ortskern mit Scheunen, verwallt mit deutlichen Leerständen; hauptsächlich Wohnbebauung der 1970er, 80er, 90er und
Schirnaidel	45 EW (11.)	2,0 km (2.)	2 ED (Kirche, Kreuzschleifer), 18D (Kirchhof)	Briefkasten; Kirche	Gasthaus Pinsel	Bäuerlich geprägter Ortskern (ehem. Weiler); große "historische" Bauweise im Ortskern; Wohnbebauung der 1950er, 60er, 70er (eher kleinere
Tiefenstürmig	114 WE (9.)	8,8 km (11.)	1 ED (Kirche), BD im östl. Bereich (Abschnittsbefestigung Früh-/Hochmittelalter)	Kirche; Briefkasten; Schützenverein Almrausch; Bolzplatz; Feuerwehr; Spielplatz; Getränkemarkt; Busverbindung		Ehem. bäuerlicher Weiler mit Kirche; wenige eher hochpreisige Neubauten der 1990er und 2000er
Unterstürmig	401 EW (4.)	2,2 km (3.)	12 ED, BD nordöstl. (Schleißberg, vorgesch. Höhensiedlung), süd. (Siedlungen, Urnenfelderzeit)	Vereinsheim; Briefkasten; Kapelle; Feuerwehr	Subaru-Seitz; KFZ-Werkstatt; Bauunternehmung; Elektro- Geschäft	Ehem. bäuerlich geprägtes Straßendorf mit Scheunenrand, stellenweise Renovierungen, tw. Leerstände; Siedlungsbereiche der 1960er, 70er, 80er, am
Weigelshofen	374 EW (5.)	3,6 km (4.)	11 ED, BD süd. und östl. (Siedlung Latènezeit), westl. (Vorgesch. Siedlung)	Feuerwehr; Busverbindung; Kindergarten; Kirche; Spielplatz; Sportplatz	Quadstation; Brauereigasthof Pflster; Zinngießerei; Getränkemarkt; Heizung-Sanitär; Friseur; Steinbildhauer; Sky-Bar Sportheim DJK Weigelshofen;	Ehem. bäuerlich geprägtes Straßendorf mit Scheunenrand, haufendortartige historische Verdichtung im Nordwesten, historische Ortskernbauten nur
Gesamt	2324					

ISEK für den Ort Eggolsheim

Erhebungsbogen Ortsteile

Juli 2015

Ortsteil	Zustand Straßen, Wege	Sonstige Aspekte
Neuses a. d. Regnitz	Bachzeilen-Straßen, Platz und Gehwege sind sanierungsbedürftig, ebenso der Platz vor der Pizzeria; Kirchplatz ist neu gestaltet	In der ehem. Linder-Fabrik ist heute eine Schule untergebracht, die zukünftige Nutzung ist weiterhin sichergestellt; Zufahrten zum südlichen Gewerbegebiet sehr ungünstig; zur Zeit Dorferneuerung
Rettern	Hauptstraße neu; Straßen in den Wohngebieten eher neu; Seitenstraßen im Ortskern tw. Sanierungsbedürftig	Ortschaft geprägt von Wohnen (Pendler), eher "besseres Wohnen" in den neueren Siedlungsgebieten; Schlossähnliches Gebäude im Ort
Schirnaidel	Hauptstraße älter, in Ordnung; Ortszufahrt wohl auf ehemaligen Flurbereinigungswegen	
Tiefenstürmig	Zustand der Hauptstraße in Ordnung	Aufgrund der Lage orientieren sich die Bewohner wohl eher nach Buttenheim?
Unterstürmig	Gestaltung der Hauptstraße im westlichen Ortseingangsbereich und bei Kapelle neu, sonst sanierungsbedürftig	Liasgruben - Toilettensituation am Eingang unschön; historisches Backhaus, "Weinhaus"
Weigelshofen	Hauptstraße in extrem schlechtem Zustand, Nebenstraßen etwas besser	zur Zeit Dorferneuerung
Gesamt		

Zu 2.3.5 Baubestand und Denkmalschutz

Auszug aus Denkmalliste, Ortsbereich Ort Eggolsheim

E-4-74-123-1 Ensemble Ortskern Eggolsheim.

Das Ensemble umfasst den Ort innerhalb seiner noch heute gut ablesbaren alten Begrenzungslinie, die im Süden mit einem wasserführenden Graben, im Norden wohl durch Palisaden verstärkt war. An der Verbindungsstraße Hallstadt-Forchheim gelegen, war Eggolsheim im Frühmittelalter nordsüdlich, parallel des Maintals liegend, wie es der mit dem Hirtentor versehene südliche Ortseingang nahelegt. Mit dem Ausbau zur Bachzeilenanlage im 14. Jh. wurde der ost-westlich fließende Eggerbach zur tragenden Achse der Siedlung, die sich nun in Querrichtung zur Durchgangsstraße entwickelte. Beiderseits des offenen Bachs verlaufen die beiden Arme des breiten Marktes (Hartmannstraße, Hauptstraße), an denen sich die schmalen und tiefen, bis zur Begrenzungslinie des Ortes vorstoßenden Parzellen reihen. Die Wohnhäuser der Bauernanwesen sind mit dem Giebel zur Bachzeile gestellt, im hinteren Bereich der Grundstücke befinden sich die Scheunen, zwischen diesen und der ehem. Befestigungslinie erstrecken sich Gärten. Im Zentrum der Anlage, beiden Markthälften angehörend, fand das Rathaus über dem Bachlauf seinen Platz. Der Kirchenbezirk befindet sich abseits in der nördlichen Ortshälfte, vom Markt durch eine Häuserzeile abgeschirmt. Die ursprüngliche Bebauung bestand, wie einige erhaltene Beispiele bezeugen, aus eingeschossigen Fachwerkhäusern. Trotz einiger Neubauten, die das Ortsbild in seiner Charakteristik abschwächen, besitzt die Siedlungsanlage in ihrer klaren, aus gotischer Zeit stammenden Struktur Ensemblewert. Die heutige Bebauung stammt jedoch überwiegend aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Die vier Ortsausgänge zu den umliegenden Dörfern sind durch hölzerne Kapellen mit spätgotischen Bildstöcken markiert.

Einzeldenkmäler Ortsbereich Eggolsheim

D-4-74-123-6	Am Hirtentor. Marter
D-4-74-123-7	Am Hirtentor. Wegkapelle
D-4-74-123-3	Am Hirtentor 5. Bauernhaus
D-4-74-123-4	Am Hirtentor 10. Steinrelie
D-4-74-123-5	Am Hirtentor 13. Forchheimer Tor (Hirtentor)
D-4-74-123-24	Am Hirtentor; Brückenstraße; Hartmann straße; Rosenaustraße. Wegkreuz

D-4-74-123-23	Am Hirtentor; Brückenstraße; Hartmannstraße; Rosenaustraße. Wegkreuz
D-4-74-123-169	Am Hirtentor; Brückenstraße; Hartmannstraße; Rosenaustraße. Marter
D-4-74-123-43	Am Hirtentor; Brückenstraße; Hartmannstraße; Rosenaustraße. Wegkreuz
D-4-74-123-39	Am Hirtentor; Brückenstraße; Hartmannstraße; Rosenaustraße. Kriegerdenkmal,
D-4-74-123-20	Am Hirtentor; Brückenstraße; Hartmannstraße; Rosenaustraße. Wegkreuz
D-4-74-123-168	Am Hirtentor; Brückenstraße; Rosenaustraße; Hartmannstraße. Nepomukfigur
D-4-74-123-40	An der Brettig. Wegkapelle, Holzlaube mit Zeltdach
D-4-74-123-8	Bahnhofstraße 2. Bauernhaus auf Eckgrundstück
D-4-74-123-10	Bahnhofstraße 10. Bauernhaus,
D-4-74-123-11	Bahnhofstraße 17. Hierzu Stadel, Ständerbohlenbau
D-4-74-123-13	Brückenstraße 2. Bauernhaus
D-4-74-123-143	Brückenstraße 4; Nähe Brückenstraße. Fachwerkscheune, Obstdarre
D-4-74-123-144	Brückenstraße 10. Fachwerkscheune
D-4-74-123-146	Brückenstraße 17. Fachwerkscheune
D-4-74-123-14	Brückenstraße 18. Bauernhaus
D-4-74-123-16	Hartmannstraße 2. Bauernhaus
D-4-74-123-17	Hartmannstraße 4. Ehem. Amtshaus
D-4-74-123-18	Hartmannstraße 5. Bauernhaus
D-4-74-123-160	Hartmannstraße 7. Wohnhaus
D-4-74-123-19	Hartmannstraße 13. Bauernhaus
D-4-74-123-21	Hartmannstraße 16. Hausfigur
D-4-74-123-22	Hartmannstraße 18. Wohnhaus
D-4-74-123-25	Hartmannstraße 43. Bauernhaus
D-4-74-123-26	Hartmannstraße 45. Bauernhaus
D-4-74-123-27	Hartmannstraße 47. Bauernhaus
D-4-74-123-28	Hartmannstraße 49. Bauernhaus
D-4-74-123-264	Hauptstraße 24. Stadel mit Klebdach
D-4-74-123-46	Hauptstraße 27; Schulstraße. Ehem. Sommerkeller, eingeschossiger Flachsatteldachbau
D-4-74-123-31	Hauptstraße 27. Ehem. Wohnhaus einer Hofanlage, heute Rathaus

Anhang 8.3

Zu 2.3.5 Baubestand und Denkmalschutz

Auszug aus Denkmalliste, Ortsbereich Ort Eggolsheim

(Fortsetzung)

D-4-74-123-269	Hauptstraße 31. Ackerbürgerhaus
D-4-74-123-32	Hauptstraße 32. Ehem. Brauereigasthaus Weißes Rößl
D-4-74-123-33	Hauptstraße 34. Bauernhaus, Wohnstallhaus
D-4-74-123-34	Hauptstraße 37. Bauernhaus
D-4-74-123-35	Hauptstraße 40; ehem. Rathaus
D-4-74-123-36	Hauptstraße 43. Gasthaus Goldenes Lamm, zweigeschossiger Walmdachbau
D-4-74-123-37	Hauptstraße 49. Wohnhaus
D-4-74-123-38	Hauptstraße 50. Hausfigur, Immaculata, gefasste Holzstatue
D-4-74-123-1	Hauptstraße 52; Hauptstraße 46. Kath. Pfarrkirche St. Martin
D-4-74-123-145	Nähe Am Oberen Tor. Fachwerkscheune
D-4-74-123-152	Nähe Angerstraße. Fachwerkscheune
D-4-74-123-52	Nähe Josef-Kolb-Straße. Kreuzschlepper
D-4-74-123-45	Nähe Rosenaustraße. Wegkapelle
D-4-74-123-141	Nähe Schindelgasse. Schindelgaß-Marter, Sandsteinsäule
D-4-74-123-53	Nähe St.-Martin-Straße. Marter
D-4-74-123-42	Rosenaustraße 1. Bauernhaus
D-4-74-123-44	Rosenaustraße 8. Kleinhaus, Wohnstallhaus
D-4-74-123-9	Spitalstraße 1. Wegkapelle, Holzlaube mit Zeltdach
D-4-74-123-54	St.-Martin-Straße. Kreuzstein

Bodendenkmäler im Ort Eggolsheim oder nahen Ortsumfeld

D-4-6232-0035	Gräberfeld der Hallstattzeit, Siedlung der jüngeren Latènezeit, der jüngeren römischen Kaiserzeit, der Völkerwanderungszeit und des frühen Mittelalters, Körpergräber der Merowingerzeit und karolingisches Reihengräberfeld.
D-4-6232-0040	Verebnetes Grabhügelfeld der Urnenfelder- und Hallstattzeit.

D-4-6232-0043	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
D-4-6232-0044	Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
D-4-6232-0129	Siedlung der jüngeren Latènezeit
D-4-6232-0130	Siedlung der jüngeren Latènezeit
D-4-6232-0131	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung
D-4-6232-0139	Untertägige Reste abgegangener Partien sowie obertägig erhaltene Abschnitte der mittelalterlichen Dorfbefestigung von Eggolsheim
D-4-6232-0206	Siedlung der späten Latènezeit
D-4-6232-0285	Siedlung der Späthallstatt- und Frühlatènezeit sowie Brandgräber der Früh- und Mittellatènezeit
D-4-6232-0350	Siedlung der jüngeren Latènezeit
D-4-6232-0357	Untertägige Bauteile der neuzeitlichen Pfarrkirche, Fundamente mittelalterlicher Vorgängerbauten, Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit sowie untertägige Reste der spätmittelalterlichen Pfarrhofbefestigung
D-4-6232-0358	Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der befestigten Marktsiedlung von Eggolsheim
D-4-6232-0429	Siedlung der Linearbandkeramik
D-4-6232-0431	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, der römischen Kaiserzeit, der Völkerwanderungszeit und des frühen Mittelalters.

Anhang 8.4

Zu 3 Sozialräumliche Bestandsaufnahme Vergleich von Kommunen und größeren Verwaltungseinheiten aus Statistik Kommunal 2014

Kommune / Verwaltungseinheit	Einwohner (31.Dez 2004)	Einwohner und Bevölkerungsentwicklung					
		Einwohner (31.Dez 2008)	Einwohner (31.Dez 2009)	Einwohner (31.Dez 2010)	Einwohner (31. Dez. 2013)	Entwicklung ssaldo 2004- 2013	Entwicklung ssaldo 2004- 2013 in %
Eggolsheim	6.294	6.444	6.391	6.391	6.399	105	1,66
Forchheim Lkr.	113.447	113.289	113.236	112.985	113.424	23	-0,02
Oberfranken	1.106.541	1.082.516	1.076.400	1.071.306	1.056.365	-50176	-4,54
Bayern	12.443.893	12.519.728	12.510.331	12.538.696	12.604.244	160351	1,29
Deutschland					80.767.463		
Vergleichswerte							
Litzendorf	6.108	6.028	6.015	6.005	6.057	-51	-0,84
Gundelsheim	3.251	3.291	3.301	3.272	3.378	127	3,90
Forchheim Stadt	30.581	30.418	30.452	30.396	30.705	124	0,40
Mittelfranken	1.708.972	1.712.405	1.710.145	1.711.566	1.707.376	-1595	-0,10
Oberpfalz	1.090.289	1.083.780	1.081.417	1.081.120	1.077.991	-12298	-1,13

Beschäftigung				Pendler				Ausgaben	
Beschäftigte am Wohnort 2008	Beschäftigte am Wohnort pro Kopf 2008	Beschäftigte am Wohnort 2013	Beschäftigte am Wohnort pro Kopf 2013	Pendlersald o 2008	Pendlersaldo pro Kopf 2008	Pendlersald o 2013	Pendlersaldo pro Kopf 2013	Bruttoausgaben 2009	Bruttoausga ben pro Kopf 2009
2.606	0,40	2.765,00	0,43	-1.653	-0,26	-1.629,00	-0,25	11.967.000 €	1.872 €
43.329	0,38	46.373,00	0,41	-19.538	-0,17	-19.431,00	-0,17	241.916.000 €	2.136 €
382.418	0,35	404.983,00	0,38	-8.183	-0,01	-9.336,00	-0,01	2.572.131.000 €	2.390 €
4.450.187	0,36	4.848.215,00	0,38	68.614	0,01	64.789,00	0,01	34.901.268.000 €	2.790 €
2.247	0,37	2.415,00	0,40	-1.777	-0,29	-1.901,00	-0,31	6.651.000 €	1.106 €
1.143	0,35	1.219,00	0,36	-876	-0,27	-945,00	-0,28	6.328.000 €	1.917 €
11.100	0,36	12.116,00	0,39	1.379	0,05	1.889,00	0,06	80.588.000 €	2.646 €
617.269	0,36	667.096,00	0,39	46.686	0,03	41.122,00	0,02	4.128.583.000 €	2.414 €
384.981	0,36	414.862,00	0,38	-6.807	-0,01	-4.692,00	-0,00	2.710.430.000 €	2.506 €

Zu 3 Sozialräumliche Bestandsaufnahme
Vergleich von Kommunen und größeren Verwaltungseinheiten
aus Statistik Kommunal 2014

Anhang
8.4

Ausgaben		Gewerbesteuereinnahmen (netto)				Verschuldung		
Bruttoausgaben 2013	Bruttoausgaben pro Kopf 2013	Gewersteuer (netto) 2009	Gewersteuer (netto) pro Kopf 2009	Gewersteuer (netto) 2013	Gewersteuer (netto) pro Kopf 2013	Verschuldung je Einwohner 2009	Verschuldung je Einwohner 2013	Wohngebäude 1995
16.586.000 €	2.592 €	1.056.000 €	165,23 €	986.000 €	154,09 €	1.000,00 €	1.047,00 €	1.488
253.363.000 €	2.234 €	13.641.000 €	120,47 €	20.653.000 €	182,09 €	773,00 €	915,00 €	27.069
2.620.623.000 €	2.481 €	269.926.000 €	250,77 €	340.520.000 €	322,35 €	1.081,00 €	1.178,00 €	258.441
36.497.240.000 €	2.896 €	4.655.345.000 €	372,12 €	6.700.653.000 €	531,62 €	923,00 €	861,00 €	2.511.992
8.030.000 €	1.326 €	292.000 €	48,55 €	284.000 €	46,89 €	340,00 €	704,00 €	1.521
5.159.000 €	1.527 €	215.000 €	65,13 €	302.000 €	89,40 €	508,00 €	413,00 €	891
80.833.000 €	2.633 €	5.950.000 €	195,39 €	7.969.000 €	259,53 €	820,00 €	1.052,00 €	6.329
4.646.652.000 €	2.722 €	556.362.000 €	325,33 €	760.854.000 €	445,63 €	1.152,00 €	1.325,00 €	330.425
3.033.579.000 €	2.814 €	262.982.000 €	243,18 €	429.209.000 €	398,16 €	1.007,00 €	937,00 €	245.817

Wohngebäude			Flächennutzungen							
Wohngebäude 2011	Wohngebäude 2013	Wohngebäude pro Kopf 2013	Gebäude und Freifläche (%) 1980	Gebäude und Freifläche (%) 2004	Gebäude und Freifläche (%) 2013	Erholungsfläche (%) 1980	Erholungsfläche (%) 2004	Erholungsfläche (%) 2013	Verkehrsfläche (%) 1980	Verkehrsfläche (%) 2004
1.806	1.824	0,29	2,9	5,9	6,1	0,2	0,3	0,5	3,6	7
20.221	20.492	0,18	3,8	5,9	6,5	0,3	0,4	0,5	3,8	4,8
283.852	286.040	0,27	3,6	5,4	5,9	0,2	0,4	0,6	4,1	4,8
2.908.526	2.948.790	0,23	3,6	5,4	6	0,2	0,5	0,6	4	4,7
1.779	1.810	0,30	4,7	7,1	8,2	0,2	0,4	0,5	3,6	4,2
971	973	0,29	15,4	21	22	0,8	1,9	2,1	11,1	15,6
6.897	7.005	0,23	13,8	16,8	18,1	1	1,6	2,1	6,4	7,7
375.861	380.572	0,22	4,5	6,3	6,8	0,3	0,5	0,6	5,2	6,3
283.636	287.926	0,27	2,8	4,5	5	0,2	0,3	0,4	3,9	4,6

Anhang 8.4

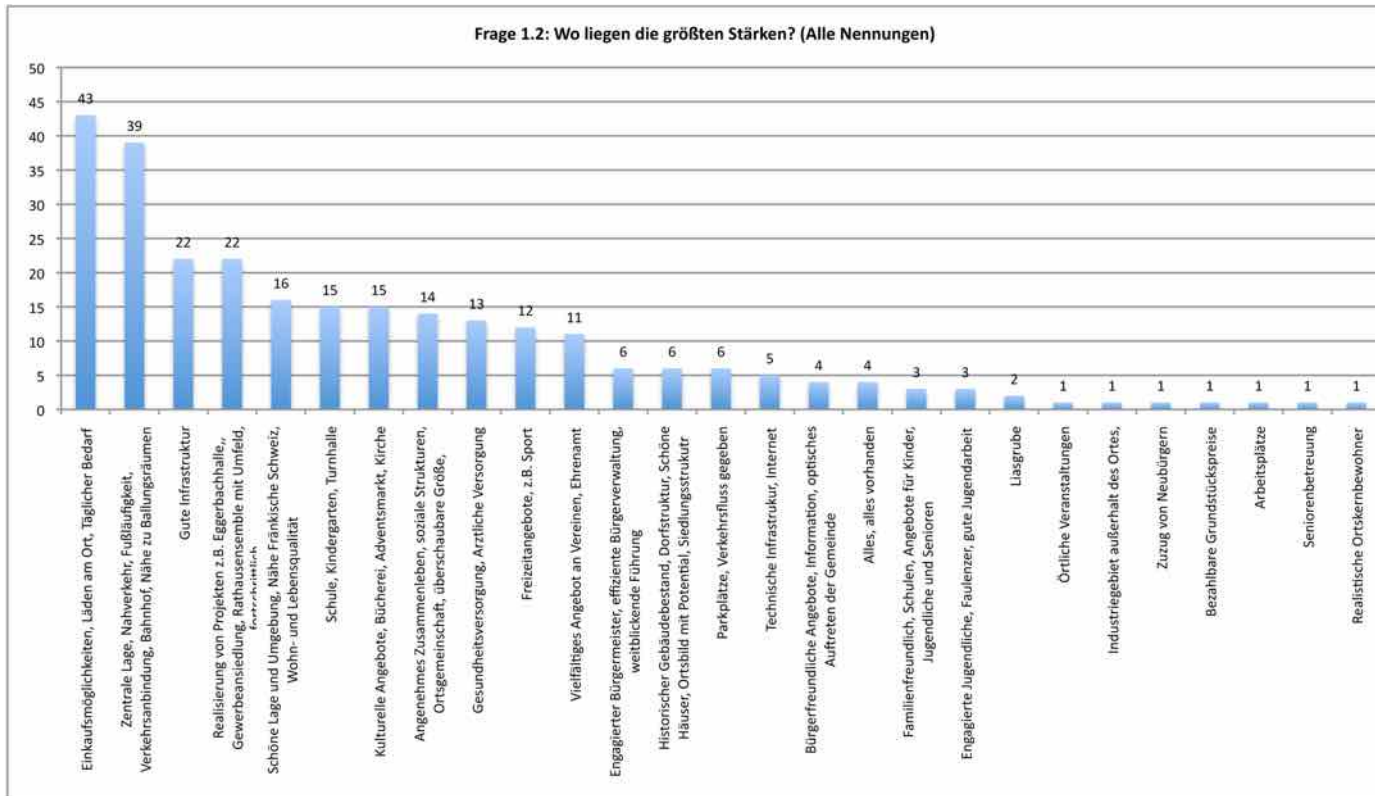
Zu 3 Sozialräumliche Bestandsaufnahme Vergleich von Kommunen und größeren Verwaltungseinheiten aus Statistik Kommunal 2014

Verkehrsfläche (%) 2013	Landwirtschaftlich genutzte Flächen in ha, 1999		Landwirtschaftlich genutzte Flächen in ha, 2010	Landwirtschaftlich genutzte Flächen pro Kopf in ha, 2010
7,1	1.876		1.769	0,28
5	28.050		25.268	0,22
5	317.120		299.292	0,28
4,8	3.294.903		3.136.843	0,25
5,8	1.161		1.097	0,18
16,4	23		0	0,00
7,9	546		432	0,01
6,4	344.196		328.471	0,19
4,7	410.767		393.033	0,36

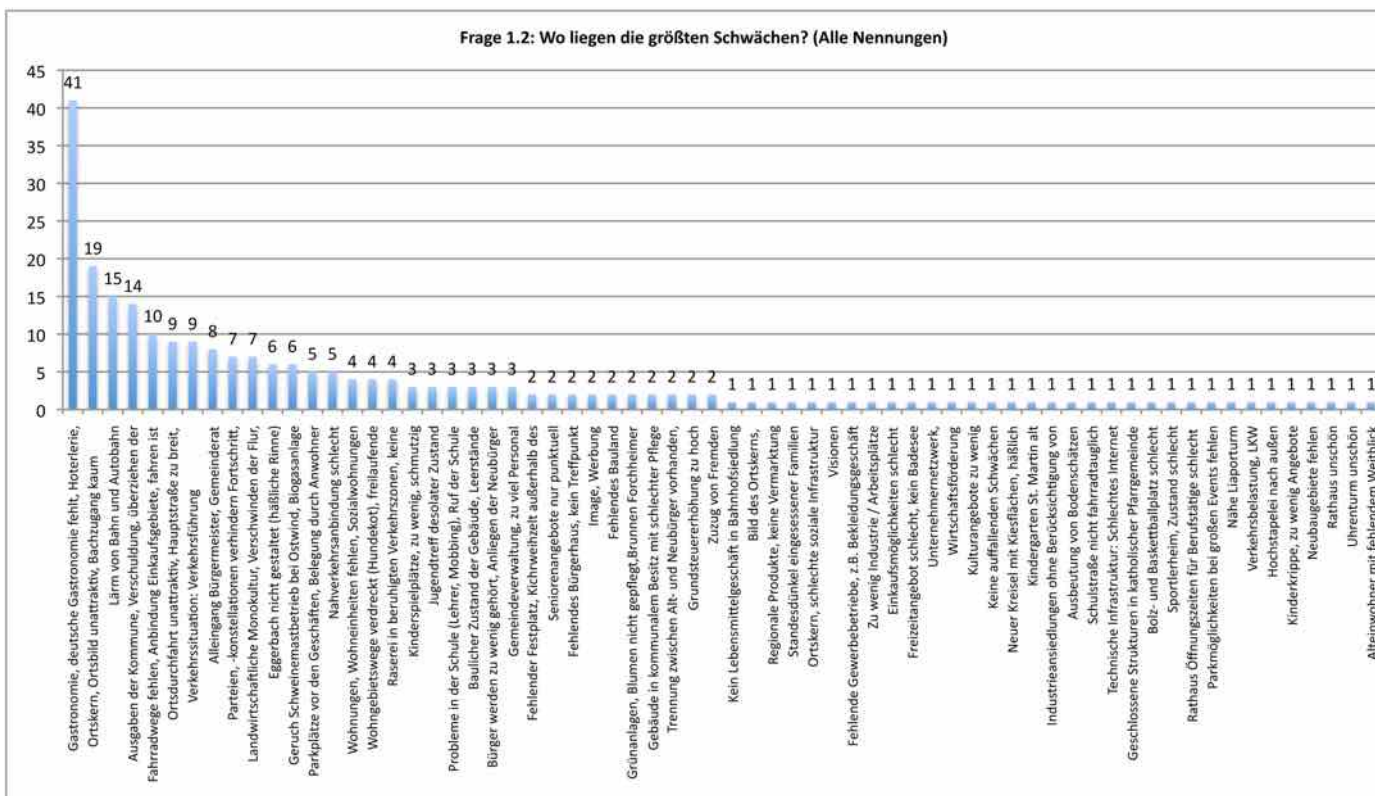
Zu 4.1: Haushaltsbefragung

Anhang 8.5

Auswertung Frage 1.2. Stärken, Liste aller Stimmen



Auswertung Frage 1.2. Schwächen, Liste aller Stimmen



Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für den Markt Eggolsheim
Haushaltsbefragung 2

1. Fragen zur aktuellen Situation in Eggolsheim:

1.1 Wie gefällt es Ihnen im Ort Eggolsheim?	X Ausreichend
X Sehr gut	X Mangelhaft
X Gut	X Keine Angabe
X Befriedigend	

1.2 Wo liegen Ihrer Meinung nach die größten Stärken und die größten Schwächen des Ortes Eggolsheim?

Größte Stärken (max. 3 Nennungen):

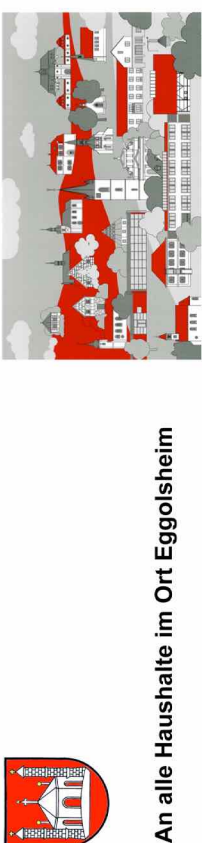
Größte Schwächen (max. 3 Nennungen):

1.3 Beurteilen Sie bitte die Situation in Eggolsheim aus Ihrer persönlichen Sicht:

(Bitte jeweils eine Note ankreuzen)

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Keine Angabe
Wohnqualität und Wohnsituation	1	2	3	4	5	X
Gebäudezustand und Sanierung	1	2	3	4	5	X
Ortsbild / Ortszentrum	1	2	3	4	5	X
Öffentlicher Raum, Straßen und Plätze	1	2	3	4	5	X
Verkehrssituation	1	2	3	4	5	X
Parksituation	1	2	3	4	5	X
Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖPNV)	1	2	3	4	5	X
Einzelhandel und Gewerbebetriebe	1	2	3	4	5	X
Gastronomie / Hotellerie	1	2	3	4	5	X
Dienstleistungsangebot (z.B. Post, Bank, medizinische Versorgung etc.)	1	2	3	4	5	X
Angebote Kinderbetreuung (z.B. Kindergärten, Krippe)	1	2	3	4	5	X
Angebote Schulen	1	2	3	4	5	X
Angebote für Kinder	1	2	3	4	5	X
Angebote für Jugendliche	1	2	3	4	5	X
Angebote für Senioren	1	2	3	4	5	X
Weiterbildungsangebot (z.B. VHS)	1	2	3	4	5	X
Kulturelles Angebot, Veranstaltungen (z.B. Märkte, Feste, Theater)	1	2	3	4	5	X
Freizeitangebot / Sportstätten / Vereine	1	2	3	4	5	X
Image / Außenwirkung / Tourismus	1	2	3	4	5	X
Technische Versorgung (z.B. Kommunikation, Internet)	1	2	3	4	5	X
Natur- und Umweltschutz	1	2	3	4	5	X
Ökologie und Energie (Energieeinsparung, alternative Energiequellen)	1	2	3	4	5	X
Bürgerschaftliches Miteinander und Engagement / Ehrenamt	1	2	3	4	5	X
Öffentliche Bürgerreffpunkte (z.B. Bürgercafé)	1	2	3	4	5	X
Seniorenwohnen / Betreutes Wohnen	1	2	3	4	5	X
Gemeindeverwaltung	1	2	3	4	5	X
Chancen der Ortsentwicklung	1	2	3	4	5	X

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für den Markt Eggolsheim
Haushaltsbefragung 1



An alle Haushalte im Ort Eggolsheim

Haushaltsbefragung in Eggolsheim

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Marktgemeinderat von Eggolsheim hat ein „Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)“ in Auftrag gegeben, um damit die konzeptionellen Grundlagen für die zukünftige Entwicklung des Marktes Eggolsheim zu schaffen.

Mit der Erstellung des Konzeptes wurde das Büro Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR aus Altdorf bei Nürnberg beauftragt.

Da die Ergebnisse des Entwicklungskonzeptes ausdrücklich unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde erarbeitet werden sollen, möchte ich Sie deshalb sehr herzlich darum bitten, diesen Fragebogen auszufüllen.

Durch Ihre Mithilfe können für Eggolsheim Rahmendaten ermittelt werden, die als Grundlage für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde dienen. Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Ich bitte Sie, den Fragebogen bis spätestens

2. April 2015

im **Bürgerbüro des Rathauses Eggolsheim** abzugeben, dort in den Briefkasten einzuwerfen oder per Post an folgende Adresse zurücksenden:

Markt Eggolsheim
Stichwort „Haushaltsbefragung“
Hauptstraße 27
91330 Eggolsheim

Dort sind auch noch weitere Fragebögen erhältlich.

Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihre aktive Mitarbeit und würde mich freuen, Sie bei einer der weiteren geplanten Aktionen im Rahmen des ISEK-Prozesses und in den Projektgruppen begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen



Claus Schwarzmann
1. Bürgermeister

Markt Eggolsheim –Haushaltsbefragung in Eggolsheim für das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR – Stadtplanung – 90518 Altdorf b. Nbg. März 2015

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für den Markt Eggolsheim 3
Haushaltsbefragung

1.4 Wenn Sie Bürgermeister / Bürgermeisterin von Eggolsheim wären, welche 3 Projekte würden Sie umgehend verwirklichen?
 Projekt 1:
 Projekt 2:
 Projekt 3:

2. Fragen zur baulichen Situation:
 (Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen)

2.1 Wie ist Ihre Wohnsituation?
 Einfamilienhaus
 Mehrfamilienhaus
 Gewerbeinheit im Haus

Eigentümer
 Mieter
 Ich / Wir wohnen in dieser Wohnung / Haus seit: (Jahr, z.B. 2005)
 Ich / Wir wohnen in Eggolsheim seit: (Jahr, z.B. 2005)

2.2 Wie schätzen Sie die von Ihnen bewohnte Immobilie / Wohnung ein?
 Alles in Ordnung, keine Maßnahmen notwendig
 Instandhaltung, Modernisierung notwendig
 Grundlegende Sanierung notwendig
 Längerfristige Leerstände / Mindernutzungen vorhanden

Welche Arbeiten?
 Welche Arbeiten?
 Welche?

Fragen 2.3 und 2.4 nur für Eigentümer:
 (Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen)

2.3 Beabsichtigen Sie in den nächsten Jahren Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen durchzuführen?

Ja
 Nein, keine
 Weiß nicht

Wenn ja, welche?

2.4 Planen Sie kurz- oder mittelfristig Ihre Immobilie zu veräußern?

Nein
 Ja

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für den Markt Eggolsheim 4
Haushaltsbefragung

3. Nur für Gewerbetreibende:
 (Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen)

3.1 Angaben zum Betrieb
 Name und Adresse meines Betriebes (freiwillige Angabe):
 Betriebsgröße (Anzahl der im Betrieb Tätigen):

3.2 Mit dem Standort meines Betriebes bin ich zufrieden.
 Ja
 Nein

3.3 Ich plane, in meinen Betrieb am jetzigen Standort zu investieren.
 Ja
 Nein

3.4 Ich werde längerfristig meinen Betrieb aufgeben.
 Ja
 Nein

4. Persönliche Angaben:

Abschließend bitten wir Sie noch um einige persönliche Angaben.
 (Bitte jeweils ankreuzen)

Ich bin Bewohner des Untersuchungsgebietes und / oder Gewerbetreibender und / oder Eigentümer

Ihr Geschlecht Männlich Weiblich

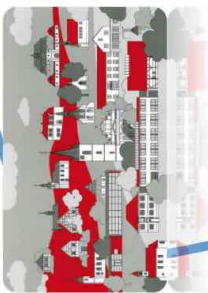
Ihre Altersgruppe Unter 25 Jahre 25 – 45 Jahre 46 – 64 Jahre 65 Jahre und älter

Ihre Haushaltsgröße 1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen und mehr

Ihr Arbeitsplatz (falls erwerbstätig) Im Markt Eggolsheim In einem anderen Ort, und zwar in:

Vielen herzlichen Dank für Ihre freundliche Unterstützung!

Kontaktadresse bei Rückfragen:
 Meyer-Schwab-Heckelmüller GbR
 Soziale und räumliche Stadtplanung
 90518 Altdorf b. Nbg., Tel.: 09187-92 15 760
 mail: info@msh-stadtplanung.de

<p>Programmpunkte Bürgerfrühstück</p> <p>9.00 Uhr Ankommen und Einfinden mit musikalischer Umrahmung 9.10 Uhr Begrüßung durch 1. Bürgermeister Claus Schwarzmann 9.20 Uhr Einführung in das Thema „ISEK – Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept“ Situation • Ablauf • Ziele</p> <p>9.50 Uhr Musikalisches Intermezzo 10.00 Uhr Erörterung von Themen und Verbesserungsvorschlägen in Gruppen 10.40 Uhr Zusammenführung und Vorstellung der Themensammlung Ausblick auf weitere Veranstaltungen ca. 11.15 Uhr Ende der Veranstaltung</p> <p>Musikalischer Rahmen: Eggerbachtaler Ihre Ansprechpartner: Gemeindeverwaltung Büro Meyer-Schwab-Heckelsmüller Friedrich Meyer Alexandra Schwab Werner Heckelsmüller Andrea Lorenz</p> <p>Stefan Loch</p>	 <p>Markt Eggolsheim</p> <h1>Bürgerfrühstück</h1> <p>Treffen • Informieren • Vorschlägen • Vergleichen</p> <p>Themensammlung für ein Integriertes Handlungskonzept für den Ort Eggolsheim (ISEK)</p> <p>Samstag, 24. Januar. 2015 9.00 Uhr, Eggerbach-Halle</p> <p>Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR – Stadtplanung</p>	<p>Raum für weitere Notizen</p>
---	---	---------------------------------

Zu 4.2: Bürgerfrühstück

Teilnehmerfragebogen zur Interessensbekundung

<p style="text-align: center;">Ausgewählte Hauptthemen</p>	<p style="text-align: center;">Tisch Nr.: ○</p>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; text-align: center; border: 1px solid black; height: 80px; vertical-align: middle;">1</td> <td style="width: 33%; text-align: center; border: 1px solid black; height: 80px; vertical-align: middle;">2</td> <td style="width: 33%; text-align: center; border: 1px solid black; height: 80px; vertical-align: middle;">3</td> </tr> </table>	1	2	3												
1	2	3															
<p style="text-align: center;">Reihenfolge Priorisierung Rang 1., 2., 3., ...</p>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; height: 40px;">○</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; height: 40px;">○</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; height: 40px;">○</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; height: 40px;">○</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; height: 40px;">○</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; height: 40px;">○</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; height: 40px;">○</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; height: 40px;">○</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; height: 40px;">○</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; height: 40px;">○</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; height: 40px;">○</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; height: 40px;">○</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; height: 40px;">○</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; height: 40px;">○</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; height: 40px;">○</td> </tr> </table>		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○			
<p style="text-align: center;">Loose Themen- und Ideensammlung</p> <p style="font-size: small;">Notieren Sie unten Stichpunkte und Themen wie sie Ihnen gerade einfallen. Alles ist erwähnenswert!</p> <p style="font-size: small;">Beispielhafte Themenfelder: Gebäude und Wohnumfeld • Öffentlicher Raum und Verkehr • Nachbarschaft und Zusammenleben • Soziales • Kultur, Freizeit, Image • Handel und Gewerbe • Ökologie und Energie</p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="height: 10px;"></td></tr> <tr><td style="height: 10px;"></td></tr> <tr><td style="height: 10px;"></td></tr> <tr><td style="height: 10px;"></td></tr> <tr><td style="height: 10px;"></td></tr> <tr><td style="height: 10px;"></td></tr> <tr><td style="height: 10px;"></td></tr> <tr><td style="height: 10px;"></td></tr> <tr><td style="height: 10px;"></td></tr> <tr><td style="height: 10px;"></td></tr> <tr><td style="height: 10px;"></td></tr> <tr><td style="height: 10px;"></td></tr> <tr><td style="height: 10px;"></td></tr> <tr><td style="height: 10px;"></td></tr> <tr><td style="height: 10px;"></td></tr> </table>																

Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR - Stadtplanung

Anhang 8.6

Zu 4.2: Bürgerfrühstück

Auflistung der an den Arbeitstischen gesammelten Themen

Markt Eggolsheim

Bürgerfrühstück, 24.01.2015
Themensammlung gesamt

TISCH	THEMA	BEGRÜNDUNG	LÖSUNG / IDEE	HANDLUNGSFELD
1.1	Bereinigung ungeordneter Verkehrssituation entlang der Hauptstraße	Sicherheitsaspekt	Einbahnregelung; neue Gehwege; Radwege; Verkehrsberuhigung	Öffentlicher Raum und Verkehr
1.1	Ortskernverschönerung	Ortskern als Erlebnisort	Sitzmöglichkeiten; attraktiver Bachlauf	Öffentlicher Raum und Verkehr
1.2	Verbesserung des Wohnangebotes in der Ortsmitte	Ortsbildverschönerung, Erhaltung von Natur- und Grünflächen	Kleine Wohneinheiten in der Ortsmitte; Nachverdichtung; Leerstände nutzen bzw. Umnutzung; Fassaden sanieren; Angebot an barrierefreiem Wohnen; Verbindung von Neubaugebieten und Altort	Gebäude und Wohnumfeld
1.3	Schaffung und Belegung von gastronomischen Angeboten	Gemeinschaft stärken, Kommunikation; Integration; Gegenpol zum "anonymen Stadtleben"	Reinwald beleben; Erhalt des "Schwarzen Kreuzes"; Bistro, Café und Platz für Feste; "Jugend im Dorf lassen"	Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben; Kultur, Freizeit, Image
2.1	Verbleib des Jugendclubs "Faulenzer" am bestehenden Ort	Großartige Einrichtung und perfekte Räumlichkeiten	Sanierung des Gebäudes und Erhalt des Jugendclubs	Kultur, Freizeit, Image
2.2	Belebung der Gastronomie	Bindung aller Altersgruppen an den Ort		Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben; Kultur, Freizeit, Image
2.3	Gestaltung der Ortsmitte		Sanierung der Gehwege mit einfacher Teerung an Stelle eines neuen Pflasters; Erhaltung der Bach- und Straßenführung ohne Änderung	Öffentlicher Raum und Verkehr
2.4	Grundsätzliche Notwendigkeit eines ISEK?	Bürger, nicht Unbeteiligte sollen entscheiden	"Bürgerentscheid" der Grundstückseigentümer; Zustimmung zur Maßnahme ermitteln	Sonstiges
3.1	Platzgestaltung und Verkehr	Regelung der Parksituation	Alternative Platzgestaltung vor dem Rathaus (bisher nur Parkplätze); Ruheoasen am Bach	Öffentlicher Raum und Verkehr
3.2	Leerstände im Ortskern	Wachsende Leerstände; Vermeidung neuer Versiegelung durch Neubaugebiete	Erstellung eines Immobilienpools	Gebäude und Wohnumfeld; Handel und Gewerbe
3.3	Definition der zukünftigen Funktion des Ortes	Ein Dorf zwischen den Zentren Erlangen, Forchheim, Bamberg an der Entwicklungsachse Oberfrankens mit Fragestellungen bezüglich Gewerbe-/Bauland, Senioren- und Familienfreundlichkeit etc.	Recherche zu folgenden Fragestellungen; Was ist besonders an Eggolsheim und soll herausgehoben werden? Welche Infrastruktur ist nötig, und wohin geht die bauliche Entwicklung?	Themenübergreifend

TISCH	THEMA	BEGRÜNDUNG	LÖSUNG / IDEE	HANDLUNGSFELD
4.1	Wiederbelebung des Ortskernes	Hoher Leerstand im Ortskern	Vorleistungen der Gemeinde in Bezug auf Architektenleistungen, damit möglichen Investoren ein Kostenrahmen gegeben werden kann	Gebäude und Wohnumfeld; Handel und Gewerbe
4.2	Straßenführung und öffentliche Plätze	Sicherheitsaspekte (v. A. im Bereich Kreuzung Hauptstraße, Bahnhofstraße, St.-Martin-Straße-Spitalstraße)	Überarbeitung der Verkehrsführung; Entschärfung von Kreuzungen; Anlegen von Gehsteigen; Keine Einbahnstraßen; Erhaltung der Straßenbreite	Öffentlicher Raum und Verkehr
4.3	Schaffung finanzieller Anreize für Bürger	Anstoß und Förderung von Investitionen auch im privaten Bereich	Schaffung von zusätzlichen gemeindlichen Förderprogrammen (z. B. für Fassadensanierung)	Gebäude und Wohnumfeld; Handel und Gewerbe
5.1	Erhalt des alten Schulhauses mit möglicher Nutzungsänderung	Ortsbildprägender zentraler Punkt im Ort bzw. Mittelpunkt; eine aktive Sparkasse existiert bereits	Renovierung und Sanierung Gebäude und Aussenanlage; Nutzungsänderung (z. B. Heimatmuseum), aber Jugend im Zentrum lassen	Gebäude und Wohnumfeld; Kultur, Freizeit, Image
5.2	Beibehaltung der Verkehrsführung	In Einbahnstraßen wird zu schnell gefahren	Keine Einbahnstraße; Straßenbreite erhalten	Öffentlicher Raum und Verkehr
5.3	Erhalt des dörflichen Charakters	Einzigartigkeit eines historischen Bachzellenortes; lebenswerter Ortskern		Öffentlicher Raum und Verkehr
6.1	Umgestaltung des Ortskernes		Verdichtung der innerörtlichen Bauplatzsituation; Bachlauf attraktiver gestalten, aber keine Veränderung des Bachlaufes; Beachtung der jetzigen Hochwassersituation (Winkelgasse)	Öffentlicher Raum und Verkehr; Gebäude und Wohnumfeld
6.2	Beibehaltung der Verkehrsführung		Keine Einbahnstraße; Straßenbreite erhalten	Öffentlicher Raum und Verkehr
6.3	Aufnahme weiterer Gebiete ins ISEK		Aufnahme des Schwedengrabens, des Wasserlaufes Obere Mühle bis Wehr sowie des ganzen Kirchplatzes ins ISEK	Übergreifend
7.1	Verkehrssituation im Ortskern	Sicherheitsaspekte	LED-Beleuchtung an Stelle von gelbem Licht; abgeflachte Bordsteine; Geschwindigkeitsbegrenzungen (insbes. Uhrenturm)	Öffentlicher Raum und Verkehr
7.2	Platzgestaltung im Ortskern		Gestaltung des Bachlaufes mit Kinderspielplatz unter Erhalt des Baumbestandes; Sitzplätze und Abfallkörbe	Öffentlicher Raum und Verkehr

Zu 4.2: Bürgerfrühstück

Anhang 8.6

Markt Eggolsheim

Bürgerfrühstück, 24.01.2015
Themensammlung gesamt

TISCH	THEMA	BEGRÜNDUNG	LÖSUNG / IDEE	HANDLUNGSFELD
7.3	Belebung von Gastronomie, Handel und Gewerbe	Belebung des Ortskernes	Markttag mit Bauernmarkt; Festplatz für Kerwa mit festem Strom- und Wasseranschluss; Anreiz für Läden schaffen; Wirtshauskultur	Handel und Gewerbe; Kultur, Freizeit, Image
7.4	Demographischer Wandel	Soziales Zusammenleben durch verschiedene Maßnahmen ermöglichen	Altersgerechte Wohnmöglichkeiten und Verkehrssituationen; Soziale Nachbarschaft und Zusammenleben erleichtern; Kinderbetreuung	Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben
8.1	Verkehrsberuhigung	Sicherheitsaspekte	Schaffung von Tempo-30-Zonen	Öffentlicher Raum und Verkehr
8.2	Ortsnahe Versorgung	Erhöhung bzw. Erhalt der Lebensqualität besonders für ältere Bürger	Erhalt bzw. Belebung von Läden und Geschäften im Ortsbereich	Handel und Gewerbe
8.3	Radweganbindung		Anbindung der Radwege z. B. ans Gewerbegebiet	Handel und Gewerbe
9.1	Niedrige Kostenbelastung und Kostentransparenz	Für Anwohner Kostenbelastung niedrig und transparent halten	Bereits bei der Planung Kostenrahmen niedrig halten; Erklärung zur Zusammensetzung der Zuschüsse	Sonstiges (Finanzierung)
9.2	Beibehaltung der Verkehrsführung		Fahrbahnbreite und Straßenniveau erhalten; Keine Einbahnstraßenregelung; Bei der Bachsanierung auf sicheren Zugang und Hochwasserschutz achten	Öffentlicher Raum und Verkehr
9.3	Bürgerbeteiligung	Anwohner sollen von Anfang an mitentscheiden	Gründung von Arbeitskreisen	Sonstiges (Bürgerbeteiligung)
10.1	Verbesserung der Verkehrssituation	Gehwege schlecht begehbar (stellenweise Wechsel zwischen abgeflacht und erhöht); Parkplatzmangel	Sanierung und Begradigung von Gehwegen; Bessere Ausnutzung von Anwohnerparkplätzen	Öffentlicher Raum und Verkehr
10.2	Bachsanierung	Ortsbildprägend; Förderung des sozialen Zusammenlebens	Bänke für soziale Kontakte; leichter Zugang zum Bachufer; Grillplatz	Öffentlicher Raum und Verkehr; Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben
10.3	Wohnraum für Jung und Alt	Mangel an günstigen Mietwohnungen und Bauplätzen für Jüngere; Mangel an altersgerechtem Wohnraum für Ältere	Mehrgenerationenhaus; erschwingliche Bauplätze und Mietwohnungen	Gebäude und Wohnumfeld
11.1	Ausbau und Sanierung der Gehwege	Schlechter Zustand ("Flickwerk")	Sanierung	Öffentlicher Raum und Verkehr

TISCH	THEMA	BEGRÜNDUNG	LÖSUNG / IDEE	HANDLUNGSFELD
11.2	Bachsanierung	Algenbefall; schlechte Zugangsmöglichkeit; im Bereich obere Mühle zu hoher Aufstau (Überlauf ins Nachbargrundstück)	Schaffung von Zugängen; Sauberkeit	Öffentlicher Raum und Verkehr
11.3	Parkplätze	Zufahrten sind tw. verstellt; Parken in 2. Reihe; Situation in Haupt- und Bahnhofstraße	Verbesserung der Parkplatzsituation	Öffentlicher Raum und Verkehr
12.1	Belebung der Gastronomie		Verbesserung der gastronomischen Situation; Anregung zur Neugründung	Handel und Gewerbe; Kultur, Freizeit, Image
12.2	Eggerbachsanierung	Vitalisierung des Ortskernes	Begrünung; Wiederbelebung der alten Brunnen	Öffentlicher Raum und Verkehr
12.3	Leerstände im Ortskern		Sanierung, Beseitigung von Leerständen	Gebäude und Wohnumfeld
13.1	Erhalt des "Faulenzer" Umgestaltung und Renaturierung des Bachlaufes	Jugend soll im Dorf bleiben	Sanierung des Gebäudes (Außenfassade und -anlage, Innenbereich) und Erhalt des Jugendclubs	Gebäude und Wohnumfeld; Kultur, Freizeit, Image
13.2	Verbesserung der Parkplatzsituation		Schaffung von Sitzmöglichkeiten und Zugängen zum Wasser; Wasserspielplatz	Öffentlicher Raum und Verkehr
13.3	Verbesserung der Verkehrssituation		Verkehrsführung überdenken; Schaffung von mehr Parkplätzen (auch für Anwohner)	Öffentlicher Raum und Verkehr
15.1	Gestaltung des Ortskernes	Treffpunkt als Möglichkeit zum geselligen Miteinander	Umgestaltung der Bach- und Straßenführung; Einbahnstraßenregelung; Einrichtung eines Cafés; Spielplatz und Wasserspiele	Öffentlicher Raum und Verkehr; Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben
15.2	Jugendtreff "Faulenzer"	Die Jugend soll in den Dorfkern eingebunden werden	Gestaltung des Platzes; Sanierung des Schulhauses und Schaffung eines Lärmschutzes	Öffentlicher Raum und Verkehr; Gebäude und Wohnumfeld
15.3	Festplatz	Belebung des Ortes	Einrichtung eines Festplatzes	Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben; Kultur, Freizeit, Image
16.1	"Eggerbachpark" als Treffpunkt in der Ortsmitte	Belebung der Ortsmitte, Stärkung des "Wir-Gefühls" durch soziales Miteinander	Einrichtung eines Treffpunktes in der Ortsmitte: "Eggerbachpark". Im Bereich des "Faulenzer" sind bereits Grundlagen vorhanden oder im Bereich vor dem alten Rathaus: Park mit Café, Regionalaluden und Zugang zum Bach, WM-Beach-Party.	Öffentlicher Raum und Verkehr; Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben
16.2	Änderung der Verkehrssituation	Sicherheitsaspekte (betrifft vor allem Fußgänger; die Gehwege sind zu klein bzw. zu eng)	Einbahnstraßenregelung, um mehr Platz für sichere Gehwege und "Eggerbachpark" zu schaffen.	Öffentlicher Raum und Verkehr

Anhang 8.6

Zu 4.2: Bürgerfrühstück

Auflistung der an den Arbeitstischen gesammelten Themen
(Fortsetzung)

Markt Eggolsheim

Bürgerfrühstück, 24.01.2015
Themensammlung gesamt

TISCH	THEMA	BEGRÜNDUNG	LÖSUNG / IDEE	HANDLUNGSFELD
16.3	Bedarfsgerechte Wohnraumplanung	Möglichkeiten besonders für junge und alte Menschen fehlen	Einrichtung von kleineren Wohnungen vor allem für jüngere und ältere Menschen	Gebäude und Wohnumfeld
17.1	Beibehaltung der Verkehrsführung	Bisherige Straßenführung gewährleistet optimalen Verkehrsfluss	Erhaltung der vorhandenen Struktur mit wenig Aufwand, Optimierung durch geringe Änderungen, Einsetzung der Finanzmittel für andere Themen.	Öffentlicher Raum und Verkehr
17.2	Beibehaltung der Bachlaufführung	Gewährleistung der bestehenden Hochwassersicherheit	Erneuern defekter Übergänge, ansonsten Beibehaltung der Bachlaufführung	Öffentlicher Raum und Verkehr
17.3	Bürgerbeteiligung IG	Zwei Versuche der Städtebauförderung sind wegen mangelnder Bürgerbeteiligung gescheitert	Beteiligung der IG an allen Gesprächen; Miteinbeziehung der IG in alle Planungen; Absprache der Kostenbeteiligung der Anwohner vor Beginn von Maßnahmen	Sonstiges (Bürgerbeteiligung)
17.4	Erhalt des "Faulenzer"	Geplantes Sparkassengebäude passt nicht ins Ortsbild; Schulhaus ist ortsbildprägend	Sanierung des Gebäudes, Verbleib des Grundstücks in Gemeindebesitz	Öffentlicher Raum und Verkehr

Liste der priorisierten Themen

Markt Eggolsheim

Bürgerfrühstück, 24.01.2015
Themensammlung priorisiert

THEMA	HANDLUNGSFELD	Priorität	TISCHGRUPPEN
Änderung der Verkehrssituation mit Einbahnstraßenregelung	Öffentlicher Raum und Verkehr	3	1.1, 15.1, 16.2
Verkehrsführung ohne Einbahnstraßenregelung	Öffentlicher Raum und Verkehr	6	2.3, 4.2, 5.2, 6.2, 9.2, 17.1
Verbesserung der Parkplatzsituation	Öffentlicher Raum und Verkehr	3	3.1, 11.3, 13.3
Sicherheitsaspekte Fußgänger (Sanierung Gehwege, Beleuchtung, Tempo-30,...)	Öffentlicher Raum und Verkehr	4 (9)	7.1, 8.1, 10.1, 11.1 (1.1, 2.3, 4.2, 7.1, 16.2)
Sanierung Schulhaus, Verbleib des "Faulenzer"	Öffentlicher Raum und Verkehr; Kultur, Freizeit, Image	4	2.1, 13.1, 15.2, 17.4
Erhalt Schulhaus mit möglicher Umnutzung	Öffentlicher Raum und Verkehr; Kultur, Freizeit, Image	1	5.1
Ortskernverschönerung, Gestaltung des Bachufers (bei Beibehaltung des Bachlaufes)	Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben	8 (12)	1.1, 6.1, 7.2, 10.2, 11.2, 12.2, 13.2, 17.2 (2.3, 3.1, 9.2, 15.1)
Festplatz, "Eggerbachpark"	Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben	2	15.3, 16.1
Gastronomie, Gewerbe	Zusammenleben; Handel und Gewerbe	5 (7)	1.3, 2.2, 7.3, 8.2, 12.1 (15.1, 16.1)
Abschaffung von Leerständen, Schaffung von Wohnraum	Gebäude und Wohnumfeld	7	1.2, 3.2, 4.1, 7.4, 10.3, 12.3, 16.3
Finanzielle Hilfen und Anreize für Bürger	Gebäude und Wohnumfeld	2 (3)	4.3, 9.1 (4.1)
Bürgerbeteiligung bei der Gestaltung	Soziales	3	2.4, 9.3, 17.3
Betonung des Ortscharakters	Gebäude und Wohnumfeld	2	3.3, 5.3
Ausweitung der ISEK-Zone		1	6.3
Schaffung von Radwegen bzw. Anbindung von Radwegen	Öffentlicher Raum und Verkehr	1 (2)	1.1, 8.3

Zu 4.2: Bürgerfrühstück

Anhang 8.6

Teilnehmerfragebogen zur Interessensbekundung

Markt Eggolsheim: Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept - Bürgerfrühstück 24.01.2015

• Ich habe weiterhin besonderes Interesse an folgenden Themen / Handlungsfeldern:
(Mehrfachnennungen möglich)

Gebäude und Wohnumfeld

Öffentlicher Raum und Verkehr

Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben

Kultur, Freizeit, Image

Handel und Gewerbe

Ökologie und Energie

Sonstiges: _____

Name, Vorname: _____ Tel.: _____

Ja, ich möchte persönlich weiter über den ISEK-Prozess per Mail informiert werden.
Meine Mailadresse lautet: _____

Ja, ich kann mir vorstellen bei einer Arbeitsgruppe mitzuwirken.

! Ihre Angaben sind freiwillig und nicht verpflichtend. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben!

Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR - Stadtplanung

Auswertung des Teilnehmerfragebogens

Interesse an Arbeitskreisen mit Bitte um Information	
Gebäude und Wohnumfeld	6
Öffentlicher Raum und Verkehr	7
Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben	6
Kultur, Freizeit, Image	8
Handel und Gewerbe	3
Ökologie und Energie	3
Sonstiges: Kosten / Finanzierung	3

Interesse an Arbeitskreisen, aktive Mitarbeit	
Gebäude und Wohnumfeld	29
Öffentlicher Raum und Verkehr	41
Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben	20
Kultur, Freizeit, Image	23
Handel und Gewerbe	18
Ökologie und Energie	14
Sonstiges: Kosten, Finanzierung (14), Flächennutzung (1), Bildband (1), Ortskernbleibung (2), IG „Alter Ortskern“ (2)	20

Nennung von Arbeitskreisen, ohne Kommentar	
Gebäude und Wohnumfeld	10
Öffentlicher Raum und Verkehr	11
Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben	5
Kultur, Freizeit, Image	3
Handel und Gewerbe	3
Ökologie und Energie	0
Sonstiges: Kosten / Finanzierung	7

Gesamtnennungen zu Arbeitskreisen	
Gebäude und Wohnumfeld	45
Öffentlicher Raum und Verkehr	59
Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben	31
Kultur, Freizeit, Image	34
Handel und Gewerbe	3
Ökologie und Energie	17
Sonstiges: Kosten / Finanzierung	24
Diverse Weitere:	6

ISEK für den Ort Eggolsheim

Bürgerexkursion

16.05.2015



**Informationstafel im Rahmen
der Erstellung des
integrierten Städtebaulichen
Entwicklungskonzepts (ISEK)**

 Veranstalter:
 Marktgemeinde Eggolsheim
 Umsetzung des ISEK-Prozess:
 Meyer-Schwab-Heckelmüller GbR
 Stadtplanung, Altdorf b. Nbg.




Programmablauf:

- 11:00 Uhr Abfahrt am Rathaus Eggolsheim
- 11:30 Uhr Halt in Memmelsdorf mit Besichtigung der Ortsmitte
- 12:00 Uhr Pause mit Brotzeit bei Schloss Seehof
Möglichkeit zur Besichtigung des Schlossgartens und der Kaskaden
- 13:00 Uhr Weiterfahrt nach Litzendorf
- 13:30 Uhr Informationen zum Entwicklungsprozess in Litzendorf mit Edith Obrusnik (Architektin, Stadtplanerin, Kommunales Projektmanagement Litzendorf)
- 14:15 Uhr Rundgang Ortsmitte Litzendorf
- 15:00 Uhr Weiterfahrt nach Gundelsheim
- 15:30 Uhr Begrüßung im Alten Rathaus durch 1. Bürgermeister Jonas Merzbacher
- 16:00 Uhr Besichtigung Ortsmitte Gundelsheim
- 18:30 Uhr Rückfahrt nach Eggolsheim
(Änderungen vorbehalten)

Wir wünschen Ihnen interessante Gespräche und einen schönen Nachmittag!



Memmelsdorf



Schloss Seehof



Litzendorf



Gundelsheim

<p>Liebe Bürgerinnen und Bürger.</p> <p>wir begrüßen Sie zu unserer heutigen Fahrt zu Beispielen der Ortserneuerung deren Umsetzung u.a. durch Mittel der Städtebauförderung realisiert werden konnte.</p> <p>Die ausgewählten Gemeinden konnten im Rahmen ihrer Ortskernsanierungen schon einige richtungweisende Maßnahmen umsetzen - und wollen Schritt für Schritt weitere angehen.</p> <p>Vor Ort können Sie einige Projekte besichtigen und werden mehr zu Zielen, Vorgehensweisen, bisherigen Erkenntnissen und den weiteren geplanten Projekten erfahren.</p> <p>Wir freuen uns über Ihre Interesse und auf viele anregende Gespräche.</p> <p>Kurzinfos zu den besuchten Gemeinden:</p> <p>Memmelsdorf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einwohnerzahl: ca.8.900 EW in Memmelsdorf und 8 Ortsteilen - Bevölkerungsentwicklung, steigend - Offizielle Eigenbezeichnung : Memmelsdorf in der Fränkischen Toskana (zusammen mit Litzendorf und Strullendorf) - Ortskernsanierung mit Förderung über das Bayerische Städtebauförderungsprogramm in 2 Bauabschnitten, Abschluss im Herbst 2013 <p>Gundelsheim</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einwohnerzahl: ca. 3.500 EW - Ortsteile: keine, direkte Nachbarschaft zu Bamberg - Bevölkerungsentwicklung: früher stark steigend, jetzt stabil, leicht steigend - Flächenkleinste Gemeinde im Landkreis Bamberg - Leitenbach mit Hochwasserproblematik - Ziel: Generationenübergreifende Siedlungsentwicklung Umbau Hauptstraße als „Lernprojekt“ <p>Zum Größenvergleich</p> <p>Eggolsheim:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einwohnerzahl: ca. 6.400 EW, Eggolsheim und 12 Ortsteile 	<p>Litzendorf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einwohner 6.100 EW, Litzendorf und 7 OTs - Bevölkerungsentwicklung stabil, steigend - Touristische Neuorientierung mit Nachbargemeinden Wanderwegkonzept 170km Wege, u.a. 13 Brauereien-Weg, 9 Barrierefreie Wanderwege - Skulpturenweg „Figur im Fokus“ - Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ - Erlass von Leitlinien für die Gemeindeentwicklung, 2009 u.a. verstärkte Innenentwicklung, Nachverdichtung, Entwicklung zentraler Treffpunkte, Gemeinsames Zentrum Tanzwiesen, Verzicht auf störendes Gewerbe, etc. <p>Städtebauförderung - Meilensteine in Litzendorf</p> <ul style="list-style-type: none"> 2007 integriertes kommunales Entwicklungskonzept / Bürgerbeteiligung 2008 Aufaktiveranstaltung, Arbeitskreise 2009 Aufnahme ins Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ 2009 September: Architektenworkshop Bürgerzentrum 2009 Oktober: Start Projektmanagement 2010 Städtebauliches Entwicklungskonzept SEK - Beschlussfassung 2012 Juli: Einweihung Freizeitanlagen Tanzwiesen 2012 September: Einweihung Bürgerhaus und Bücherei 2012 Neugestaltung Ortsdurchfahrt Pödeldorf 2012 gemeinsame Aktivitäten der „Fränkischen Toskana“- Interkommunale Kooperation mit den Gemeinden Memmelsdorf und Strullendorf 2013 Einrichten des Tourismusbüros „Fränkische Toskana“ im Bürgerhaus 2013 Einweihung Ortsdurchfahrt Pödeldorf 2014 Preisträger beim Bayerischen Landeswettbewerb 2014 „Modellhafte Stadt- und Ortsanierung - Lebensräume für Bürger“
---	---

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept, ISEK für den Ort Eggolsheim

Expertengespräch „Vereine“

23.09.2015, Rathaus Eggolsheim, 19.00 Uhr

Name: _____

Verein / Institution: _____

Schlüsselfragen:

**1: Welcher Begriff bildet für Sie und Ihr Themengebiet den Schwerpunkt der Ortserneuerung?
Wählen Sie Favorit und Reihenfolge, fügen Sie neue hinzu**

Zentrum der Marktgemeinde
Identifikationsort und
lebendige Mitte

Zentraler Wohnstandort

Gepflegtes historisches
Ortsbild

Verkehrsentlastet und
beruhigt

Starker Gewerbe- und
Einkaufsstandort

Treffpunkt für Jung und Alt

2. Würden Sie gerne im Ortskern wohnen und wie sollen idealer Weise die Rahmenbedingungen dazu aussehen?

3. Wie sollte Ihrer Meinung nach ein Motto für Eggolsheim lauten?

4. Zeichnen Sie Ihre Handlungsschwerpunkte in die Karte ein. Bitte mit kurzer Beschreibung.



Zu 4.5: Projektgruppen

1. Öffentliches Projektgruppentreffen,
Arbeitshilfe für alle Projektgruppen, Seiten 1 und 2

Im folgenden auf Grund der Größe nicht abgebildet :
Seite 5, Beispiel einer Projektmatrix

<p>ISEK für den Ort Eggolsheim</p> <p>1. Projektgruppentreffen 27.02.2015, 19.00 Uhr Eggerbach-Halle, Eggolsheim</p> <p>Arbeitsunterlagen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ablauf des Abends 2. Themen und Ergebnisse des Bürgerfrühstücks, 24.01.2015 3. Handlungsfelder, Systematik und Begriffe 4. Beispiellblatt Projektmatrix 5. Fragestellungen für die Projektgruppenarbeit 6. Terminplanung und nächste Treffen <p>ISEK für den Ort Eggolsheim / Projektgruppen Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR – Stadtplanung – Altdorf b. Nürnberg info@mhst-stadtplanung.de</p>	<p>1. Ablauf des Abends</p> <p>19.00 Uhr Begrüßung durch 1. Bürgermeister Claus Schwarzmann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Welche Ziele werden verfolgt? • Bürgerbeteiligung - Projektgruppen Beteiligungsformen und Möglichkeiten Ergebnisse des Bürgerfrühstücks • Handlungsfelder und Systematik Themen- und Ideensammlung, Auswahl von Schwerpunkten • Aufteilung in Projektgruppen und Gruppenarbeit Stoffsammlung und innere Organisation <p>Erste Vorstellung der Projektgruppenziele</p> <p>ca. 21.00 Ende der Veranstaltung</p> <p>ISEK für den Ort Eggolsheim / Projektgruppen Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR – Stadtplanung – Altdorf b. Nürnberg info@mhst-stadtplanung.de</p>
--	---

2. Themen und Ergebnisse des Bürgerfrühstücks, 24.01.2015

Themen und ihre Nennungen in den Arbeitsgruppen

Ortskernbelebung

- Ansiedlung und Wiederbelebung von Gastronomie und Gewerbe im Zentrum; bei 5 Gruppen als alleiniges Thema; insgesamt 7 Gruppen halten dieses Thema für wichtig
- Abschaffung von Leerständen, Schaffung von geeignetem Wohnraum im Zentrum; 7 Gruppen

Jugendclub „Faulenzer“

- Sanierung des Schulhauses und Verbleib des Jugendclubs; 4 Gruppen
- Sanierung des Schulhauses mit möglicher Umnutzung; 1 Gruppe

Ortskernverschönerung

- Gestaltung des Bachlaufes; 8 Tische als alleiniges Thema; insgesamt 12 Gruppen halten dieses Thema für wichtig.
- Schaffung eines Festplatzes bzw. „Eggerbachparkes“; 2 Gruppen

Verkehrs- und Parkplatzsituation

- Änderung der Verkehrssituation mit Einbahnstraßenregelung; 3 Gruppen
- Verkehrsführung ohne Einbahnstraßenregelung; 6 Gruppen
- Verbesserung der Parkplatzsituation; 3 Gruppen
- Sicherheitsaspekte vor allem für Fußgänger (Sanierung der Gehwege, Beleuchtung, Tempo-30-Zone); bei 4 Gruppen als alleiniges Thema; insgesamt 9 Gruppen halten dieses Thema für wichtig.

Bürgerbeteiligung und Finanzierung

- Finanzielle Hilfen und Anreize für Bürger; 2 Gruppen; insgesamt 3 Gruppen halten dieses Thema für wichtig
- Bürgerbeteiligung bei der Gestaltung; 3 Gruppen

Sonstiges

- Betonung des Ortscharakters; 2 Gruppen
- Ausweitung der ISEK-Zone; 1 Gruppe
- Schaffung bzw. Anbindung von Radwegen; 1 Gruppe; insgesamt 2 Gruppen halten dieses Thema für wichtig

ISEK für den Ort Eggolsheim / Projektgruppen
Meyer-Schwab-Heckelmüller GbR – Stadtplanung – Altdorf b. Nürnberg
info@ms-h-stadtplanung.de

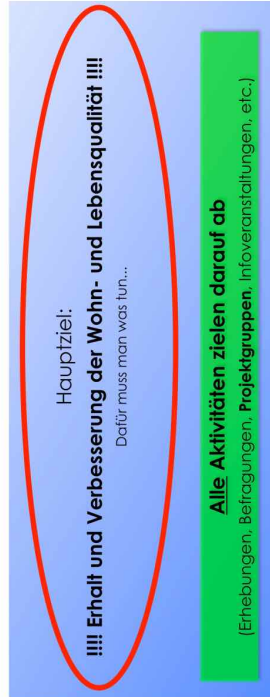
3

3. Handlungsfelder, Systematik und Begriffe

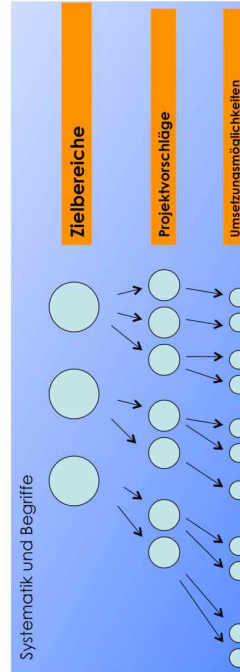
Handlungsfelder ISEK Ort Eggolsheim

1. Gebäude und Wohnumfeld
2. Öffentlicher Raum und Verkehr
3. Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben
4. Kultur, Freizeit, Image
5. Handel und Gewerbe
6. Ökologie und Energie

Hauptziel der Projektgruppen



Systematik



ISEK für den Ort Eggolsheim / Projektgruppen
Meyer-Schwab-Heckelmüller GbR – Stadtplanung – Altdorf b. Nürnberg
info@ms-h-stadtplanung.de

4

Zu 4.5: Projektgruppen

1. Öffentliches Projektgruppentreffen,
Arbeitshilfe für alle Projektgruppen, Seiten 6 und 7

5. Projektgruppenarbeit

Fragenstellungen zum bearbeitenden Handlungsfeld

- 1. Potentiale**
 - a. Wenn Sie einem Ortsfremden Eggolsheim beschreiben müssten, welche Qualitäten würden Sie ihm nennen?
 - b. An welche Orte würden Sie ihn führen?
- 2. Defizite**
 - a. In welchen Bereichen sehen Sie noch Handlungsbedarf?
 - b. Wo lässt sich dieser verorten?
- 3. Entwicklungsziele**
Gelingt es Ihnen, Entwicklungsziele für das Handlungsfeld „Gebäude und Wohnumfeld“ zu definieren?
- 4. Projektvorschläge**
 - a. Entwickeln Sie verschiedene Projektvorschläge, um diesen Zielen näher zu kommen. Fallen Ihnen konkrete Umsetzungsmöglichkeiten ein, um diese Ziele zu erreichen?
 - b. Ordnen Sie Ihre Projektvorschläge den Entwicklungszielen entsprechend ihrer Wichtigkeit zu (1. = am wichtigsten).
 - c. Kennzeichnen sie die Projektvorschläge nach zeitlicher Umsetzbarkeit (kurz-, mittel-, langfristig).
 - d. Kennzeichnen sie die Projektvorschläge nach finanziellem Umsetzungsaufwand (kleiner, mittlerer, großer Aufwand).
- 5. Bestehende Projekte**
Existieren bereits Projekte, die im Rahmen des ISEK eingebunden oder weiterentwickelt werden können?
- 6. Überschneidungen**
 - a. Entstehen bei Ihren Projekten Überschneidungen mit anderen Handlungsfeldern?
 - b. Könnte ein gemeinsames Projekt angestrebt werden?
- 7. Umsetzung**
Wie könnte die Umsetzung der Projekte erfolgen? Mit Bürgerbeteiligung, in gemeinnütziger Arbeit, durch Fachbüros...

ISEK für den Ort Eggolsheim / Projektgruppen
Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR – Stadtplanung – Altdorf b. Nürnberg
info@mh-stadtplanung.de

6

6. Terminplanung und nächste Treffen

Projekt- und Zeitplan 2015
Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept für den Ort Eggolsheim

Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR – Stadtplanung, Februar 2015

Termine:

2. Gemeinsames Projektgruppentreffen
- 17. April 2015
- 12. Juni 2015

genauer Ort und Uhrzeit werden noch bekanntgegeben.

Wir freuen uns über Ihre konstruktive Mitarbeit und Beiträge zu den einzelnen Handlungsfeldern!

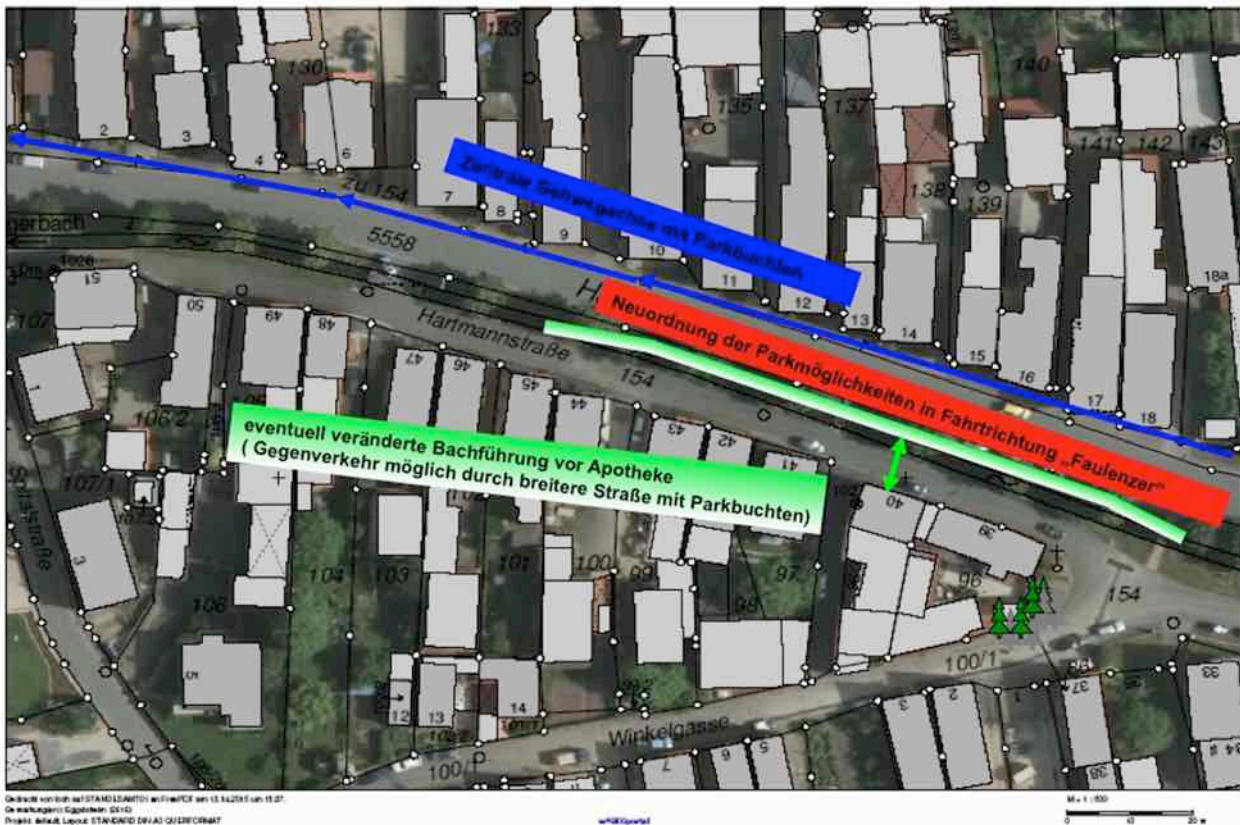
ISEK für den Ort Eggolsheim / Projektgruppen
Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR – Stadtplanung – Altdorf b. Nürnberg
info@mh-stadtplanung.de

7

Anhang 8.9

Zu 4.5: Projektgruppen

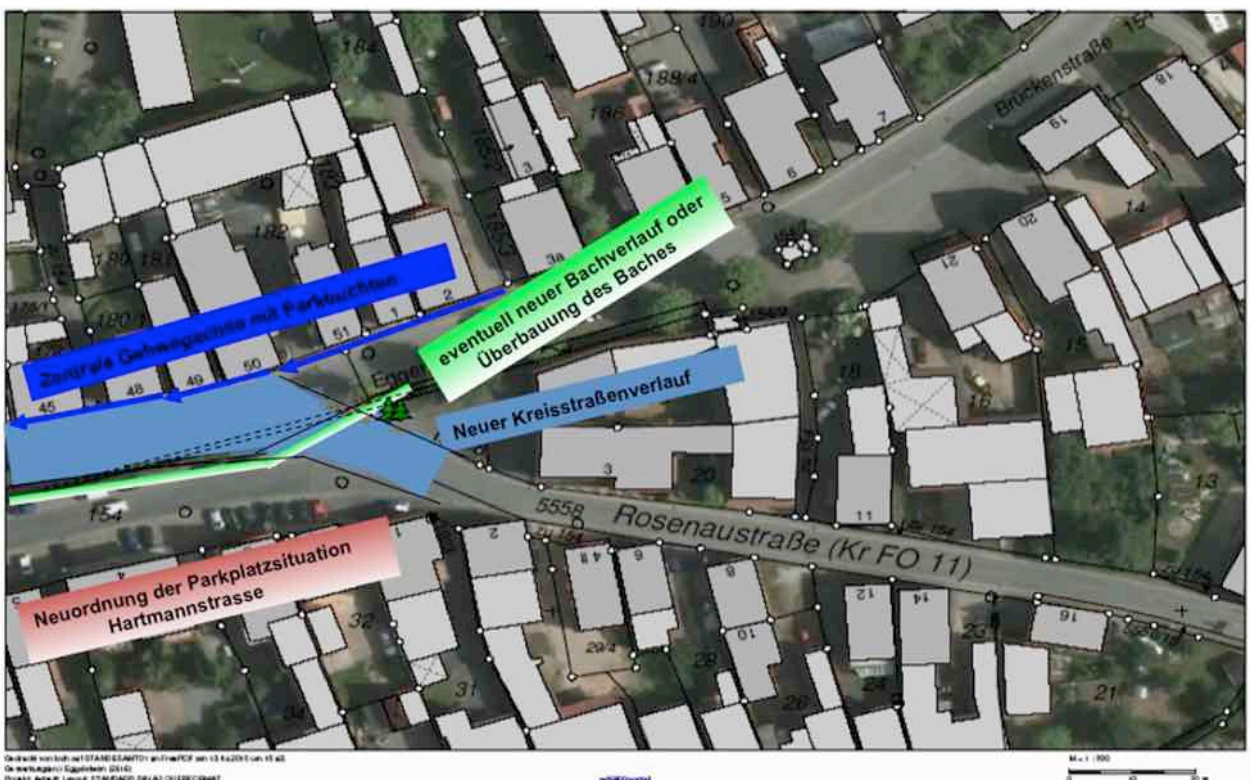
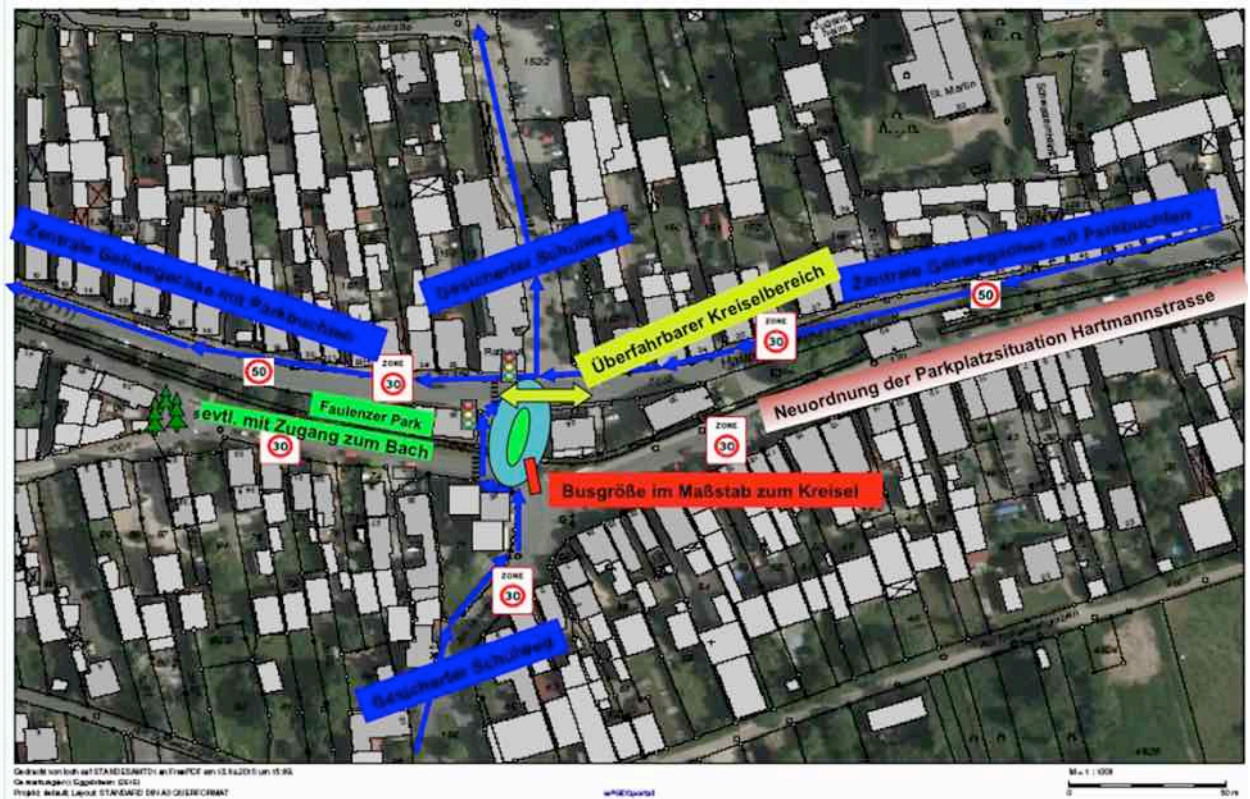
Vorschläge der Gruppe 2 zu Verbesserungen im Bereich Verkehr und Öffentlicher Raum, westlicher Bereich



Zu 4.5: Projektgruppen

Anhang 8.9

Vorschläge der Gruppe 2 zu Verbesserungen im Bereich Verkehr und Öffentlicher Raum, östlicher Bereich



Zu 4.6: Bürgerwerkstatt

- Programm der Bürgerwerkstatt
- Auswertung des „Ideensammlers“, der zusätzlichen Ideen und Anmerkungen der Bürgerinnen und Bürger die am Stand der der Gruppe 3 „Soziales“ geäußert wurden.

Auswertung des Bewertungsbogens der Projekte inkl. Plakat				
	Sehr wichtig	Weniger wichtig	Nicht so wichtig	
Bürgerbüro				
Markt	3 / 11	1	1	
Bürgerbus / Mitfahrbank	2	2		
Bürgertreff	4 / 3	1		
Tag des Kennenlernens	4 / 4			
Lifftaßsäule / Infopoint	3 / 5			
Tauschbörse	1	1	1	
Infos Familien	1	1		
Senioreunterstützung	6			
Altes Rathaus / neue Nutzung	4	1		
Geschäfte barrierefrei	3	1		
Angebote für Kinderbetreuung	3			
Infos für Familien zu Familienthemen	4			
Mehrgenerationenspielplatz	6 / 3			
Sonstiges/ Ihre Ideen				

des Weiteren wurde angeregt:	
-	Spielplätze auf Homepage veröffentlichen (mit Lageplan), da offensichtlich nicht überall bekannt, wo ein öffentlicher Spielplatz ist
-	Spielplatz bei der Schule öffentlich zugänglich machen auch außerhalb der Schulzeiten
-	Markt bringt Kunden nach Eggolsheim, die sonst in Hirschaid auf den Markt gehen
-	Zugang vom Ort zur Kirche barrierefrei gestalten

Programm

18.30 Uhr

Begrüßung

1. Bürgermeister Claus Schwarzmann

18.40 Uhr

A. Einführung

Vorstellung von bisherigen Ergebnissen der Untersuchung
M-S-H Stadtplanung

19.00 Uhr

B. Vorstellung der erarbeiteten Entwicklungsvorschläge

- derer Sprecher
- Gebäude und Wohnumfeld / Ökologie und Energie: M. Pöhlmann
 - Öffentlicher Raum und Verkehr / Handel und Gewerbe: C. Eismann
 - Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben: S. Ehrenspeck
 - Kultur, Freizeit, Image: J. Roppelt

19.45 Uhr

C. Offenes Diskussionsforum und Feedback

an den Infoständen der 4 Projektgruppen und des Büros M-S-H / Stadtplanung

20.30 Uhr

D. Kurzzusammenfassung der zentralen

Diskussionsthemen an den Infoständen
Ausblick auf das weitere Vorgehen

21.00 Uhr

E. Gewichtung der Projektvorschläge durch das Publikum

Ende gegen 21.15 Uhr

Zu 4.6: Bürgerwerkstatt

Anhang 8.10

Auswertung der Gewichtung der Themenpräsentationen der Projektgruppen, Gesamtliste

ISEK für den Ort Eggolsheim Bürgerwerkstatt Gewichtung der Vorschläge der Projektgruppen

Nr.	Gruppe / Thema	Gewichtung
1	Projektgruppe 1	
1.A.	Bereich Gebäude und Wohnumfeld	32
1.A.1	Leuchtturmprojekt Faulenzer	2
1.A.2	Sanierung des "Alten Rathauses", Nutzung	10
1.A.3	Sanierung des Imelda Hauses, "Cafe"	0
1.A.4.1	Bachgestaltung (Ruhezonen, Stege, Schöpfen, Fischkästen)	12
1.A.4.2	Hochwasserschutz (Sanierung Wehr (als zusätzlicher Schwerpunkt))	
1.A.4.3	Fischkästen (als zusätzlicher Schwerpunkt)	1
1.A.5	Leerstand-Kataster, Hilfe beim Verkauf, Hinweis auf Förderungen	0
1.A.6	Platzgestaltungen (Kreuzgruppe bei Klumm, z. Altem Rauhaus und Kriegerdenkmal, zw. Kraus u. Betz, Faulenzer)	1
1.A.7.1	Kirchplatz- und Friedhofgestaltung	2
1.A.7.2	Urnfeld	1
1.A.8	Erhaltung des Backofens	2
1.A.9	Brunnen	1
1.A.10	Alte Gäßla	0
1.A.10	Infopoint am Rathaus, Hinweisschilder einheitlich, Sehenswürdigkeiten und Gewerbe	0
1.B	Energie und Ökologie	5
1.B.1	Ernergieberatung	2
1.B.2	Straßenbeleuchtung LED	2
1.B.3	Nahwärmenetz (Abfragen, Ausbauen, Leerrohre)	0
	Zusätzlich gemachte Hinweise:	
1.B.4	Geruchs- und Lärmbelästigung durch Biogasanlagen beheben	1
1.B.5	Blockheizkraftwerk für neue Baugebiete	0
1.B.6	Energiegenossenschaft (Einkaufsvorteile nutzen)	0
1.B.7	Bessere Bachunterhaltung	0
1.B.8	Bach kindersicher gestalten (bei Einlauf in die Verrohrung Koy)	0
1.B.9	Elektronische Steuerung des Wehres	0
1.B.10	Lärmbelastung durch Bahn und Autobahn	0
1.B.11	Beleuchtung der Gäßla (bei der Kirche)	0
1.B.12	Fischkästen bei Sanierung erhalten und dann neu verpacken	0
2	Projektgruppe 2	
2.A	Bereich Öffentlicher Raum und Verkehr	56
2.A.1	Gehwegachse	10
2.A.2	Rathaus-Kreuzung, sicherer Schulweg	14
2.A.3	Reinwald bis Schneider: Gehwegverbesserung und evtl. Verbreiterung der Straße	0
2.A.4	Sicherer Weg zum Bahnhof (Radfahrer und Fußgänger)	11
2.A.5	Verbreiterung der Straße bei Apotheke	2
2.A.6	Platzgestaltung bei "Faulenzer", Vorplatz	5
2.A.7	Platzgestaltung bei "Faulenzer" (Richtung Apotheke)	1
2.A.8	Altes Rathaus, Gestaltung (Gebäude), Nutzung (Bach)	3
2.A.9	Gestaltungsvorschläge bei Brückenstraße allgemein	1
2.A.10	Fußgängerübergang Haupt-/Bahnhof- / St.- Martin-Str.	6
	Zusätzlich gemachte Hinweise:	
2.A.11	Geschwindigkeit im ganzen Ortskern reduzieren (z.B. durch Inseln und Barrieren	3
2.A.12	Spitalstr wird als Abkürzung genutzt: Ausweisung als Anliegerstraße, Barrieren, Inseln	0
2.A.13	Gehwegachse auch für Radfahrer	0

Anhang 8.10

Zu 4.6: Bürgerwerkstatt

Auswertung der Gewichtung der Themenpräsentationen der Projektgruppen, Gesamtliste

ISEK für den Ort Eggolsheim Bürgerwerkstatt
Gewichtung der Vorschläge der Projektgruppen

Nr.	Gruppe / Thema	Gewichtung
2.A.14	Hartmannstraße Ost: Zugang zu Wohnhäusern durch parkende Autos erschwert	0
2.B.	Bereich Handel und Gewerbe (keine Einträge)	0
3	Projektgruppe 3	
3.A.	Bereich Soziales, Zusammenleben und Nachbarschaft	28
3.A.1	Zentraler Infopoint (Gestaltung als Liffasssäule, Stadtplan, Vereinsnachrichten, Veranstaltungshinweise)	6
3.A.2	Bürgercafé / Bürgertreff (u.a. als Treffpunkt, zur Integration, Handarbeiten etc.)	3
3.A.3	Markt (am Rathausplatz, in Verbindung mit: Kinderflohmarkt, Tauschaktionen, Gewerbe- und Vereinspräsentationen,	11
3.A.4	Tag des Kennenlernens (Veranstaltung einmal im Jahr, Einladung von Neu- und Altbürgern, Flüchtlingen und Asylanten, Präsentation der Vereine, Gemeinsame Veranstaltungen wie z.B. Wandern	4
3.A.5	Spielplatzmöglichkeiten für Jung und Alt (am Bachlauf: Wasserspielplatz, Kneippanlage, in der Nähe des Seniorenzentrums: Mehrgenerationenspielplatz, Beachvolleyball, Schachspiel)	4
4	Projektgruppe 4	
4.A.	Bereich Kultur Freizeit Image	55
4.A.1	Leuchtturmprojekt Faulenzer	
4.A.1.1	darin: Außen- und Innensanierung	14
4.A.1.2	darin: Lärmschutz	1
4.A.1.3	darin: für die Jugend erhalten	2
4.A. 1.4	1. Stock als Sitzungssaal und Projektraum	0
4.A.2	Freizeit und Erholung	
4.A.2.1	Radwege ausbauen	12
4.A.2.2	Bachumgestaltung	1
4.A.2.3	Sitzmöglichkeiten am Bach	3
4.A.2.4	Lagerfeuerstelle	10
4.A.2.5	Erwachsenenspielplatz	3
4.A.2.6	Spielplätze	0
4.A.2.7	Café	0
4.A.3.	Dorfleben	
4.A.3.1	Festplatz	9
4.A. 3.2	Dorrfest	0
4.A.3.3	Infopoint	0
4.A.3.4	Traditionspflege	0
	Vergebene Punkte gesamt	176
1.A.	Bereich Gebäude und Wohnumfeld	32
1.B	Energie und Ökologie	5
2.A	Bereich Öffentlicher Raum und Verkehr	56
2.B.	Bereich Handel und Gewerbe (keine Einträge)	0
3.A.	Bereich Soziales, Zusammenleben und Nachbarschaft	28
4.A.	Bereich Kultur Freizeit Image	55

Anhang 8.10

Zu 4.6: Bürgerwerkstatt

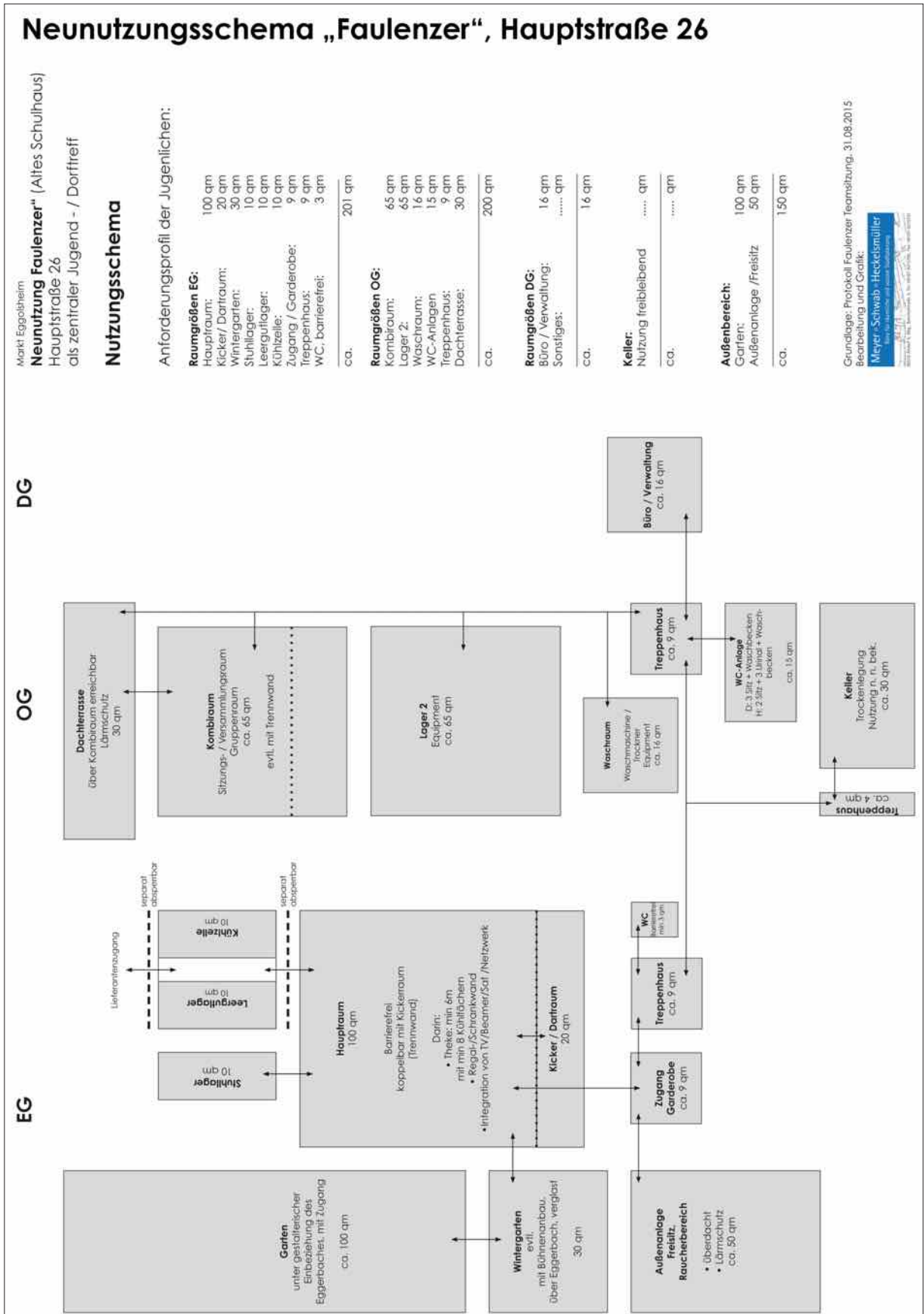
Gewichtung der Themenpräsentationen der Projektgruppen,
Liste nach Handlungsfeldern

ISEK für den Ort Eggolsheim

Bürgerwerkstatt

Gewichtung der Vorschläge der Projektgruppen

Verkehr und Verkehrssicherheit	Rathauskreuzung, sicherer Schulweg (14) + Sicherer Weg zum Bahnhof (11) + Fußgängerübergang Haupt-/Bahnhof- / St.- Martin-Str. (6) + Geschwindigkeit im ganzen Ortskern reduzieren (3)	34
	Gehwegachse (10) + Radwege ausbauen (12)	22
Gestaltung Umfeld Eggerbach	Bachgestaltung (Ruhezonen, Stege, Schöpfen, Fischkästen) (12) + Spielplatzmöglichkeiten für Jung und Alt (Wasserspielplatz, Kneippanlage)(2) + Sitzmöglichkeiten am Bach (3) + Bachumgestaltung (1) + Fischkästen (1) + Brunnen (1)	20
	Sanierung des "Alten Rathauses", Nutzung (10) + Altes Rathaus, Gestaltung, Nutzung (3)	13
	Verbreiterung der Straße bei Apotheke	2
"Faulenzer" und Umfeld	Leuchtturmprojekt Faulenzer incl. Innen- und Außensanierung, Lärmschutz, Erhalt für Jugend	19
	Platzgestaltung bei Faulenzer: Vorplatz (5) + Faulenzer Richtung Apotheke (1)	6
Plätze und Orte	Lagerfeuerstelle	10
	Festplatz	9
	Spielplatzmöglichkeiten (Nähe Seniorenzentrum) (2) + Erwachsenenspielplatz (3)	5
	Kirchplatz- und Friedhofgestaltung (2), Urnenfeld (1)	3
	Gestaltungsvorschläge Brückenstraße allgemein (1) + Erhaltung des Backofens (2)	3
	Platzgestaltungen (Kreuzgruppe bei Klumm, z. Altem Rauhaus und Kriegerdenkmal, zw. Kraus u. Betz, Faulenzer)	1
Information und Kommunikation	Markt (am Rathausplatz, in Verbindung mit: Kinderflohmarkt, Tauschaktionen, Gewerbe- und Vereinspräsentationen,	11
	Zentraler Infopoint (Gestaltung als Liffasssäule, Stadtplan, Vereinsnachrichten, Veranstaltungshinweise)	6
	Tag des Kennenlernens (Veranstaltung einmal im Jahr, Einladung von Neu- und Altbürgern, Flüchtlingen und Asylanten, Präsentation der Vereine, Gemeinsame Veranstaltungen wie z.B. Wandern	4
	Bürgercafé / Bürgertreff (u.a. als Treffpunkt, zur Integration, Handarbeiten etc.)	3
Energie und Ökologie	Ernergieberatung	2
	Straßenbeleuchtung LED	2
	Geruchs- und Lärmbelästigung durch Biogasanlagen beheben	1



Grundlage: Protokoll Faulenzer Beamtung, 31.08.2015
 Bearbeitung und Grafik:
Meyer-Schwab-Heckelsmüller
 Büro für Architektur und Städtebau

Zu 5.1: Planungsworkshop

Auszug aus dem Programmheft des Workshops

Ablauf des Workshops

Freitag, 4.12.2015

Rathaus Eggolsheim, Sitzungssaal, Hauptstraße 27

91330 Eggolsheim

10.00 - 10.30 Uhr	Ankunft
10.30 Uhr	Begrüßung und Einführung Claus Schwarzmann, 1. Bürgermeister Günther Neuberger, Regierung von Oberfranken Werner Heckelsmüller, Büro M-S-H Stadtplanung
11.00 Uhr	Begehung von Objekt und Umfeld
12.00 Uhr	Mittagspause mit Imbiss
12.45 Uhr	Aufteilung in Gruppen
13.00 Uhr	Workshop in Entwurfsgruppen 4 Arbeitsfische der teilnehmenden Büros mit turnusmäßig wechselnden Gruppen Nutzer-Gruppe (Team Faulenzer), Bauherren-Gruppe (Vertreter Markt Eggolsheim)
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Planer: Entwurfsausarbeitung Bauherr und Nutzer: Meinungs-austausch der Gruppe Verwaltung mit der Gruppe Faulenzer Konkretisierung und Koordinierung des Anforderungskata- log für die spätere Ausarbeitung durch die Planer
16.30 Uhr	Entwurfsvorstellung durch die Planer, Rückfragen
Ende gegen 17.30 Uhr	

Zu 5.1: Planungsworkshop

Anhang 8.11

Beitrag Büro Passivhaus-eco
 Grundriss, Ansichten, 2 Blätter von 6



Markt Eggolsheim
 Sanierung und Neugestaltung von Gebäude und Umfeld „Alte Schule“
 Ein Ort der Begegnung und des kulturellen Austausches für Jung und Alt

3 GRUNDRISS EG M 1:100



1. Neubau Jugend- und Dorftreff „Faulenze“ (barrierefrei) – Hauptraum (Möglichkeit der Nachnutzung als Café-Bar-Bistro) – Ausstattung: Daten- und Kommunikations-Anschlussstechnik, Medientechnik, integrierte Leinwand, Bühnentechnik (siehe auch Plan 8) 2. Lager mit Kühlzelle – separater Lieferantenzugang 3. Lager mit Küche 4. Kicker- und Dartraum (temporär abtrennbar) 5. Bühne (temporär) 6. „Schwarzes Brett“ 7. Foyer + Garderobe – Zugang zur Bachterrasse 8. Denkmalflegerische Sanierung des Altbaus „Alte Schule“ (barrierefrei) – „Die gute Stub'n“ – Ausstattung: Daten- und Kommunikations-Anschlussstechnik, Medientechnik, integrierte Leinwand (siehe auch Plan 8) 9. Lager + Abstellraum mit Teeküche 10. Haupteingang (barrierefrei) 11. Nebeneingang (barrierefrei) 12. Raucherplatz – überdacht und schallschützt 13. Die Bachterrasse – entlang des Eggerbaches 14. Grillplatz und Feuerstelle mit Zugang zum Bach 15. „Der Bouleplatz“ 16. „Die Sommerlinde“ mit großer Holzstanzbank 17. „Der Dorfplatz“ mit Linde und Sitzmöglichkeiten bildet das Zentrum des Ortes 18. „Der Strand“ am Eggerbach mit Wasserspielfeld und Steg dient als zusätzlicher Aufenthaltsbereich 19. Renaturierung und Revitalisierung Eggerbach mit angrenzender Grünzone „Park am Eggerbach“ 20. „Kunst am Bach“ 21. Bushaltestelle „Jümt am Bach“ 22. Neugestaltung des Straßenraums mit Fußgängerwegeverbindungen – Barrierefreiheit und Verkehrsberuhigung führen zur Steigerung der Attraktivität des Ortskerns 23. Schallschutzmaßnahmen für den Außenbereich der Terrasse mit Hauptterrasse.



Markt Eggolsheim
 Sanierung und Neugestaltung von Gebäude und Umfeld „Alte Schule“
 Ein Ort der Begegnung und des kulturellen Austausches für Jung und Alt

5 ANSICHT OST UND WEST + ANSICHT SÜD M 1:100



Neubau Jugend- und Dorftreff „Faulenze“ und denkmalflegerische Sanierung des Altbaus „Alte Schule“ – Der erforderliche Neubau sollte Besonderheiten des Standortes und die ortsbauliche Alleinstellung der „Alten Schule“ berücksichtigen. Grundlage des Entwurfskonzepts sind Barrierefreiheit und Respekt sowie Zurückhaltung gegenüber dem Altbau. Dieser bleibt, bis auf eine Verbindung durch einen schmalen und niedrigen Zwischenbau mit Haupteingang und Garderobe, völlig unberührt. In westlicher Verlängerung befinden sich Sanitäranlagen und Lager mit separaten Lieferantenzugang. Südlich davon befindet sich der Hauptraum für den Jugend- und Dorftreff. Der geplante Erweiterungsbau liegt mit großem Abstand zum Altbau auf der ungenutzten Bachfläche. Der etwas höher gestaltete Baukörper schwebt südseitig über den Eggerbach. Der Neubau kommuniziert gestalterisch mit dem Altbau und setzt auf eine ruhige, zurückhaltende Formensprache. Der massive Holzbau mit einer Fassade aus einer dunklen, senkrechten Holzschalung orientiert sich am Vorbild regionaler Scheunen und integriert sich unauffällig in die umliegende Parklandschaft. Die Nordseite mit seinen Vor- und Rücksparungen zitiert städtebaulich die gegenüberliegende Hausrezelle. Der Altbau bildet zusammen mit dem Neubau eine dreiseitige geschlossene Hofsituation, die sich schallschützt zum Bach hin öffnet. Durch die großzügige Verglasung wird ein Bezug vom Innen- zum Außenraum hergestellt. Eine sich dem Bachlauf entlangziehende große Terrasse macht das Element Wasser jederzeit erlebbar und stellt eine Belebung für den öffentlichen Raum dar (siehe auch Plan 3,4,6 und 8).

Anhang 8.11

Zu 5.1: Planungsworkshop

Beitrag Büro umarchitekt

Situation, Grundriss, Ansicht, 1 Blatt von 4



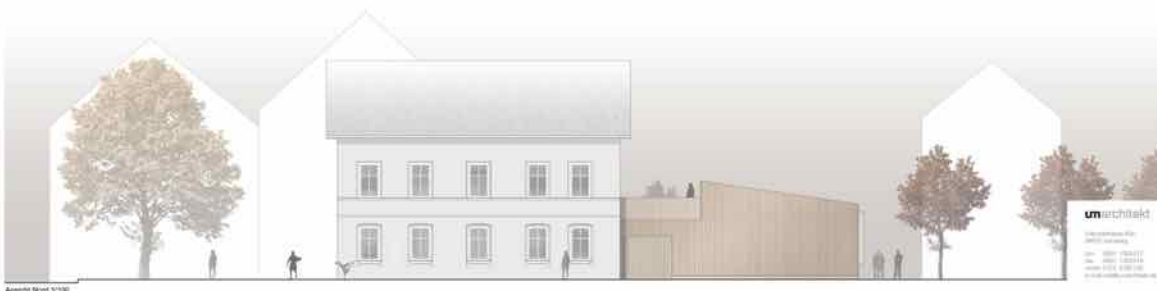
Architektonischer Lageplan

Das Jugendtreff Gebäude wird vom stehenden Aufbau in Mauer behält und durch einen neuen eingeschossigen Balkondbau ersetzt. Zwischen altem Schulgebäude und Scharnbeil liegt ein kleiner Innenhof, der zum Außenhof in Freizeitanlage und nach ansonsten ist. Die Hofwand im Süden dient als Lärmschutz und begrenzt den Raum zum Eggetbach. Der Themenbereich im Altbau bleibt in seiner Lage unverändert und liegt dem neuen KellerDachraum mit Dachhöhe gegenüber. Dadurch ist ein ständiger Blick von Gärtenanlagen und Süd der Veranstaltung sichergestellt. Der neue WC-Bereich mit Garderoben befindet sich am Haupteingang. Der Anlieferungsbereich für Kleintiere und Liegeplätze an der Hauptstrasse angeordnet. Zur Sicherung der barrierefreien Erschließung wird das vorhandene Treppenhaus am den neuen Aufzug angepasst. Im Obergeschoss befindet sich das Büro mit Büro zum Rathaus und Kirche und den Kleintierbereich mit Ausritt auf die Dachterrasse. Im Dachgeschoss sind nicht betonierte Lagerflächen angeordnet. Der Kellerraum wird über eine Stiehlösche mit Bodenplatte erreicht und als Technikraum genutzt.



02

JUGENDTREFF „FAULENZER“ EGGOLSHEIM



umarchitekt
 umarchitekt GmbH
 06831 Havelberg
 Tel: +49 339 220111
 Fax: +49 339 220114
 Email: info@umarchitekt.de
 www.umarchitekt.de

Planungsworkshop: Vergleich der Beiträge

ISEK für den Ort Eggolsheim

Kriterien	Arch. + Denkmalpfl. Belz	Lackner & Roth	passivhaus eco	umarchitekt
Idee				
Entwurfsidee, Stimmigkeit	Einreihung entlang des Bachlaufs, Pavillon als Kontrapunkt, Altbau bleibt Hauptbaukörper, Anbau untergeordnet	Aufwertung des Bachlaufs in Entwurf integriert (Perlenschmür), modulare Erweiterungen und Umsetzung möglich, Pavillon als Schlußpunkt, Altbau bleibt Hauptbaukörper, Anbau untergeordnet, vielfältige Innen-Außenbeziehungen	"Faulenzer" und Umfeld als Teil eines komplett renaturierten Bachlaufs im Ortsbereich, idealtypischer Entwurfsansatz	Einreihung entlang des Bachlaufs, Altbau bleibt Hauptbaukörper, Anbau untergeordnet, aufs Wesentliche reduzierte Raumentfaltung.
Situation				
Einbindung ins Umfeld	Entwicklung entlang des Bachlaufs, Freifläche zum Bach, Pavillon als Übergang zum Baumbewuchs im Westen	Bachlauf und Umfeld werden einbezogen und gestalterisch bearbeitet	Aufwertung zum zentralen innerörtlichen Gebäude, renaturierter Bachlauf umspielt Baukörper	Entwicklung entlang des Bachlaufs, Neubau und Freifläche teilweise mit Bachüberbauung,
Gebäude				
Entwurfsgrundlage	Bestand als Solitär mit Hauptveranstaltungsraum, Anbau stellt größtenteils Funktionsräume bereit	Dominantes Hauptgebäude mit Hauptveranstaltungsraum, Anbau gestalterisch abgesetzt und untergeordnet,	Eingeschossiger Neubau wird durch Größe und auffällige Gestaltung zum Hauptgebäude	Dominantes Hauptgebäude, Neubau untergeordnet mit Veranstaltungsraum, durch Höhenversatz abgesetzt
Nutzung, Funktionalität	Hauptnutzungen bleiben im Altbau, Versammlungsraum EG, Multifunktionsraum OG, Büro DG, Dachterrasse, Sommer- und Winterventilconfiguration möglich, 2. WCs im EG u DG getrennt	Hauptnutzungen bleiben im Altbau, Versammlungsraum EG, Gruppenraum u. Büro OG, Lager DG, 2. Kombiraum im Neubau, Funktionseinheit (Lager, Kühlung) nichtöffentlich abgekoppelt, WCs auch im OG vorhanden, kleine Dachterrasse möglich	Nutzungsschwerpunktverlagerung, großer Veranstaltungsraum im Neubau, langer Verbindungsgang mit Funktionsräumen, "Gute Stuben" im Altbau EG, 2 Bewirtungs-möglichkeiten, Gruppenraum und Büro OG, Lager DG, begrüntes Dach	Nutzungsschwerpunktverlagerung, großer Veranstaltungsraum im Neubau, minimierter Gang- und Versorgungsbereich, Chill- und Dartraum EG, Kombiraum und Büro EG, Lager DG, kleine Dachterrasse, Galerie im Neubau
Erschließung	Über versetztes Treppenhaus und Aufzug, mit statisch relevanter Wandversetzung, WCs über Treppe ins Kellergeschoss	Über bestehenden Treppenhausraum und Aufzug, ohne statisch relevante Wandversetzung, Neubau zusätzl. über separate Zugänge	Über bestehenden Treppenhausraum ohne Aufzug, ohne statisch relevante Wandversetzung	Neuer Treppenhausbereich um Aufzug, ohne statisch relevante Wandversetzung

Zu 5.1: Planungsworkshop

Planungsworkshop, Bewertungskriterien und Vergleich

2. Seite

ISEK für den Ort Eggolsheim Planungsworkshop: Vergleich der Beiträge

Kriterien	Arch. + Denkmalpfl. Belz	Lackner & Roth	passivhaus eco	umarchitekt
Erscheinungsbild: Neubau, Fassaden, Gesamtanlage	Neubau nach Nord und West optisch abgeschottet, große Öffnung nach Süden	Neubau Nordseite mit schmalen Fensterband, öffnet sich nach Süden,	Neubau rundum mit Palisadenartiger Holzfassade, Nordseite stark abgeschirmt, große Öffnung nach Süden	Neubau nach Nord optisch abgeschottet, große Belichtungsoffnung nach Westen,
Freiraum				
Qualität	Offene Freifläche zum Bach, Pavillon als Kontrapunkt, Vorbereich Ost bewußt nicht in Entwurf einbezogen	Terrasse Bindeglied zwischen Alt- und Neubau überm Bach, modulare Aufreihung weiterer Funktionen (Spielfeld, Bushaltestelle, Pavillon etc.), Pergolaanlage befont Bachlauf, Vorplatz als Dorfplatz mit einbezogen	Bachlauf vor allem im Bereich Terrasse und Neubau gut eingebunden, Terrasse gut nutzbar und doch geschützt, Gestaltung des offenen Bachlaufes wirkt übertrieben	Integrierte Terrassensituation, teilweise über dem Bach, Vorbereich in Gestaltung mit einbezogen (Pavillons), Nutzung des Freiraumes westlich bleibt vom Entwurf unbeeinflusst
Nutzbarkeit	Terrasse einfach nutzbar, etwas ungeschützt, abgerückter Pavillon bietet Nutzungsspielraum auch außerhalb der Öffnungszeiten	Terrasse geschützt aber etwas kleiner, evtl. etwas verschattet, gut erreichbar von allen Seiten	Freiraum als naturnaher Raum konzipiert, für gut nutzbaren Spielraum zwischen den Straßen zu eingeeengt	Terrasse geschützt, ausreichend groß, evtl. etwas verschattet
Wirtschaftlichkeit	Baukosten steigen durch Kellergeschoss, dadurch Verhältnis Nutzraum/Kosten ungünstiger zu erwarten	Ebenerdig größerer Flächenbedarf, bei Raumausnutzung viel Flexibilität, Umsetzung des Gesamtkonzepts kostenintensiv aber Teilumsetzungen möglich	Große Gestaltungslösung, Gebäude- und Freiraumgestaltung wirkt überdimensioniert, daher kostenintensiv	Trotz neuen Hauptraum Kompakte Lösung mit geringem Platzverbrauch, praktikabel umsetzbar

Zu 5.1: Planungsworkshop

Planungsworkshop, Bewertungskriterien und Vergleich

3. Seite

Planungsworkshop: Vergleich der Beiträge

ISEK für den Ort Eggolsheim	Arch. + Denkmalpfl. Belz	Lackner & Roth	passivhaus eco	umarchitekt
Kriterien	Arch. + Denkmalpfl. Belz Gestalterisch einfache, schlichte Umsetzung, Bestandsgebäude gut wahrnehmbar, denkmalpflegerischer Umgang mit Bestandsgebäude, große offene Terrasse, barrierefrei nutzbar, abgesetzter Pavillon als Kontrapunkt	Lackner & Roth Hohe Modularität, additive Baukörper betonen Ort und Umfeld, denkmalpflegerischer Umgang mit Bestandsgebäude, intelligente Raumnutzung, durch Kombiraum im EG, hohe Flexibilität, Funktionen Barbetrieb in abgetrennten Bereich, städtebaulicher Entwurfsansatz, Fassadengestaltung Neubau einladender, Lärmschutz für Terrasse gut möglich, Bachlauf durchgehend gestalterisch einbezogen, Garderobe integriert, barrierefrei nutzbar.	passivhaus eco Getrennt funktionierende Veranstaltungsräume, Terrasse groß und gut eingebunden, bauseitiger Lärmschutz gut möglich.	umarchitekt Sehr kompakte Lösung mit großem Veranstaltungsräum, denkmal-pflegerischer Umgang mit Bestandsgebäude, Garderobe integriert, Lärmschutz für Terrasse gut möglich, Vorbereich als städtebaulich wichtiger Platzraum, barrierefrei nutzbar, Bachlauf durch Überbauung mit einbezogen, viel nutzbarer Raum im Verhältnis zur Fläche
Defizite	Fassade Neubau wird abweisend wahrgenommen, Neubau nur mit Funktionsräumen, Kellergeschoss kostenintensiv, Büro etwas unattraktiv im DG, lange Wege, Sperrung der Dachterrasse außerhalb der Öffnungszeiten evtl. schwierig, Lärmschutz auf Terrasse schwieriger	Umsetzung Gesamtkonzept kostenintensiv, Terrasse relativ klein, etwas verschattet	Fassade Neubau ohne Ortsbezug, abweisend, Gestaltungs- und Renaturierungskonzept städtebaulich nicht schlüssig, Fassade auffällig aber mit geringem örtlichem Bezug, zu großer neuer umbauter Raum, kein Aufzug, Barrierefreiheit für OG nicht gegeben. Gebäude und Renaturierungsmaßnahmen kostenintensiv.	Fassade Neubau wird abweisend wahrgenommen, Sanitätsituation beengt,

Zu 5.2: Verkehrsgutachten für den Ortsbereich Eggolsheim

Angebotsvergleich

Angebote Verkehrsanalyse Eggolsheim		PB Consult GmbH Nürnberg		Planungsgesellschaft Stadt Land Verkehr München		Büro Planwek Nürnberg		Ingenieurbüro Christofori und Partner Roßtal		
		netto	brutto	netto	brutto	netto	brutto	netto	brutto	
Modul 1	Zielkonzept	1.200,00 €	1.428,00 €	12.000,00 €	14.280,00 €	12.000,00 €	14.280,00 €	5.760,00 €	6.854,40 €	
Modul 2	Datenerhebung Durchgangsstraße und Kreuzungssituationen	12.200,00 €	14.518,00 €	5.000,00 €	5.950,00 €	3.000,00 €	3.570,00 €	3.400,00 €	4.046,00 €	
Modul 3	Nichtmotorisierter Verkehr	2.000,00 €	2.380,00 €	2.000,00 €	2.380,00 €	1.500,00 €	1.785,00 €	2.600,00 €	3.094,00 €	
Modul 4	Flankierende Aspekte	1.200,00 €	1.428,00 €	1.500,00 €	1.785,00 €	1.000,00 €	1.190,00 €	2.600,00 €	3.094,00 €	
Modul 5	Fragen aus der Bürgerbeteiligung	5.000,00 €	5.950,00 €	3.000,00 €	3.570,00 €	1.000,00 €	1.190,00 €	3.800,00 €	4.522,00 €	
Modul 6	Erweiterter Mobilitätsansatz	900,00 €	1.071,00 €	1.000,00 €	1.190,00 €	1.000,00 €	1.190,00 €	1.800,00 €	2.142,00 €	
Sonstiges	u.a. Beteiligung, Bericht, Kurzbericht, Präsentation	- €	- €	4.500,00 €	5.355,00 €	8.500,00 €	10.115,00 €	- €	- €	
Nebenkosten			incl.	1.450,00 €	1.725,50 €	1.680,00 €	1.999,20 €	998,00 €	1.187,62 €	
	Stundensatz Ingenieur	65,00 €	77,35 €	75,00 €	89,25 €	75,00 €	89,25 €	- €	- €	
	Pauschale Vor-Ort-Termin	350,00 €	416,50 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
		26.500,00 €	31.535,00 €	30.450,00 €	36.235,50 €	29.680,00 €	35.319,20 €	20.958,00 €	24.940,02 €	
zu beachten:		Leistungen für die Entlohnung von Verkehrszählern sind im Angebot enthalten. Zählungen manuell und halbautomatisch, Erfassung ruhender Verkehr, alle 30 min, 05-20 Uhr zentraler Bereich				Leistungen für die Entlohnung von Verkehrszählern sind im Angebot nicht enthalten. Ca. 2.500 € zusätzlich, Erfassung ruhender Verkehr alle 20 min, 7-19 Uhr		Verkehrszählung und Leistungen für die Entlohnung von Verkehrszählern sind im Angebot nicht enthalten. Zählungen manuell, Erfassung ruhender Verkehr, alle 60 min		Leistungen für die Entlohnung von Verkehrszählern sind im Angebot enthalten. Zählungen manuell und automatisiert. Kennzeichenerkennung 6:30-10:30 u. 15-19 Uhr, keine Erhebung des ruhenden Verkehrs direkt ausgewiesen

Zu 5.2: Verkehrsgutachten für den Ortsbereich Eggolsheim

Anhang 8.12

Angebotsvergleich, erweitert

Vergleich der Angebote

EGH Verkehrskonzept Ort Eggolsheim

Anbieter	Bruttopreis (incl. MwSt.)	Aufschlag zum Günstigsten in %	zusätzl. Zählerkosten	Erfassung ruhender Verkehr, Parkraumerhebung	Knotenstromzählung	Verkehrsbefragung	Integration Bericht	Optionen	Mögliche Endkosten, incl. Optionen
PB Consult, Nbg.	31.535,00 €	126%	incl.	Ja, 30 Min-Takt	Ja, 4 Knoten, 6-9, 15.30-18.30 Uhr	Nein	Ja	1 zusätzlicher Knoten, 1 zusätzliche Querschnittszählung, 900 €	32.60,00 €
Planungsgesellschaft Stadt Land Verkehr, Mü	36.235,50 €	145%	ca. 2500 Euro	Ja, 20 Min-Takt	Ja, 10 Knoten, 1-2 14 Std., 8 in 3 Intervallen	Ja, 8 Stunden in 3 Intervallen	Ja		zusätzl. 2500 € = 38.735,50 €
Büro Planwerk, Nbg.	35.319,20 €	142%	Verkehrszählungskosten nicht enthalten	Ja, 60 Min-Takt	Ja, aber nicht definiert	Ja, aber nicht definiert	Ja	Verkehrszählung noch zu kalkulieren	nicht definierbar, deutliche Steigerung zu erwarten
Ingenieurbüro Christofori, Roßtal	24.940,02 €	100%	incl.	Nein	Ja, 4 Knotenpunkte, 3 Querschnitte m. Kennzeichenerkennung	Nein	nicht extra aufgeführt	Kenzeichenerkennung je weiterer Querschnitt, 580 €, Verlängerung Erhebungsdauer 24h, 280 €	zusätzl. 1713,6€ = 26.653,62€

Textübernahme aus dem Bericht Punkt 8:

Beantwortung der Hinweise der Projektgruppe Öffentlicher Raum und Verkehr

Bereich Bahnhofstraße Richtung Neuses

- Gehweg-Radweg zum Bahnhof (ohne die Straßenseite zu wechseln)
Ggf. Einrichtung von Fahrradschutzstreifen möglich, wenn verbleibende Fahrbahnbreite > 4,50 m, Reduzierung der Verkehrsbelastung durch geplante abknickende Vorfahrt zur St. -Martin-Straße, ggf. bauliche Maßnahmen zur Rücknahme der Attraktivität der Straße für Kfz des Durchgangsverkehrs.
- Übergang St. -Martin-Straße mit Zebrastreifen und Fußgängerampel
Abstimmung mit Straßenbaulastträger erforderlich, wegen Kreisstraße (Landkreis Forchheim). Tatsächliche Fußgängerfrequenz im Regelfall zu gering um FGÜ oder LSA zu begründen.
- Gesicherter Schulweg
Verbesserung der Situation durch „Umleitung“ des Durchgangsverkehrs angestrebt. Empfehlung in diesem Zuge Bahnhofstraße auf 30 km/h abzustufen.
- Eventuell Kreisel am Wertstoffhof, alternativ Zebrastreifen und Ampel, da die Überquerung der Straße als Schulweg und möglicher Radweg in Richtung Bahnhof bei aktuell zulässigen 70 km/h oft kritisch ist ?
Kann als Wunsch in das Konzept aufgenommen werden. Grundsätzlich Abstimmung mit Straßenbaulastträger notwendig. KVP voraussichtlich nicht möglich, da nicht an allen Ästen mit einem Verkehrsaufkommen von mind. 20 % zu rechnen ist (unter Beachtung einer abgestuften Bahnhofstraße). Querungshilfe wird im Rahmen Ausbau des Geh- und Radweges parallel der Bahnhofstraße zwischen Ortsende Eggolsheim und Knotenpunkt mit F04 bereits errichtet. LSA unwahrscheinlich (negativ für Leichtigkeit des Verkehrs, fehlender Bedarf).

Bereich Hauptstraße I Hartmannstraße West

- Zentrale Gehwegachse mit Parkbuchten *(im Entwurf enthalten, beantwortet)*
- Neuordnung der Parkmöglichkeiten in Fahrtrichtung „Faulenzer“
(im Entwurf enthalten, beantwortet)
- Eventuell veränderte Bachführung vor Apotheke (Gegenverkehr möglich durch breitere Parkbuchten) (alternative Lösung)
Nicht empfohlen, da Hauptstraße zur Verbesserung der Parkplatzsituation verschwenkt werden soll (Näher an Bach heran im fraglichen Bereich). Vorhandene Straßenbreite lässt gar keine Parkplätze zu. Empfehlung Einbahnstraßenregelung von West nach Ost in diesem Bereich der Hartmanstraße.

Textübernahme aus dem Bericht Punkt 8:

Beantwortung der Hinweise der Projektgruppe Öffentlicher Raum und Verkehr

Bereich Rathausumfeld - Hauptstraße I Hartmannstraße

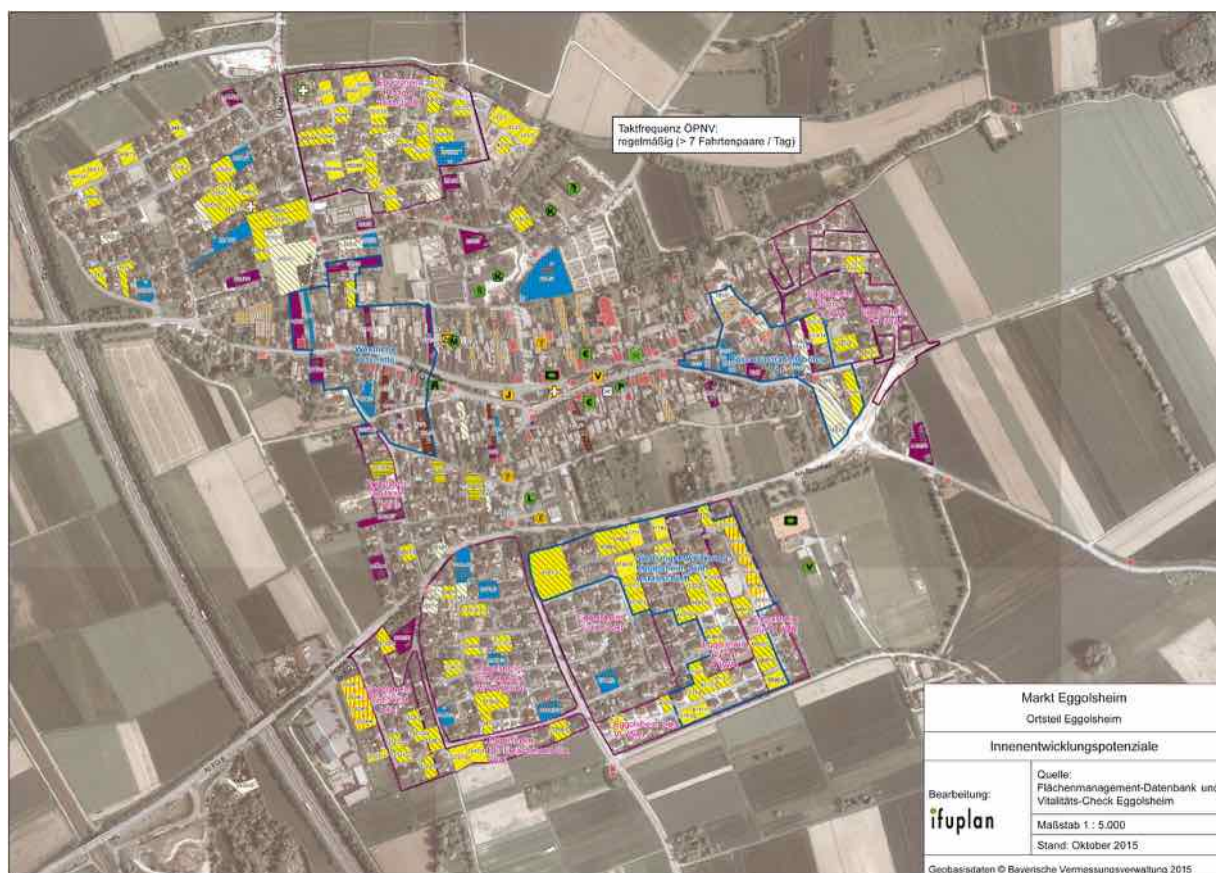
- Faulenzer Park, eventuell Zugang zum Bach *(im Entwurf enthalten, beantwortet)*
- Zone 30
Für Hauptstraße wegen Kreisstraßenfunktion und geplanten Umgestaltungsmaßnahmen unwahrscheinlich (keine Förderung i.d.R. durch GVfG und FAG wenn nach Umbau nur Tempo 30 auf Kreisstraße möglich ist - keine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse), Für Hartmannstraße umsetzbar, ggf sogar weitergehende Absenkung auf verkehrsberuhigten Bereich denkbar.
- Gesicherter Schulweg Schulstraße / Am Hirtentor
Durch Verlegung der LSA an der Hauptstraße auf westlichen Seite des Knotenpunktes durchgängiger Gehweg ohne weitere Querung möglich. Weitergehende Maßnahmen durch die Enge des öffentlichen Raumes schwierig umsetzbar.
- Kreisverkehr mit überfahrbarem Bereich
Aus verkehrstechnischen Gründen nicht sinnvoll
- Zentrale Gehwegachse *(im Entwurf enthalten, beantwortet)*
- Neuordnung der Parksituation Hartmannstraße *(im Entwurf enthalten, beantwortet)*

Bereich Rosenausstraße - Hauptstraße I Hartmannstraße

- Neuer Kreisstraßenverlauf
Wird als nicht notwendig erachtet
- Eventuell neuer Bachverlauf oder Überbauung des Baches
Wird als nicht notwendig erachtet
- Zentrale Gehwegachse *(im Entwurf enthalten, beantwortet)*

Anhang 8.13

Zu 5.4 Vitalitäts-Check 2.0 Auswertungen aus dem Gemeindebericht des VC 2.0, ifuplan, München



Innenentwicklungspotenziale

Ortsteil	Einheit	Baulücke klassisch	Brache	gering bebaut	Hofstelle	Konversionsfläche	Leerstand	Leerstandsrisiko
...Bammersdorf	Anz	46	0	5	0	0	4	17
...Bammersdorf	ha	3,4	0	0,51	0	0	0,34	1,49
...Drosendorf a.Eggerb	Anz	20	1	6	5	0	2	4
...Drosendorf a.Eggerb	ha	1,91	0,06	0,57	0,35	0	0,09	0,25
...Drügendorf	Anz	13	0	3	7	0	3	2
...Drügendorf	ha	1,3	0	0,12	0,5	0	0,16	0,11
...Eggolsheim	Anz	109	0	20	14	0	23	19
...Eggolsheim	ha	7,68	0	1,78	1,35	0	2,85	2,05
...Götzendorf	Anz	7	0	2	1	0	2	2
...Götzendorf	ha	0,61	0	0,26	0,08	0	0,14	0,13
...Kauernhofen	Anz	24	0	17	9	0	3	11

Zu 5.4 Vitalitäts-Check 2.0
VC 2.0, Auswertungen, Anhang 2-FMD-Berichte
 (Quelle: Markt Eggolsheim)

Flächenmanagement Marktgemeinde Eggolsheim

Größe der Innenentwicklungspotenziale (in ha)

Kommune	Baulandtyp	Baulücke klassisch	geringfügig bebautes Grundst.	Gewerbebrache	Gewerbebrache mit Restnutzung	Hofstelle leerstehend	Hofstelle mit Restnutzung	Hofstelle ohne Hofnachfolger	Infrastruktur-einricht. leerst.	Konversionsfläche	Wirtschaftsgebäude Ortsrand leerst.	Wohngebäude leerstehend	Wohngebäude Leerst-Risiko	Summe
Eggolsheim		28,91 55,1%	6,12 11,7%	0,00 0,0%	0,49 0,9%	2,20 4,2%	0,34 0,6%	1,84 3,5%	0,00 0,0%	0,00 0,0%	1,18 2,2%	4,82 9,2%	6,61 12,6%	52,51
Gesamtgröße		28,91	6,12	0,00	0,49	2,20	0,34	1,84	0,00	0,00	1,18	4,82	6,61	52,51

Flächenmanagement Marktgemeinde Eggolsheim

Anzahl der Innenentwicklungspotenziale

Kommune	Baulandtyp	Baulücke klassisch	geringfügig bebautes Grundst.	Gewerbebrache	Gewerbebrache mit Restnutzung	Hofstelle leerstehend	Hofstelle mit Restnutzung	Hofstelle ohne Hofnachfolger	Infrastruktur-einricht. leerst.	Konversionsfläche	Wirtschaftsgebäude Ortsrand leerst.	Wohngebäude leerstehend	Wohngebäude Leerst-Risiko	Summe
Eggolsheim		372 57,2%	74 11,4%	0 0,0%	3 0,5%	30 4,6%	5 0,8%	18 2,8%	0 0,0%	0 0,0%	13 2,0%	53 8,2%	82 12,6%	650
Gesamtanzahl		372	74	0	3	30	5	18	0	0	13	53	82	650

Flächenmanagement Marktgemeinde Eggolsheim

Auswertung der Innenentwicklungspotenziale

Anzahl der Flächen	Gesamt	Ansprache	Rückläufe	zum Verkauf	in Börse	Eigennutzung
Klassische Baulücken	372	344	0	0	0	0
Geringfügig bebaute Grundstücke	74	--	--	--	--	--
Hofstellen leerstehend	30	11	0	0	0	0
Hofstellen mit Restnutzung	5	--	--	--	--	--
Wohngebäude leerstehend	53	17	0	0	0	0
Wohngebäude mit Leerstandsrisiko	82	--	--	--	--	--
Gewerbliche Brachflächen	3	--	--	--	--	--
Sonstige	31	--	--	--	--	--
Summen	650	372	0	0	0	0

Größe der Flächen (in ha)	Gesamt	Ansprache	Rückläufe	zum Verkauf	in Börse	Eigennutzung
Klassische Baulücken	28,91			0,00	0,00	0,00
Geringfügig bebaute Grundstücke	6,12			--	--	--
Hofstellen leerstehend	2,20			0,00	0,00	0,00
Hofstellen mit Restnutzung	0,34			--	--	--
Wohngebäude leerstehend	4,82			0,00	0,00	0,00
Wohngebäude mit Leerstandsrisiko	6,61			--	--	--
Gewerbliche Brachflächen	0,49			--	--	--
Sonstige	3,02			--	--	--
Summen	52,51			0,00	0,00	0,00

Wohnbaulandbedarf (in ha)	28,20					
----------------------------------	--------------	--	--	--	--	--

Anhang 8.14

Kostenschätzung

Sanierungskosten Private Gebäude und Freiflächen,
2 Varianten

ISEK Ort Eggolsheim

Kostenschätzung Variante 1
Sanierungskosten Private Gebäude und Freiflächen

Sanierungsbereich	Anzahl (laut Erhebung)	Geschätze Kosten je Fall (Pauschal)	Sanierungskosten
Hauptgebäude			
Sanierungskategorie 3	55	100.000 €	5.500.000 €
Sanierungskategorie 4	22	250.000 €	5.500.000 €
Sanierungskategorie 5	5	400.000 €	2.000.000 €
Summe Hauptgebäude			13.000.000 €
Nebengebäude			
Sanierungskategorie 3	61	80.000 €	4.880.000 €
Sanierungskategorie 4	26	160.000 €	4.160.000 €
Sanierungskategorie 5	8	240.000 €	1.920.000 €
Summe Nebengebäude			10.960.000 €
Private Freiflächen			
Sanierungskategorie 3	49	30.000 €	1.470.000 €
Sanierungskategorie 4	19	45.000 €	855.000 €
Sanierungskategorie 5	2	60.000 €	120.000 €
Summe Private Freiflächen			2.445.000 €
Private Sanierungskosten Kernort, Gebäude und Freiflächen, gesamt			26.405.000 €

ISEK Ort Eggolsheim

Kostenschätzung Variante 2
Sanierungskosten Private Gebäude und Freiflächen

Sanierungsbereich	Anzahl (laut Erhebung)	Geschätze Kosten je Fall (Pauschal)	Sanierungskosten
Hauptgebäude			
Sanierungskategorie 3	55	150.000 €	8.250.000 €
Sanierungskategorie 4	22	300.000 €	6.600.000 €
Sanierungskategorie 5	5	450.000 €	2.250.000 €
Summe Hauptgebäude			17.100.000 €
Nebengebäude			
Sanierungskategorie 3	61	100.000 €	6.100.000 €
Sanierungskategorie 4	26	200.000 €	5.200.000 €
Sanierungskategorie 5	8	300.000 €	2.400.000 €
Summe Nebengebäude			13.700.000 €
Private Freiflächen			
Sanierungskategorie 3	49	40.000 €	1.960.000 €
Sanierungskategorie 4	19	60.000 €	1.140.000 €
Sanierungskategorie 5	2	80.000 €	160.000 €
Summe Private Freiflächen			3.260.000 €
Private Sanierungskosten Kernort, Gebäude und Freiflächen, gesamt			34.060.000 €

Zu 7.7 Hinweise der Träger Öffentlicher Belange und der Beteiligung der Öffentlichkeit

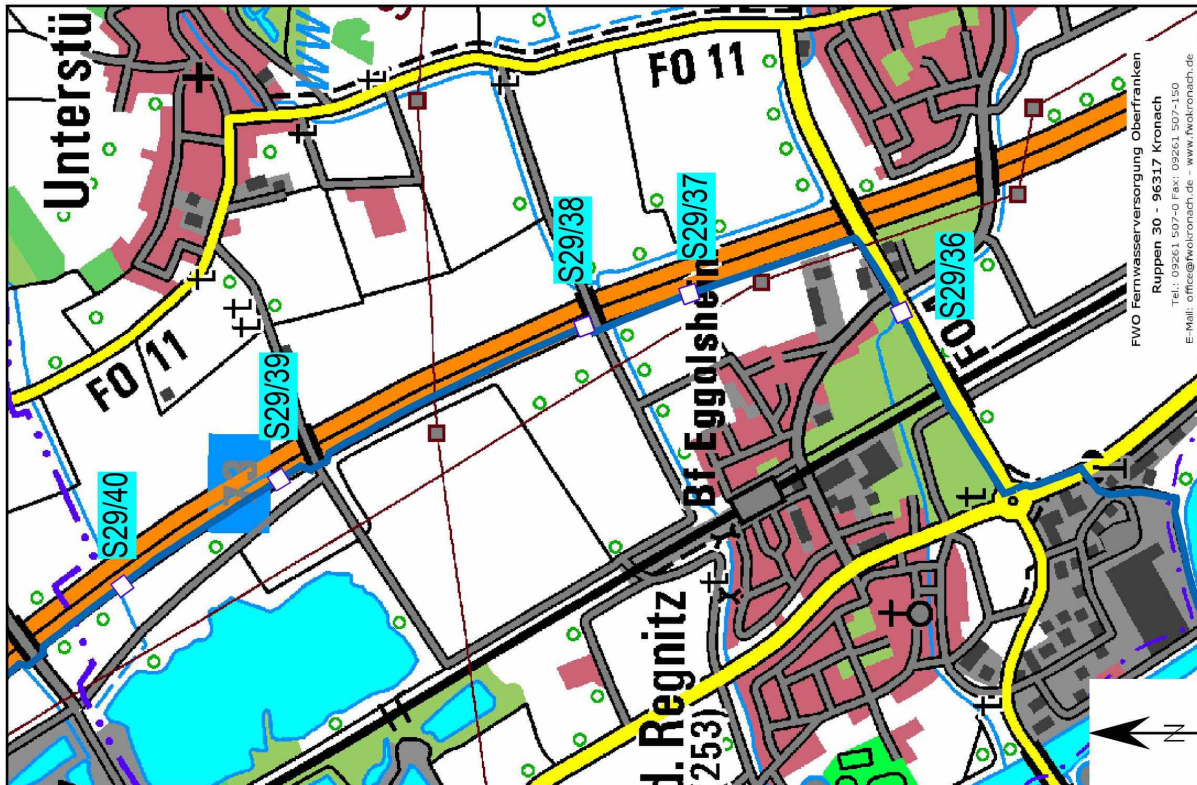
Anhang 8.15

Der Rücklauf der Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange ist im folgenden nachrichtlich aufgeführt. Die laufenden Nummern entsprechen dem Auswertungsformular im Berichtsteil.

Lfd. Nr. 1

ZWE Zweckverband zur Wasserversorgung der Eggolsheimer Gruppe

		Zweckverband zur Wasserversorgung der Eggolsheimer Gruppe
<u>ZWE, Hauptstr. 27, 91330 Eggolsheim</u>		
Markt Eggolsheim z. Hd. Herrn Loch Hauptstr. 27 91330 Eggolsheim	Geschäftsleiter: Adresse: Zimmer: Telefon Fax: Email: Steuer-Nr. Ihr Zeichen: Ihre Nachricht vom:	Herr Stühler Hauptstraße 27 91330 Eggolsheim 011 09545/444-171 09545/444-6171 stuehler@eggolsheim.de 216/114/90086 E-Mail v. 11.10.2017
Eggolsheim, 23.10.2017		
ISEK Eggolsheim und vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange; Hier: Stellungnahme des ZWE		
Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Loch,		
gegen die o. g. Maßnahmen bestehen aus Sicht des Zweckverbandes grundsätzlich keine Bedenken.		
Sofern in daraus resultierenden Einzelprojekten der Zuständigkeitsbereich der öffentlichen Wasserversorgung betroffen ist bzw. sein wird, bitten wir um rechtzeitige Information und Einbeziehung in die jeweiligen Planungen.		
Mit freundlichen Grüßen		
 Stühler		
<u>Bankverbindungen:</u>		
Sparkasse Forchheim, (BLZ: 76391040) Kto.-Nr. 100461, BIC: BYLADEM1FOR, IBAN: DE32 7655 1040 0000 1004 61		
Volksbank Forchheim, (BLZ: 76391000) Kto.-Nr. 1831100, BIC: GENODEF1FOH, IBAN: DE61 7639 1000 0001 8311 00		



FWO Fernwasserversorgung Oberfranken
Ruppen 30 - 96317 Kronach
Tel.: 09261 507-0 Fax: 09261 507-150
E-Mail: office@fwokronach.de - www.fwokronach.de

13.10.2017 11:32:35
1:10000

Von: Engelhardt Thomas [mailto:EngelhardtT@fwokronach.de]
Gesendet: Freitag, 13. Oktober 2017 11:35
An: Stefan Loch <loch@eggolsheim.de>
Cc: Beierkühnlein Christian <BeierkuehleinC@fwokronach.de>
Betreff: AW: ISEK Eggolsheim und Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange 2017/266

Sehr geehrter Herr Loch,
anbei finden Sie unsere Planunterlagen für den Bereich Eggolsheim.
Wie aus den Unterlagen ersichtlich verläuft hier die FWO-Leitung DN 600 GGG mit Steuerkabel.
Bitte beachten Sie, dass unsere Planunterlagen nur als Vorabinformation für Ihre Planung gilt.
Für eine genaue Lagebestimmung muss eine Einweisung von unserem Haus vor Ort erfolgen.
Bei Baumaßnahmen im Bereich der FWO-Leitung muss eine erneute Leitungsauskuft erfolgen.
Wir weisen darauf hin, dass die Anlagen der FWO durch Grunddienstbarkeiten dinglich gesichert sind.
Die Außengrenzen des Schutzstreifens (3 m beidseitig von Rohrachse) werden bestimmt durch die Lage der Rohrleitung,
deren Achse unter der Mittellinie des Schutzstreifens liegt.
Auf dem Schutzstreifen dürfen keine Einwirkungen vorgenommen werden, die den Bestand oder Betrieb der Anlage
beeinträchtigen oder gefährden.

Hinweis:
Bitte senden Sie zukünftige FWO-Leitungsanfragen, an unsere [E-Mailadresse planauskunft@fwokronach.de](mailto:planauskunft@fwokronach.de)
Freundliche Grüße

Thomas Engelhardt
SG II / 2.1

FWO
Fernwasserversorgung Oberfranken
Ruppen 30 | 96317 Kronach
TEL.: 09261 507-127
FAX: 09261 507-10127
E-MAIL: EngelhardtT@fwokronach.de
INTERNET: www.fwokronach.de

Zweckverband Fernwasserversorgung Oberfranken | Körperschaft des öffentlichen Rechts |
Verbandsvorsitzender: Dr. Heinz Köhler | Werkleiter: Dipl.-Verw. Wirt (FH) Markus Rauh |
Betriebsleiter: Dipl.-Ing. Günter Rehlein | Steuer Nr.: 212/114/90001 | USt-ID-Nr.: DE 132 462 702 |


2.3 Beabsichtigte eigene Planungen und Maßnahmen, die den o.g. Plan berühren können, mit Angabe des Sachstandes

2.4 Einwendungen mit rechtlicher Verbindlichkeit aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die im Regelfall in der Abwägung nicht überwunden werden können (z.B. Landschafts- oder Wasserschutzgebietsverordnungen)
 Einwendungen
 Rechtsgrundlagen
 Möglichkeiten der Überwindung (z.B. Ausnahmen oder Befreiungen)

2.5 Sonstige fachliche Informationen und Empfehlungen aus der eigenen Zuständigkeit zu dem o.g. Plan, gegliedert nach Sachkomplexen, jeweils mit Begründung und ggf. Rechtsgrundlage

2.6 Äußerungen im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung

Bamberg, 13. Oktober 2017
 Ort, Datum


 Unterschrift, Dienstbezeichnung
 Krug
 Verw.-Angestellter
 Geschäftsführer

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange an der Bauleitplanung (§ 4 Baugesetzbuch)

Wichtiger Hinweis:
 Mit der Beteiligung wird Ihnen als Träger öffentlicher Belange die Gelegenheit zur Stellungnahme im Rahmen Ihrer Zuständigkeit zu einem konkreten Planverfahren gegeben. Zweck der Stellungnahme ist es, der Gemeinde die notwendigen Informationen für ein sachgerechtes und optimales Planungsergebnis zu verschaffen. Die Stellungnahme ist zu begründen; die Rechtsgrundlagen sind anzugeben, damit die Gemeinde den Inhalt nachvollziehen kann. Die Abwägung obliegt der Gemeinde.

1.
 Markt
Eggolsheim, Hauptstraße 27, 91330 Eggolsheim, Landkreis Forchheim
 Flächennutzungsplan
 Bebauungsplan
 Satzung über den Vorhaben- und Erschließungsplan
 Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept und Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet „**Lindner/Bahnhof**“, Markt Eggolsheim, Landkreis Forchheim
 Frist für die Stellungnahme: **13. November 2017** (§ 4 BauGB)
 Frist 1 Monat (§ 4 Abs. 2 BauGB)

2. Träger öffentlicher Belange
 Name/Stelle des Trägers öffentlicher Belange (mit Anschrift u. Tel.-Nr.)
Regionaler Planungsverband Oberfranken-West (4)
Ludwigstr. 23, 96052 Bamberg
 Tel.-Nr. 0957/85-206

2.1 Keine Einwendungen

2.2 Ziele der Raumordnung und Landesplanung, die eine Anpassungspflicht nach § 1 Abs. 4 BauGB auslösen

**Autobahndirektion
Nordbayern**

Dienststelle Bayreuth

ABD-Nordbayern, Dienststelle Bayreuth
Wittelsbacherstr. 15 • 95444 Bayreuth

Markt Eggolsheim
Hauptstraße 27
91330 Eggolsheim

Markt Eggolsheim
19. OKT. 2017

Eing.:

Bayreuth, 18.10.2017
☎ 0921 7569-323
☎ 0921 7569-280
werner.braun@abdnb.bayern.de

Bearbeiter
Braun
Sachgebiet BS

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
12.10.2017
Unser Zeichen
BS4-4622/A73BA

**Bundesautobahn A73, Suhl – Bamberg – Nürnberg
Abschnitt AS Buttenheim – AS Forchheim Nord
Markt Eggolsheim
ISEK Eggolsheim und Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet
Lindner / Bahnhof Eggolsheim;
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen das vorliegende integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept Eggolsheim bestehen seitens der Autobahndirektion Nordbayern keine Einwände. Planungen, die Konzeptionsbeeinflussend sein können, liegen derzeit nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen
Werner Braun
Braun

Amtssitz
Autobahndirektion Nordbayern
Friedrichstraße 55
91054 Bayreuth
☎ 0911 4621-01
☎ 0911 4621-456

Dienststelle
Bayreuth
Wittelsbacherstr. 15
95444 Bayreuth
☎ 0921 7569-280

E-Mail und Internet
poststelle-dab@abdnb.bayern.de
www.abdnb.bayern.de

LS


Von: **Stefan Loch** loch@eggolsheim.de
Betreff: Stellungsnahme IHK Oberfranken
Datum: 19. Oktober 2017 um 12:50
An: Werner Heckelsmüller (info@msh-stadtplanung.de) | info@msh-stadtplanung.de

Sehr geehrter Herr Heckelsmüller,

seitens der IHK Oberfranken, Hr. Lautner (<https://www.hwk-oberfranken.de/72.0.dadetail.html?id=65>) wurden wir am 16.10.2017 telefonisch informiert, dass seitens der HWK keine Bedenken oder Einwände gegen das ISEK und die VU bestehen. Eine Beteiligung am weiteren Prozess ist aus Sicht der HWK nicht notwendig.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Loch
Geschäftsleiter



MARKT EGGOLSHEIM
Hauptstr. 27
91330 Eggolsheim

Tel.: +49 (0)9545 444 131
Fax: +49 (0)9545 444 6131
Mail: loch@eggolsheim.de
Internet: www.eggolsheim.de

P Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese Email ausdrucken. Think green - act now!
Diese E-Mail/Fax enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail/Fax irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail/Fax.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail/Fax ist nicht gestattet.

Stadt Forchheim • Postfach 85•91299 Forchheim

Markt Eggolsheim
Herr S. Loch
Geschäftsleiter
Hauptstraße 27

Stadtbauamt
Birkenfelder Str. 4
91301 Forchheim

91330 Eggolsheim

Ihr Schreiben	Unser Zeichen	Sachbearbeiter/in	Telefon	Fax	Datum
Mail v. 11.10.2017	612	Frau Malik	09191714-378	09191714-285	18.10.2017

Betreff:
Entwurf des ISEK sowie Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Linde/Bannhof Eggolsheim-
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

KURZBRIEF auch per Mail an den Markt Eggolsheim

Anlage:

- Broschüre
 Durchschlag
 Muster
 Kopie
 Entwurf v.
 Abnahmeniederschrift v.
 Pläne
 Leistungsverzeichnis
 Auszug aus der Niederschrift v.
 Rechnung v.
 Abdruck
 Vertrag v.

Mit der Bitte um:

- Kenntnisnahme
 weitere Veranlassung
 Stellungnahme bis
 Erledigung
 Bestätigung
 Weiterleitung an
 Mitteilung des Sachstandes
 Bezahlung
 Zum Verbleib
 Rückgabe bis
 Entscheidung
 Genehmigung
 Rücksprache
 Ergänzung
 Abzeichnung/Unterzeichnung

Wir teilen hierzu mit:

Sehr geehrter Herr Loch,
die Belange, die von der Stadt Forchheim zu vertreten sind, werden nicht berührt.

Mit freundlichen Grüßen

S. Malik
Sachbearbeiterin
Stadtplanungsamt

Geldinstitut BIC IBAN
Sparkasse Forchheim BYLADEM330100000000059 DE27 7635 1040 0000 0000 59
Volksbank Forchheim GENODEF330100000000107 DE93 7639 1000 0000 0010 07
Gallunger-Id (Stadt Forchheim): DE16SF000000084071
Offnungszeiten
Mo-Mi 8.00 - 12.00 Uhr
Do 8.00 - 17.30 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr

- 2 -

Geotopschutz

Geotope sind erdgeschichtliche Bildungen der unbelebten Natur, die Erkenntnisse über die Entwicklung der Erde und des Lebens vermitteln. Sie umfassen Aufschlüsse von Gesteinen, Böden, Mineralien und Fossilien sowie einzelne Naturschöpfungen und natürliche Landschaftsteile. Schutzwürdige Geotope zeichnen sich durch ihre besondere erdgeschichtliche Bedeutung, Seltenheit, Eigenart oder Schönheit aus. Für Wissenschaft, Forschung und Lehre sowie für Natur- und Heimatkunde sind sie Dokumente von besonderem Wert. Sie können insbesondere dann, wenn sie gefährdet sind und vergleichbare Geotope zum Ausgleich nicht zur Verfügung stehen, eines rechtlichen Schutzes bedürfen (Definition der AD-HOC-AG GEOTOPSCHUTZ des Bund-/Länderausschusses „Bodenforschung“, 1996).

Das Ziel, die wichtigsten Dokumente der erdgeschichtlichen Entwicklung Bayerns zu erhalten, wurde 2006 in das BODENSCHUTZPROGRAMM BAYERN aufgenommen.

Der GEOTOPKATASTER BAYERN wird am Bayerischen Landesamt für Umwelt – Abteilung Geologischer Dienst – geführt und unterscheidet fünf Arten von Geotopen:

- Aufschlüsse (künstliche und natürliche),
- geohistorische Objekte (regelmäßig Bergbaurelikte),
- Höhlen,
- Quellen und
- Reliefformen (Dolinen, Blockmeere, Eiszerfallslandschaften usw.).

Zurzeit sind in dieser Inventarliste 3509 Geotope katalogisiert (Stand: 12. Oktober 2017). Der Bestand von Objekten im Geotopkataster ist nicht statisch. Vielmehr unterliegt er Schwankungen, die abhängig sind vom Auffinden neuer Objekte und Veränderungen bereits erfasster Geotope, die dadurch ihre Schutzwürdigkeit verlieren können. Auch unterliegt die Bewertung, die sich auf den jeweiligen Gesamtbestandsbestand bezieht, Veränderungen. Aus diesen Gründen wird der Datenbestand laufend aktualisiert und regelmäßig neu bewertet.

Im geplanten Geltungsbereich des ISEK der Marktgemeinde Eggolsheim befinden sich zurzeit zwei im GEOTOPKATASTER BAYERN erfasste Geotope:

- 474R088,
- 474R090.

Beide sind mit der zweithöchsten geowissenschaftlichen Bewertung („wertvoll“) klassifiziert. Die entsprechenden Katasterauszüge sind beigefügt. Eine Berücksichtigung der Geotope im ISEK, analog zu den Bodendenkmälern, wäre seitens des Geotopschutzes zu begrüßen. Bei weiteren Fragen zum Geotopschutz wenden Sie sich bitte an Herrn Peter Köstner (Referat 101, Tel. 09281 1800-4674).



Bayerisches Landesamt für Umwelt

LU Bayerisches Landesamt für Umwelt · 86177 Augsburg

Markt Eggolsheim
Hauptstr. 27
91330 Eggolsheim

– Versand per E-Mail –

Ihre Nachricht	11.10.2017	Unser Zeichen	11-08617-2-03394/2017	Bearbeitung	Hans Schirmel@lu.bayern.de	Datum	24.10.2017
					Tel. +49 (821) 9071-5021		

ISEK Eggolsheim und Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindener/Bahnhof Eggolsheim Beteiligung der Träger öffentlicher Belange Anlage(n): 2 Auszüge GEOTOPKATASTER BAYERN

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit E-Mail vom 11.10.2017 bitten Sie das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) um Stellungnahme im Rahmen des o. g. Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes.

Als Landesfachbehörde befassen wir uns v. a. mit umweltbezogenen Fachfragen bei Planungen und Projekten mit überregionaler und landesweiter Bedeutung, mit Grundsatzfragen von besonderem Gewicht sowie solchen Fachbelangen, die von örtlichen oder regionalen Fachstellen derzeit nicht abgedeckt werden (z. B. Rohstoffgeologie, Geotopschutz, Geogefahren, vorsorgender Bodenschutz).

Von diesen Belangen werden der Geotopschutz, die Rohstoffgeologie und der vorsorgende Bodenschutz berührt. Dazu geben wir im vorliegenden Verfahren folgende Stellungnahme ab:

Hauptstelle LfU Bürgermeister-Jülich-Str. 160 86179 Augsburg	Dienststelle Hof Hans-Högl-Str. 12 95030 Hof	www.lfu.bayern.de poststelle@lu.bayern.de
Telefon +49 821/9071-0 Telefax +49 821/9071-5555	Telefon +49 9281/1800-0 Telefax +49 9281/1800-4519	



- 4 -

Dies wird durch die Süd-Erstreckung des Vorranggebiets ST 6 abgebildet. Die hochwertigen Spezialtone werden in Pautzfeld, Gemeinde Hallendorf weiterverarbeitet. Die Endprodukte finden vielfältigen Einsatz z.B. im Hochbau (sehr gute Wärmedämmung u. Schalldämpfungs-Eigenschaften). Bei weiteren Fragen zur Rohstoffgeologie wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Georg Büttner (Referat 105, 09281 1800-4751) oder Herrn Dr. Eimar Linhardt (Referat 105, 09281 1800-4756).

Vorsorgender Bodenschutz

Innerhalb des Untersuchungsgebietes der Vorbereitenden Untersuchungen Lindner/Bahnhof Eggolsheim werden die Flurstücke 1907-1909 und darüber hinaus die weiteren Flächen bis zum Eggerbach bis dato als landwirtschaftliche Ackerflächen genutzt.

Laut den Bodenschätzungsdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung handelt es sich im Plangebiet um besonders ertragreiche Böden mit Ackerzahlen bis 86. Die natürliche Ertragsfähigkeit der Böden lässt sich als sehr hoch einstufen. Diese Böden sind damit sehr schutzwürdig, sollten grundsätzlich nicht durch Vorhaben in Anspruch genommen werden und nach Möglichkeit für die landwirtschaftliche Produktion erhalten bleiben. Kann der Eingriff nicht vermieden werden, ist die Flächenverriegelung auf ein Minimum zu begrenzen und auf einen besonders schonenden Umgang mit dem Schutzgut Boden zu achten. Bei weiteren Fragen zum vorsorgenden Bodenschutz wenden Sie sich bitte an Frau Nicole Hubel (Referat 107, Tel. 09281 1800-4783)

Zu den örtlich und regional zu vertretenden Belangen der Wasserwirtschaft, des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie des technischen Umweltschutzes verweisen wir auf die Stellungnahmen des Landratsamtes Forchheim (Untere Naturschutzbehörde und Untere Immissionsschutzbehörde) und des Wasserwirtschaftsamtes Kronach. Diese Stellen beraten wir bei besonderem fachspezifischem Klärungsbedarf im Einzelfall.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Hans Schörm

- 3 -

Rohstoffgeologie

Es wird nicht klar, ob sich das ISEK nur auf die Ortsbereiche (Hauptort und Ortsteile, ohne die dazwischen liegenden Flächen) oder auf das gesamte Gemeindegebiet bezieht. Bei Berücksichtigung der „reinen“ Ortsbereiche wären Belange der Rohstoffgeologie nicht betroffen. Vor diesem Hintergrund wären aber auch Aussagen wie „keine weiteren Kiesgruben“ obsolet. Ebenso wären dann Aussagen zum Vorhandensein von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten nicht nötig.

Bezieht man jedoch das gesamte Gemeindegebiet Eggolsheim mit ein, so sind alle Vorrang- und Vorbehaltsgebiete im Gemeindegebiet zu berücksichtigen.

- Vorranggebiet SD/KS 24 b, Sand und Kies, Altdorf Süd
- Vorranggebiet SD/KS 25, Sand und Kies, Eggolsheim Süd
- Vorranggebiet SD/KS 31, Sand und Kies, Pautzfeld Ost
- Vorbehaltsgebiet SD/KS 38, Sand und Kies, Neuses Südost

Im Regnitztal befinden sich im Gemeindegebiet mehrere aktive Gewinnungsstellen, Aufbereitungsanlagen sowie zum Abbau genehmigte Flächen von bzw. für Sand und Kies:

- nordwestlich Neuses a. d. Pegnitz: Sand und Kieswerk Ratanza GmbH & Co KG
- westlich Eggolsheim: Sand und Kieswerk Drügendorfer Schotterwerke
- westlich Eggolsheim: Sand und Kieswerk A. Roth GmbH

Sand und Kies sind wichtige Betonrohstoffe. Aufgrund der immer knapper werdenden Vorräte von Sand und Kies im Wirtschaftsraum Nürnberg-Bamberg sind die oben angeführten Vorrang- und Vorbehaltsgebiete mittel- bis langfristig als rohstoffgeologisch sehr bedeutend anzusehen.

Darüber hinaus befinden sich im Gemeindegebiet Eggolsheim zwei Vorbehaltsgebiete von Kalk- und Dolomitstein des Weißen Jura:

- Vorbehaltsgebiet CA 12, Kalk und Dolomit, Eschlipp (z.T. im Gemeindegebiet Eggolsheim)
- Vorbehaltsgebiet CA 14, Kalk und Dolomit, Drügendorf

Östlich bzw. nordöstlich Drügendorf befindet sich im Gemeindegebiet ein großer aktiver Kalk-/Dolomitsteinbruch mit entsprechenden Aufbereitungsanlagen (Drügendorfer Schotterwerke, Baptist Reichold GmbH & Co). Das Material dient vor allem dem Verkehrswegebau als Splitte, Frostschutz und Schottertragschichten, wird aber auch als Düngekalk und Kalksteinmehl vermarktet.

Im nördlichen Gemeindegebiet, nördlich von Unterstürmig befindet sich ein Vorranggebiet für Spezialtone, hier Blähton:

- Vorranggebiet ST 6, Blähton Unterstürmig-Nord (z.T. im Gemeindegebiet Eggolsheim)

Direkt nördlich der Gemeindegrenze schließt der aktuelle Abbau von Blähton an (Fa. Liapor). Die Lagerstätte setzt sich aber auch nach Süden auf das Gemeindegebiet von Eggolsheim fort.

Retterer Kanzel SE von Rettern

Geotop-Nummer: 474R088

Stand: 12.10.2017

Bewertung: sehr bedeutend

Allg. geowiss. Bedeutung: lokal bedeutend

Regionalgeol. Bedeutung: heimatkundlich/voruristisch bedeutend

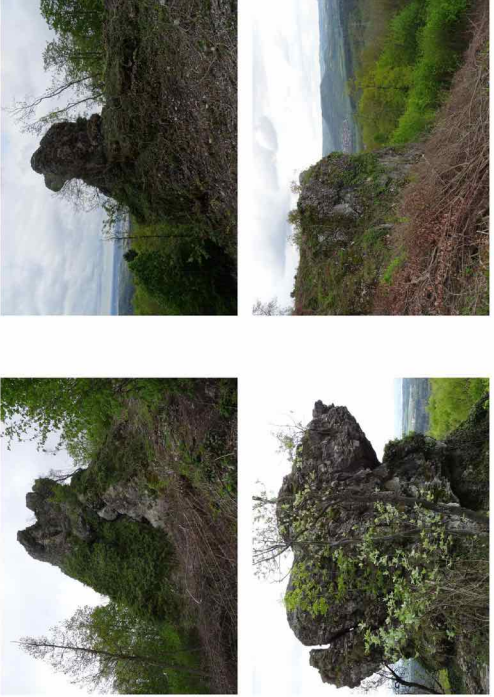
Öffentliche Bedeutung: nicht beeinträchtigt

Erhaltungszustand: selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)

Häufigkeit in der Region: selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert: wertvoll

(Kategorien): geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll




Bildnachweis:

Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung

Fotos: © Bayerisches Landesamt für Umwelt

Weitere Informationen:
 Bayerisches Landesamt für Umwelt
 Abteilung Geologischer Dienst
 Geotope und Geotopschutz
 Kontakt: [Info-Geotope](mailto:Info-Geotope@lfu.bayern.de)



Auszug aus dem Geotopkataster, erstellt am 12.10.2017, 14:53 Uhr
 Bayerisches Landesamt für Umwelt, Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg, www.lfu.bayern.de

2 von 2 Seiten

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Geotopkataster Bayern

Retterer Kanzel SE von Rettern

Geotop-Nummer: 474R088

Stand:

Objekt-ID: 6232GT015001

Gemeinde: Eggolsheim

Landkreis/Stadt: Forchheim

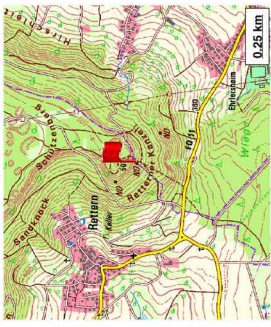
TK25: 6232 Forchheim

Koordinaten (G/K): R: 4435941
H: 5513304

Geländehöhe: 475 m ü.NN

Größe: L: 8 m, B: 8 m, H: 20 m, F: 64 qm

Geol. Raumeinheit: Nördliche Albrandregion



Kurzbeschreibung

An der Retterer Kanzel zwischen Rettern und Oberweillersbach ist massiger Schwammkalk des Oxfordium (Malm alpha) aufgeschlossen. Zwei unmittelbar benachbarte, durch Erosion exponierte Felsreistellungen sind als Naturdenkmal geschützt und durch einen Wanderweg (u. a. Fernwanderweg "Westlicher Albrandweg") erschlossen. Im Hangschutt sind selten Funde von Fossilien (Schwämme) möglich.

Geotyp: Felsturm/-nadel **Geologie:** Vogliam-Formation (Malm Alpha) (Oxfordium)

Petrographie: Kalkstein

Aufschlussart: Felshang/Felskuppe (natürlich)

Zustand/Nutzung: gut erhalten

Erreichbarkeit: zugänglich

Schutzstatus: Naturdenkmal
Landschaftsschutzgebiet
FFH-Gebiet

Literatur: Krumbeck (1956); Erl. z. GK 25, Bl. 6232

Auszug aus dem Geotopkataster, erstellt am 12.10.2017, 14:53 Uhr
 Bayerisches Landesamt für Umwelt, Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg, www.lfu.bayern.de

1 von 2 Seiten

Sinterterrassen im Eggerbach N von Tiefenstürmig

Geotop-Nummer: 474R090

Stand: 12.10.2017

Bewertung: sehr bedeutend

Alig. geowiss. Bedeutung: regional bedeutend

Öffentliche Bedeutung: Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Erhaltungszustand: nicht beeinträchtigt

Häufigkeit in der Region: selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)

Häufigkeit in Regionen: häufig (in über 4 geol. Regionen)

Geowissenschaftlicher Wert: wertvoll

(Kategorien: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll)



Bildnachweis:
 Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung
 Fotos: © Bayerisches Landesamt für Umwelt

Weitere Informationen:
 Bayerisches Landesamt für Umwelt
 Abteilung Geologischer Dienst
 Geotope und Geotopschutz
 Kontakt: Info-Geotope





Bayerisches Landesamt für Umwelt

Geotopkataster Bayern

Sinterterrassen im Eggerbach N von Tiefenstürmig

Geotop-Nummer: 474R090

Stand:

Objekt-ID: 6132GT015001

Gemeinde: Eggolsheim

Landkreis/Stadt: Forchheim

TK25: 6132 Buttenheim

Koordinaten (G/K): R: 4436590
H: 552320

Geländehöhe: 410 m ü.NN

Größe: L: 900 m, B: 5 m, H: 60 m, F: 4500 qm

Geol. Raumeinheit: Nördliche Albregion

Kurzbeschreibung
 Der Eggerbach entspringt ca. 1 km nördlich von Tiefenstürmig an der Grenze zwischen Schichten des Oxfordium (Malm alpha) und Calovium (Dogger zeta). In seinem Oberlauf sind durch Ausfaltung von Kalkuff auf einer Strecke von rund 900 Metern unzählige, teils beeindruckende Tuffkaskaden entstanden. Ihre Entstehung beruht auf biologischen sowie chemischen und physikalischen Prozessen. Einerseits werden dem Wasser durch Assimilation CO₂ (v. a. Photosynthese durch Moose) entzogen. Andererseits kann dieser Effekt auch durch intensive (Fließ-)Bewegung des Wassers oder Änderung des pH-Wertes (z. B. durch Vermischung mit anderen Wässern) hervorgerufen oder verstärkt werden. Die Tuffkaskaden erreichen Höhen bis zu einem Meter. Unterhalb der Einmündung eines Grabens (Fahental) verringern sich die Tuffbildungen merklich, vermutlich durch Vermischung mit Wasser von anderem Chemismus. Ferner könnte die Begradigung infolge landwirtschaftlicher Nutzung eine (weitere) Ursache hierfür sein.

Geotyp: Sinterterrassen **Geologie:** Kalkuff, Sinter, Alm (Holozän)

Petrographie:	Kalkuff
Aufschlussart:	sonstiger Aufschluss (natürlich)
Zustand/Nutzung:	gut erhalten, Wasserzu-abflüsse
Erreichbarkeit:	anfahrbar
Schutzstatus:	Naturdenkmal Landschaftsschutzgebiet FFH-Gebiet

Literatur:

Von: **Stefan Loch** loch@eggolsheim.de
Betreff: WG: ISEK Eggolsheim und Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim
Datum: 27. Oktober 2017 um 11:58
An: Werner Heckelsmüller (info@msh-stadtplanung.de) info@msh-stadtplanung.de



Von: Karl-Heinz.Puelz@telekom.de [<mailto:Karl-Heinz.Puelz@telekom.de>]

Gesendet: Freitag, 27. Oktober 2017 11:33

An: Stefan Loch loch@eggolsheim.de; Andrea Salomann salomann@eggolsheim.de

Betreff: ISEK Eggolsheim und Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim

**Ihr E-Mail vom 11.10.2017
ISEK Eggolsheim und Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet
Lindner/Bahnhof Eggolsheim;
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Telekom Deutschland GmbH (nachfolgend Telekom genannt) - als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i. S. v. § 68 Abs. 1 TKG - hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben. Zu der o. g. Planung nehmen wir wie folgt Stellung:

Im Untersuchungsgebiet sind von uns zurzeit keine Maßnahmen beabsichtigt oder eingeleitet, die für die Sanierung bedeutsam sein können.

Wir bitten Sie auf die vorhandenen, dem öffentlichen Telekommunikationsverkehr dienenden TK-Linien, bei Ihren Planungen grundsätzlich Rücksicht zu nehmen. Diese Telekommunikationsanlagen sind sowohl in deren Bestand als auch in deren ungestörten Nutzung zu schützen. Wir bitten Sie deshalb, Ihre Planungen im Detail so auszurichten und abzustimmen, dass Veränderungen oder Verlegungen an den vorhandenen Telekommunikationslinien vermieden werden

Sollte sich während der Baudurchführung ergeben, dass Telekommunikationslinien der Telekom im Entwicklungsgebiet nicht mehr zur Verfügung stehen, sind uns die durch den Ersatz dieser Anlagen entstehenden Kosten nach § 169 Abs. 1 Nr. 5 i. V. m. § 150 Abs. 1 BauGB zu erstatten.

Eine genaue Kostenermittlung ist erst möglich, wenn die endgültigen Straßenbaupläne vorliegen und der zeitliche Ablauf der Sanierungsmaßnahme bekannt ist. Wir bitten Sie, uns die entsprechenden Planunterlagen und/oder Informationen rechtzeitig zu übermitteln.

Falls Sie Pläne benötigen, bieten wir Ihnen eine kostenfreie Auskunft im Internet über das System TAK (Trassenauskunft Kabel <https://trassenauskunft-kabel.telekom.de/html/index.html>) an.

Weiterhin besteht die Möglichkeit diesbezügliche Auskünfte per Fax unter der Nr. 0391/580213737 und per E-Mail unter: planauskunft.sued@telekom.de zu erhalten.

Rein vorsorglich machen wir darauf aufmerksam, dass nach § 139 Abs. 3 BauGB die städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen mit uns als Träger öffentlicher Belange abzustimmen sind.

Mit freundlichen Grüßen
Karl-Heinz Pülz

DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH
Technik Niederlassung Süd
Dipl. Ing. (FH) Karl-Heinz Pülz
PTI 14, Referent Projektierung und Baubegleitung
Memmelsdorfer Str. 209a, 96052 Bamberg
+49 951 88-7140 (Tel.)
+49 171 5639235 (Mobil)
E-Mail: karl-heinz.puelz@telekom.de
www.telekom.de

ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Die gesetzlichen Pflichtangaben finden Sie unter: www.telekom.de/pflichtangaben-dttechnik

GROSSE VERÄNDERUNGEN FANGEN KLEIN AN – RESSOURCEN SCHONEN UND NICHT JEDE E-MAIL DRUCKEN.

Lfd. Nr. 9

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bamberg

Bereich Forsten

Anhang
8.15

Von: Stefan Loch loch@eggolsheim.de
Betreff: WG: ISEK Eggolsheim und Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
Datum: 2. November 2017 um 14:36
An: Werner Heckelsmüller (info@msh-stadtplanung.de) info@msh-stadtplanung.de

Von: Michael.Kreppel@aelf-ba.bayern.de [mailto:Michael.Kreppel@aelf-ba.bayern.de]
Gesendet: Freitag, 27. Oktober 2017 13:28
An: Stefan Loch <loch@eggolsheim.de>
Cc: Georg.Bauer@aelf-ba.bayern.de
Betreff: RE: ISEK Eggolsheim und Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Bereich Forsten des AELF Bamberg nimmt wie folgt Stellung:
Wald ist von den Planungen nicht betroffen, daher bestehen keine Bedenken.

Mit freundlichen Grüßen
Kreppel

Lfd. Nr. 10

TenneT TSO GmbH, Bamberg

 **Eingegangen**
am 02. NOV. 2017
Bauamt

TenneT TSO GmbH, Luitpoldstraße 51, 96052 Bamberg
Markt Eggolsheim
Hauptstr. 27
91330 Eggolsheim

DATUM	25.10.2017
NAME	Jochen Wicht
TELEFON	0951 91636-4682
FAXNUMMER	0951 91636-4809
E-MAIL	bauleitplanung@tennet.eu
SEITE	1 von 1
UNSER ZEICHEN	GSG-BTL-wl-II-20586



380/110-kV-Ltg. Hausen – Würgau der TenneT TSO GmbH, Ltg. Nr. B149, Mast 43 – 70 ISEK Eggolsheim und Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

- Zu Ihrer E-Mail vom 11.10.2017 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

innerhalb des Planungsgebietes des ISEK für den Ort Eggolsheim befindet sich folgende Höchstspannungsleitung der TenneT TSO GmbH:

380/110-kV-Ltg. Hausen – Würgau der TenneT TSO GmbH, Ltg. Nr. B149, Mast 43 – 70.

Seitens unserer Gesellschaft bestehen keine Einwendungen gegen das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept für den Ort Eggolsheim, sofern die zur Sicherung des Anlagenbestandes und -betriebes erforderlichen Maßnahmen ungehindert durchzuführen sind und auch die Erneuerung, Verstärkung oder ein durch Dritte veranlasster Umbau der Anlagen an gleicher Stelle bzw. auf gleicher Trasse unter Beibehaltung der Schutzzone(n) keinen Beschränkungen unterliegen.

Wir weisen darauf hin, dass innerhalb der Leitungsschutzonen (bis zu je 50,0 m beiderseits der Leitungssachse) unserer Höchstspannungsfreileitungen Bau- und Bepflanzungsbeschränkungen bestehen und uns deshalb alle Maßnahmen zur Stellungnahme vorzulegen sind.

Wir bitten Sie, die TenneT TSO GmbH auch weiterhin innerhalb Ihres Zuständigkeitsbereiches zu beteiligen. Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesen Informationen helfen konnten. Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns bitte an.

Mit freundlichen Grüßen
TenneT TSO GmbH

i. V. 
Mayr
Leitungen

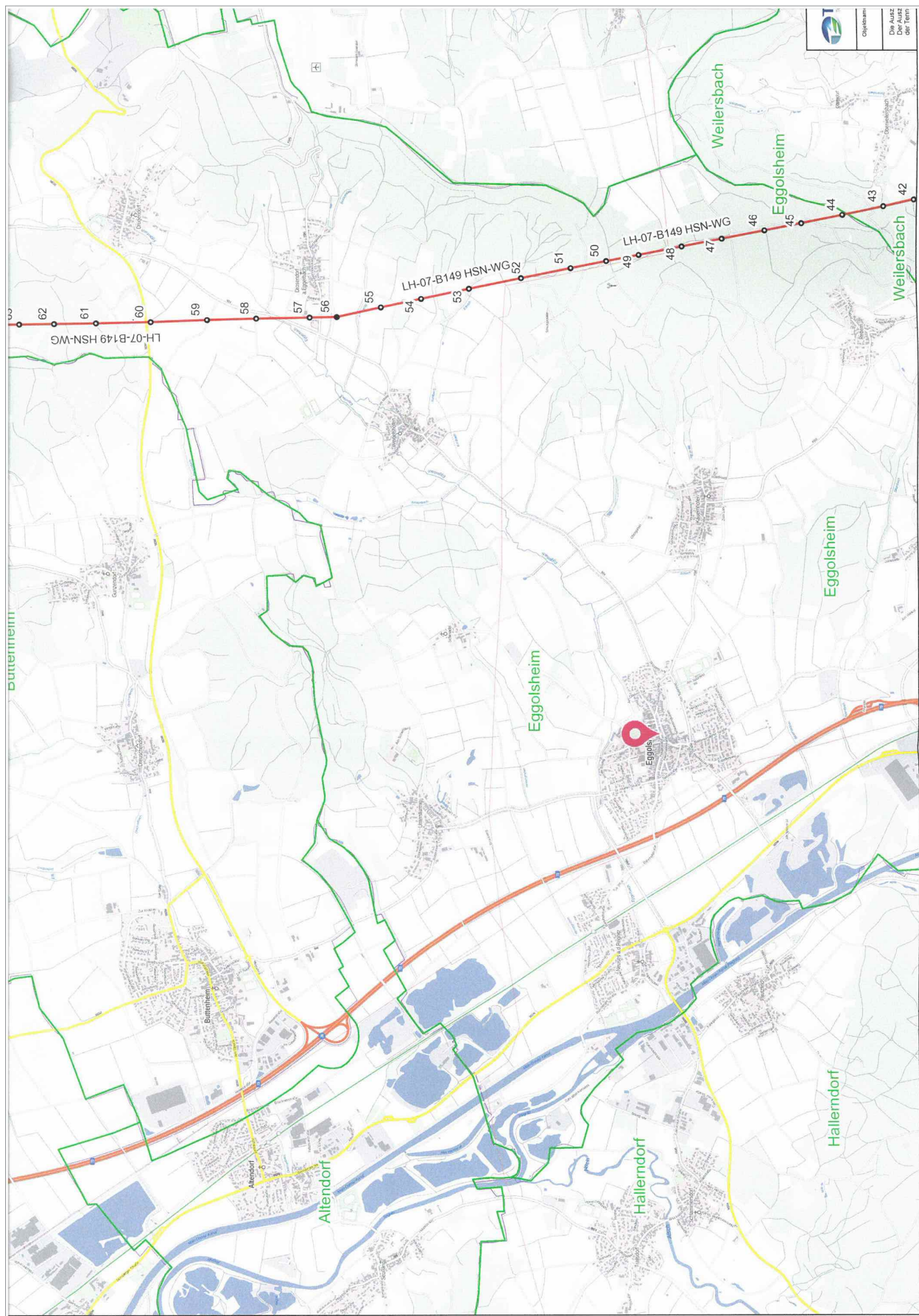
i. A. 
Wicht
Leitungen


Anlage
Lageplan M 1 : 25.000

TenneT TSO GmbH Adresse Bernecker Straße 70, 95448 Bayreuth
Internet www.tennet.eu Sitz der Gesellschaft: Bayreuth AG Bayreuth HRB 4923
Vorstand des Aufsichtsrats Melchior Kroon Geschäftsführer Dr. Urban Keussen (Vorsitz), Alexander Hartman

Anhang 8.15

Lfd. Nr. 10
Tennet TSO GmbH, Bamberg (Fortsetzung)




**Wasserwirtschaftsamt
Kronach**

WWA Kronach - Postfach 17 63 - 96307 Kronach
Markt Eggolsheim
Hauptstr. 27
91330 Eggolsheim

Mark Eggolsheim
06. NOV. 2017
Eing.:

Eingegangen
am 07. NOV. 2017
Bauamt

Ihre Nachricht
11.10.2017

Unser Zeichen
4-4622-FO-3339/2017

Bearbeitung - +49 9261 502-247
Günter Priem

Datum
02.11.2017

**ISEK Eggolsheim;
Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Wasserwirtschaftsamt Kronach nimmt zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept sowie zur vorbereitenden Untersuchung wie folgt Stellung:

1. Wasserversorgung
Wasserschutzgebiete, Vorrang- bzw. Vorbehaltsflächen für die öffentliche Wasserversorgung sind im Betrachtungsraum nicht betroffen.


Die Versorgung des Gebietes mit ausreichend Trink- und Brauchwasser erfolgt über den Zweckverband zur Wasserversorgung der Eggolsheimer Gruppe. Die Wasserversorgungsanlage kann sowohl in qualitativer als auch quantitativer Hinsicht als ausreichend und zukunftsicher bewertet werden.

2. Gewässerschutz
2.1 Abwasserbeseitigung
Die Abwasserbeseitigung soll möglichst im Trennsystem erfolgen. Das Schmutzwasser

Standort
Kulmbacher Straße 15
96317 Kronach

Telefon / Telefax
+49 9261 502-0
+49 9261 502-150

E-Mail / Internet
poststelle@wwa.kc.bayern.de
www.wwa.kc.bayern.de



- 2 -

ser wird derzeit zur zentralen Kläranlage des Zweckverbandes Eggolsheim - Hallerndorf abgeleitet.

2.2 Niederschlagswasser

Das Niederschlagswasser soll nach den Unterlagen in den Eggerbach eingeleitet werden. Die Einleitung des Niederschlagswassers in ein Gewässer stellt eine wasserrechtliche Benutzung nach § 9 Abs. 1 Nr. 4 WHG dar. Hierfür ist eine beschränkte wasserrechtliche Erlaubnis gemäß § 8 Abs. 1 WHG in Verbindung mit Art. 15 Abs. 1 BayWG notwendig. Folgende fachlichen Grundlagen sind dabei zu beachten:

- DWA Merkblatt M 153 (Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Regenwasser)
- DWA Arbeitsblatt A 117 (Bemessung von Regenrückhalteräumen) und auf
- DWA Arbeitsblatt A 138 (Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser).

Das anfallende Niederschlagswasser soll aus wasserwirtschaftlichen Gründen jedoch so weit wie möglich im öffentlichen und privaten Grund versickern oder zurückhalten werden. Deshalb sollen Zisternen zum Sammeln von Niederschlagswasser für die Entnahme als Brauchwasser im Garten vorgesehen werden.

Das auf den Dachflächen bzw. Verkehrsflächen anfallende Niederschlagswasser muss ordnungsgemäß und unbeschadet Dritter beseitigt werden können. Die flächenhafte Versickerung über die belebte Bodenzone hat dabei Vorrang vor der linienförmigen oder punktuellen Versickerung bzw. der Einleitung in ein oberirdisches Gewässer.

3. Oberflächengewässer

Am Ortseingang von Eggolsheim befindet sich ein Streichwehr, ab dem der Eggerbach als Mühlbach weiter durch Eggolsheim und die Brettig (Ausleitungsstrecke) am Ortsrand entlang fließt. Beide Gewässer sind Gewässer III. Ordnung und lt. Regierungsverordnung genehmigungspflichtig nach Art. 20 BayWG. Damit unterliegen alle Anlagen nach § 36 WHG, die sich im 60 m – Bereich der Gewässer befinden oder zu liegen kommen, der wasserrechtlichen Genehmigungspflicht. Überschwemmungsgebiete sind am Eggerbach nicht festgesetzt, faktische Überschwemmungsgebiete sind bei der Ortsgestaltung jedoch ebenso zu beachten.

Aus gewässerökologischer Sicht stellt sich die Situation am Eggerbach als unbefriedigend dar. Große Probleme bereiten die gerade in Niedrigwasserzeiten nicht vorhandene Mindestwasserführung und die damit einhergehende fehlende aquatische Durchgängigkeit. Der Eggerbach fließt im Ortsbereich größtenteils in einem Betontragg ohne ökologisch wertvolle Strukturen und ohne begleitenden Uferbewuchs. Dadurch ist er für die Bürger auch nicht als wertvoller Bestandteil des Ortsbildes erlebbar (fehlende Sozialfunktion).

Entsprechend fällt auch die Bewertung der Gewässerstruktur aus. Die vom Bayer. Landesamt für Umwelt 2016/2017 durchgeführte Gewässerstrukturkartierung ergab eine Gesamtnote in den betroffenen 100-m-Abschnitten von deutlich verändert (GSK-Gesamtbewertung 4) bis

sehr stark verändert (6) bei einer 7-stufigen Skala. Stark beeinträchtigend wirkt auch der nicht durchgängige Wehrabsturz westlich der Spitalstraße.

Der Eggerbach ist gemäß der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) Teil des Flusswasserkörpers (FWK) „2_F066 Zeegenbach, Ziegenbach, Grüner Graben, Möstenbach, Deichselbach, Eggerbach“, dessen Gewässerabschnitte neben Eggoisheim auch noch in sechs anderen Gemeinden liegen. Der ökologische Zustand des Flusswasserkörpers insgesamt ist vor allem wegen der Fischfauna unbefriedigend. Die Zielerreichung „Guter ökologischer Zustand“ wird voraussichtlich erst 2027 erwartet. Grundsätzlich gilt bei der WRRL ein Verschlechterungsverbot, das alle Qualitätskomponenten (hier: Makrozoobenthos - Modul Saprobie; Makrozoobenthos – Modul Allgemeine Degradation; Makrophyten und Phytobenthos; Fischfauna) einzeln betrifft. Insoweit sind alle Maßnahmen im und am Gewässer daraufhin abzustimmen. Insbesondere sind neben Maßnahmen für die Fischfauna vor allem auch Maßnahmen zur Reduktion der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge in die Wege zu leiten. Ein Umsetzungskonzept für die notwendigen Maßnahmen im FWK 2_F066 (alle Gewässer sind Gewässer 3. Ordnung) ist von den betroffenen Gemeinden noch zu erstellen.

Ein Gewässerpflegeplan oder ein Gewässerentwicklungskonzept für die Gewässer 3. Ordnung im Gemeindegebiet liegt nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen


Prem
Baudirektor

Von: Stefan Loch loch@eggoisheim.de
Betreff: WG: ISEK Eggoisheim und Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggoisheim; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
Datum: 7. November 2017 um 12:14
An: Herr Werner Heckelmüller, info@mah-stadtplanung.de

----- Ursprüngliche Nachricht -----
Von: Anja Weinig aweinig@altendorf-gemeinde.de
Datum: 07.11.17 11:57 (GMT+01:00)
An: Stefan Loch loch@eggoisheim.de
Betreff: WG: ISEK Eggoisheim und Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggoisheim; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Sehr geehrter Herr Loch,

der Gemeinderat der Gemeinde Altendorf hat in seiner Sitzung am 24.10.2017 das städtebauliche Entwicklungskonzept „das Marktes Eggoisheim zur Kenntnis genommen und erhält keine Einwände.“

Mit freundlichen Grüßen
I.A.

Anja Weinig
Verw.-Inspektorin

Gemeinde Altendorf
Jurasstraße 1
95148 Altendorf
Tel.-Nr. 09545/4433-23
E-Mail: weinig@altendorf-gemeinde.de
www.altendorf-gemeinde.de

Von: Poststelle
Gesendet: Donnerstag, 12. Oktober 2017 08:37
An: Karl-Heinz Wagner, Anja Weinig
Betreff: WG: ISEK Eggoisheim und Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggoisheim; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

Stephanie Seeger
Verwaltungsstelle



Gemeinde Altendorf
Jurasstraße 1
95148 Altendorf

Telefon 09545 / 4433-12
Telefax 09545 / 4433-15



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Nürnberg
Postfach 4143 · 90021 Nürnberg

Markt Eggolsheim
Hauptstr. 27
91330 Eggolsheim

**Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Nürnberg**
Marienortgraben 1
90402 Nürnberg

Ihr Zeichen
ohne

Mein Zeichen
3613SB3-213.2-302-MDK/
ISEK Eggolsheim

07.11.2017

Jürgen Kanemann
Telefon 0911 2000-330

Zentrale 0911 2000-0
Telefax 0911 2000-101
wsa-nuernberg@wsv.bund.de
www.wsa-nuernberg.wsv.de

**Gebietsentwicklungsplanung Markt Eggolsheim an der Bundes-
wasserstraße Main-Donau-Kanal (MDK) im Streckenabschnitt von
MDK-km 20,91 bis 22,78 beide Seiten; ISEK Eggolsheim und
vorbereitenden Untersuchungen für Gebiet Lindner/Bahnhof
Eggolsheim - Stellungnahme zum Vorhaben**

Ihre E-Mail vom 12.10.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch das oben genannte Vorhaben bin ich in der Wahrnehmung
meiner Aufgaben nicht betroffen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Kanemann

LANDESFISCHEREIVERBAND BAYERN E.V.


Stellungnahme

Der Landesfischereiverband Bayern begrüßt die Sanierung und Gestaltung des Eggerbaches wegen der Aufwertung des aquatischen Lebensraums des Fließgewässers. Dies ist auch eine Anforderung der Wasserrahmenrichtlinie. Hochwasserschutz und städtebauliche Rahmenbedingungen wie z.B. Verrohrungen erlauben nicht überall eine optimale Ausgestaltung des Bachbetts innerhalb der Ortschaft. Wo irgend möglich sollte aber die Gewässerstruktur den natürlichen Verhältnissen wieder angepasst werden. Hierbei besteht auch die Möglichkeit die Wasserqualität zu verbessern, falls noch Defizite bei Einleitungen vorhanden sind. Bei der Neugestaltung des Bachbetts sollte darauf geachtet werden, dass das Niederschlagswasser von Häusern und Straßen entsprechend dem Wasserhaushaltsgesetz behandelt und möglichst nicht direkt in den Eggerbach eingeleitet wird. Bei den Bauarbeiten soll darauf geachtet werden, dass der Eintrag von Sedimenten und Baustoffen vermieden wird. Falls Verrohrungen durch eine Freilegung des Gewässers ersetzt werden könnten, wäre dies eine hochwertige ökologische Maßnahme. Ganz besonderer Wert sollte auch auf die Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Bachlaufes für aquatischen Lebewesen gelegt werden.

Bei einem eventuellen Bau eines Badesees in der Nähe des Marktes Eggolsheim entsteht gleichzeitig auch ein Fischereirecht, das mit einer Hegeverpflichtung verbunden ist. Die fisherische Betreuung sollte in diesem Fall mit der Fischereifachberatung des Bezirks Oberfranken abgesprochen werden. Empfehlenswert wäre es auch den Fischereiverein Eggolsheim bei Fragen der angelfischerischen Hege einzubeziehen.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen


Reinhard Krug
Dipl.-Ing.-agr.

LANDESFISCHEREIVERBAND BAYERN E.V.

Landesfischereiverband Bayern e.V., Miltenburger Str. 4, 85764 Oberschleißheim

Markt Eggolsheim
Herr Loch
Hauptstraße 27
91330 Eggolsheim



anerkannter Naturschutzverband

Bearbeiter:

Reinhard Krug
Tel.: 0921 54520
email: info@lfv.de
Bayreuth, 06.11.2017

ISEK Eggolsheim und Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Sehr geehrte Frau Saloman,
sehr geehrter Herr Loch

für die Beteiligung als anerkannter Naturschutzverband an o.g. Verfahren bedanken wir uns. Der Landesfischereiverband Bayern e.V. (LFV Bayern) nimmt im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben und zur Wahrung der Frist bis zum 13.11.2017 wie folgt Stellung:

Der Landesfischereiverband Bayern stimmt dem Antrag zu, wenn folgende Punkte beachtet werden:

Die Sanierung des Eggerbaches sollte so umfangreich wie möglich erfolgen. Der Eintrag von Baustoffen sowie die Einleitung von Niederschlagswasser sollten vermieden werden. Auf die Durchgängigkeit für aquatische Lebewesen sollte besonders großer Wert gelegt werden. Mit dem eventuellen Bau eines Badesees wäre ein Fischereirecht mit Hegeverpflichtung verbunden.

Sachverhalt

Der Markt Eggolsheim plant die Erstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) und Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof. Die Entwicklung des Ortes Eggolsheim wird durch die Städtebauförderung der Regierung von Oberfranken unterstützt. Im Fokus der fisherischen Stellungnahme stehen die Sanierung und die Gestaltung des gefassten Eggerbaches durch die Ortschaft, die auch bei der Bürgerumfrage als vorrangige Projekte priorisiert wurden. Fisherisch relevant wäre auch der Bau eines Badesees in der Nähe von Eggolsheim, bei dem automatisch ein Fischereirecht entstehen würde. Mit diesem wäre dann eine Hegeverpflichtung verbunden.

LFV Bayern e.V. Tel. (089) 64 27 26-0 poststelle@lfvbayern.de Münchner Bank e.G. Konto-Nr. 28 25 635
Pfechdellerrstraße 16 Fax (089) 64 27 26-66 http://lfvbayern.de Postbank München BLZ 700 900 00
81545 München 81545 München BLZ 700 100 80

Von: **Stefan Loch** loch@eggolsheim.de
 Betreff: WG: Antw. Writr. ISEK Eggolsheim und Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
 Datum: 9. November 2017 um 15:31
 An: Werner Heckelsmüller (info@msh-stadtplanung.de)

Von: Behindertenbeauftragte@ira-fo.de [mailto:Behindertenbeauftragte@ira-fo.de]
Gesendet: Donnerstag, 9. November 2017 15:06
An: Stefan Loch <loch@eggolsheim.de>; Ramona Steblein <Ramona.Steblein@ira-fo.de>
Betreff: Antw: Writr: ISEK Eggolsheim und Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Sehr geehrte Frau Steblein,
 sehr geehrter Herr Loch,

bezüglich ISEK der Gemeinde Eggolsheim bitte ich mindestens um Beachtung folgender Normen und deren Integration in die Ausschreibung (soweit noch nicht erfolgt):

DIN 18040 Teile 1 bis 3
 DIN 32984
 DIN 32975

Falls Sie zu einem konkreten Bauvorhaben eine Stellungnahme von der Behindertenbeauftragten benötigen, z.B. um Fördergelder zu akquirieren, bitte ich um Zusendung von entsprechenden Plänen und der genauen Festlegung des Bereiches für welchen eine Stellungnahme benötigt wird.
 Für Rückfragen stehe ich Ihnen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Romy Eberlein

LANDRATSAMT FORCHHEIM
 Behindertenbeauftragte
 Am Streckenplatz 3
 Gebäude A, Ebene 3, Zi. 301
 91301 Forchheim
Behindertenbeauftragte@ira-fo.de

Diese E-Mail/Fax enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail/Fax irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail/Fax.

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail/Fax ist nicht gestattet.

>>> Ramona Steblein 12.10.2017 07:42 >>>
 Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Bitte um Kenntnisnahme und ggf. Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Von: **Stefan Loch** loch@eggolsheim.de
 Betreff: Stellungnahme des ADFC, Kreisverband Forchheim, zu ISEK in Eggolsheim
 Datum: 9. November 2017 um 15:29
 An: Werner Heckelsmüller (info@msh-stadtplanung.de)

Von: Frank Wessel [malto-frank.o.wessel@gmx.de]
Gesendet: Donnerstag, 9. November 2017 09:54
An: Stefan Loch <loch@eggolsheim.de>; Andrea Salomann <salomann@eggolsheim.de>
Cc: 'ADFC Forchheim' <adfc-fo@gmx.de>; 'Herr Gerhard Krahl' <verkehrsprotiik@adfc-forchheim.de>
Betreff: Stellungnahme des ADFC, Kreisverband Forchheim, zu ISEK in Eggolsheim

Sehr geehrter Herr Loch, sehr geehrter Frau Salomann,

anbei die Stellungnahme des Kreisverbandes Forchheim des ADFC.
 Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung, auch zu Gesprächen sind wir gerne bereit.

Stellungnahme zum ISEK:
 Dem mehrfach geäußerten Wunsch zur Verbesserung des Radwegesystems kann durch Schaffung eines Radroutennetzes Rechnung getragen werden, das nicht nur aus Radwegen bestehen muss. Es kann ein Netz aus Radwegen, Straßen mit Radstreifen, Fahrradstraßen, shared space oder einfach aus verkehrsarmen Straßen bestehen. Dies wäre eigentlich Gegenstand einer gesonderten Planung, bei der zunächst Quellen und Ziele erfasst werden müssten. Hier nur ein einzelner Vorschlag: Eine wichtige Funktion hat auf jeden Fall die Verbindung zwischen Ortskern und Bahnhof. Sie ist wichtig für diejenigen Pendler, die den Umweltverbund nutzen wollen. Außerdem kommt ihr im Zusammenhang mit der Revitalisierung des Lindner-Areals eine wichtige Schulweg-Funktion zu. Für diese Verbindung bietet sich die Bahnhofstraße an. Sie hätte unseres Erachtens auf ihrer gesamten Länge zur Fahrradstraße erklärt werden können. Da momentan südlich der St2264 ein Geh- und Radweg angelegt wird, wird der Bedeutung dieser Achse auf andere Weise Rechnung getragen. Unseres Erachtens bietet sich nördlich der St2264 weiterhin die Fahrradstraße an. Der ADFC Forchheim hält dies trotz des hier ansässigen Logistik-Unternehmens und des Busunternehmens für vertretbar und für besser als z.B. Schutzstreifen oder Radwege, da diese von den abbiegenden Schwerfahrzeugen gequert werden müssten. Diese Fahrradstraße sollte möglichst unter der Bahn hindurchgeführt und bis zur St2244 fortgesetzt werden, vgl. Stellungnahme zum Lindner-Areal. In den Ortskern hinein kann die Radverbindung über die Hartmannstraße fortgesetzt werden, die wie bereits angedacht, als „shared space“ fortgeführt werden kann. Je nach Bedeutung des Zielverkehrs auf der Hauptstraße sollte geprüft werden, ob dort zusätzlich noch Sicherungsmaßnahmen (z.B. Schutzstreifen) erforderlich sind.

Gesonderte Stellungnahme zum Lindner-Areal:
 Der ADFC Kreisverband Forchheim ist der Meinung, dass diesem Areal eine besondere Bedeutung für den Radverkehr zukommt. Zum einen hat der Bahnhof eine wichtige Funktion für die Pendler, die den Umweltverbund nutzen wollen, indem sie dorthin radeln und mit der S-Bahn weiterfahren. Zum anderen ist hier starker Zielverkehr von Schülern zu erwarten, die möglichst zur Benutzung des Fahrrades eingeladen werden sollten. Daher ist sowohl am Bahnhof als auch an der künftigen Schule eine große Zahl von Fahrradabstellanlagen vorzusehen, mit der Option, sie bei guter Akzeptanz zu erweitern. Beide Straßen, Bahnhofstraße und Eisenbahnstraße, sollten so weit wie möglich verkehrsberuhigt werden. Vorschlag: Eine Fahrradstraße, die unter der Bahn hindurchgeführt wird, vgl. Stellungnahme zu ISEK. Diese würde auch den Ortskern an den Bahnhof anbinden.

Mit freundlichen Grüßen
 Frank Wessel
 Vorstandssprecher ADFC Forchheim

Bodendenkmalpflegerische Belange:

Im oben genannten Planungsgebiet liegen folgende Bodendenkmäler:

**Auszug aus der Denkmalliste der Bodendenkmäler:
Markt Eggolsheim, Landkreis Forchheim**

1. Gräberfeld der Hallstattzeit, Siedlung der jüngeren Latènezeit, der jüngeren römischen Kaiserzeit, der Völkerwanderungszeit und des frühen Mittelalters, Körpergräber der Merowingerzeit und karolingisches Reihengräberfeld.
Inv.Nr. D-4-6232-0035
Flst.Nr. 2527; 2528; 2529; 2531; 2531/1; 2531/2; 2534; 2535; 2544; 2552; 2553; 2554; 2558; 2559; 2560; 2561; 2562; 2563; 2564; 2565; 2566; 2567; 2568; 2608; 2610/3; 2610/4; 2610/5 [Gmkg. Eggolsheim]
2. Verebnetes Grabhügelfeld der Urnenfelder- und Hallstattzeit.
Inv.Nr. D-4-6232-0040
Flst.Nr. 2305; 2306; 2307; 2311; 2321; 2322; 2323; 2324; 2325; 2326; 2327; 2328; 2329; 2330; 2331; 2332; 2333; 2334; 2335; 2336; 2337; 2338; 2342; 2352; 2353; 2358; 2478; 2530; 2531/2; 2531/3; 2532; 2533; 2534; 2535; 2535/1; 2535/2; 2535/3; 2535/4; 2535/5; 2535/6; 2535/7; 2535/8; 2535/9; 2536; 2537; 2538; 2541; 2544; 2677; 2677/1 [Gmkg. Eggolsheim]
3. Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
Inv.Nr. D-4-6232-0131
Flst.Nr. 5578; 5579 [Gmkg. Eggolsheim]
4. Untertägige Reste abgegangener Partien sowie oberflächlich erhaltene Abschnitte der mittelalterlichen Dorfbefestigung von Eggolsheim.
Inv.Nr. D-4-6232-0139
Flst.Nr. 1; 2; 3; 4; 5/3; 6; 7; 8; 10; 10/1; 11; 13; 13/1; 13/2; 21; 22; 23; 24; 26; 28; 29; 29/2; 31; 32/1; 34; 35; 36; 37; 38/1; 40; 46; 47; 48; 49; 50; 51; 52; 53; 54; 56; 58; 61; 62; 63; 65; 65/1; 67; 68; 78; 81; 82; 87; 88/2; 89; 90; 91; 92; 93; 93/1; 94; 95/2; 95/4; 100/1;

**BAYERISCHES LANDESAMT
FÜR DENKMALPFLEGE**



Abteilung B - Koordination Bauleitplanung

Postfach 10 02 03
80076 München

Tel: 089/2114-356 von 8 bis 12 Uhr
Fax: 089/2114-407
E-Mail: beteiligung@bild.bayern.de

Markt Eggolsheim

Hauptstrasse 27
91330 Eggolsheim

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege - Postfach 10 02 03 - 80039 München

Ihre Zeichen
Loch/Salomann

Unsere Zeichen
P-2017-4714-I_S2

Datum
09.11.2017

**Vollzug des Denkmalschutzgesetzes (BayDSchG)
Markt Eggolsheim, Lkr. Forchheim: ISEK Eggolsheim**

Zuständige Gebietsreferenten:

Bau- und Kunstdenkmalpflege: Herr Dr. Robert Pick

Bodendenkmalpflege: Frau Dr. Martina Pauli

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Beteiligung an der oben genannten Planung und bitten Sie, bei künftigen Schriftwechseln in dieser Sache, neben dem Betreff auch unser Sachgebiet (B Q) und unser Aktenzeichen anzugeben. Zur vorgelegten Planung nimmt das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege, als Träger öffentlicher Belange, wie folgt Stellung:

Bau- und Kunstdenkmalpflegerische Belange:

Es bestehen keine Einwände.

Zentrale:
Hofmannstr. 4, 80539 München
Postfach 10 02 03, 80076 München

U.S. Behn, München
Strahlenbahn, Linie 19
Nationaltheater

Tel. 089/2114-300
Fax 089/2114-300
Internet: <http://www.bild.bayern.de>

Bayer. Landeshaupt, München
BAN DE75700500000180315
BIC: BYLADE33

4

107/1; 107/2; 109; 109/1; 109/2; 111; 111/1; 112; 113; 114; 115; 117; 118/2; 119; 119/1; 122; 124; 125; 126; 127; 128; 129; 130; 131; 132; 133; 133/2; 134; 135; 136; 137; 138; 139; 139/1; 140; 141; 142; 143; 144; 145; 145/1; 146; 147; 148; 148/1; 149; 150; 150/2; 151; 152/2; 153; 154; 154/3; 154/6; 154/7; 154/8; 154/9; 155; 156; 157; 157/1; 160; 161; 162; 164; 166; 168; 168/2; 170; 171; 172; 172/1; 173; 174; 175; 175/1; 176; 178; 179; 180; 180/1; 181; 182; 183; 184; 185; 185/2; 185/3; 186; 187; 188; 188/4; 190; 192; 193; 194; 195; 228; 272; 272/2; 309; 315; 319; 320/1; 1844; 2214; 2278/4; 2280; 2283; 5556/15; 5558; 5576/1 [Gmkg. Eggolsheim]

8. Siedlung der Linearbandkeramik.

Inv.Nr. D-4-6232-0429

FlstNr. 420; 420/1; 420/2; 421; 422; 423; 423/3; 423/4; 424; 425; 426 [Gmkg. Eggolsheim]

9. Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, der römischen Kaiserzeit, der Völkerwanderungszeit und des frühen Mittelalters.

Inv.Nr. D-4-6232-0431

FlstNr. 3115; 3119; 3357; 3358/1; 4792/2 [Gmkg. Eggolsheim]

Bitte beachten Sie, dass die im Anhang 8.3. vorgelegte Liste an Bodendenkmälern nicht vollständig ist.

Bodendenkmäler sind gem. Art. 1 BayDSchG in ihrem derzeitigen Zustand vor Ort zu erhalten. Bodeneingriffe aller Art (z. B. auch bei Großbaumpflanzungen, Spartenverlegungen, Oberflächengestaltungen, Trockenlegungen, Wege- und Straßenbau) bedürfen der Erlaubnis.

Der ungestörte Erhalt dieser Denkmäler vor Ort besitzt aus Sicht des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege Priorität. Weitere Planungsschritte sollten diesen Aspekt bereits berücksichtigen und Bodeneingriffe auf das unabwiesbar notwendige Mindestmaß beschränken. Dies kann beispielsweise durch eine konservatorische Überdeckung der Denkmalsubstanz (verbunden mit dem Verzicht auf besonders substanzgefährdende Bodeneingriffe, wie z.B. Unterkellerung) erreicht werden.

3

100/2; 104; 106; 106/2; 106/9; 106/26; 107; 107/1; 107/2; 119; 122; 124; 125; 126; 127; 128; 129; 130; 131; 132; 133; 133/2; 134; 135; 136; 137; 138; 139; 140; 141; 142; 143; 144; 145; 146; 147; 148; 149; 150/2; 151; 152/2; 152/5; 152/6; 154; 154/6; 157; 157/2; 160; 161; 161/1; 162; 162/1; 164; 164/1; 168; 168/1; 168/2; 176; 176/1; 176/2; 178; 184; 185; 188; 192; 193; 200; 224; 225; 226; 226/1; 226/2; 228; 229; 230; 272; 272/2; 304; 309; 315; 317; 319; 1844; 2214; 2278; 2278/2; 2278/3; 2278/4; 2281; 2282; 2283; 2551; 2610/6; 2610/7; 2627/2; 2628; 2630/1; 2632; 2633; 2634; 2636; 2638; 2640; 2644; 2646; 4793; 4794; 4797/1; 4802; 4804; 4807; 4809; 4810; 4813; 4814; 4815; 4817; 4819; 4824; 4826; 4827; 4832; 4833; 4835; 4845; 4848; 4849/1; 4863; 4864; 4865; 4866; 4867; 5551; 5553/2; 5553/3; 5555; 5555/2; 5556; 5556/3; 5556/6; 5556/15; 5557; 5558; 5560; 5570/1; 5571; 5572/1; 5575; 5575/1; 5575/2; 5576; 5576/1; 5576/2; 5675; 5676; 5676/1; 5677; 5678 [Gmkg. Eggolsheim]

5. Siedlung der Späthalstatt- und Frühlatènezeit sowie Brandgräber der Früh- und Mittelaltärezeit.

Inv.Nr. D-4-6232-0285

FlstNr. 2524; 2524/1; 2524/2; 2524/3; 2524/4; 2525/1; 2526; 3123/1 [Gmkg. Eggolsheim]

6. Untertägige Bauteile der neuzeitlichen Pfarrkirche, Fundamente mittelalterlicher Vorgängerbauten, Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit sowie untertägige Reste der spätmittelalterlichen Pfarrhofbefestigung.

Inv.Nr. D-4-6232-0357

FlstNr. 154; 168; 174; 175; 176; 176/1; 176/2; 178 [Gmkg. Eggolsheim]

7. Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der befestigten Marktsiedlung von Eggolsheim.

Inv.Nr. D-4-6232-0358

FlstNr. 1; 2; 3; 4; 5; 5/3; 5/5; 6; 7; 8; 10; 10/1; 11; 13; 13/2; 14; 15; 16; 18; 19; 20; 21; 23; 24; 26; 28; 29; 29/2; 29/4; 31; 32; 32/1; 34; 35; 36; 37; 38; 38/1; 40; 41/2; 43; 43/2; 44; 44/1; 45; 46; 47; 48; 48/1; 48/2; 49; 50; 51; 52; 53; 54; 55; 56; 58; 60; 61; 62; 63; 64; 65; 65/1; 67; 68; 69; 70; 71; 72; 73; 74; 75; 76; 77; 78; 79; 81; 82; 84; 86; 86/1; 86/2; 87; 88; 88/2; 89; 90; 91; 92; 93; 93/1; 94; 95; 95/2; 95/4; 96; 96/3; 97; 98; 99; 99/2; 100; 100/1; 101; 101/1; 102; 102/2; 103; 103/2; 104; 105; 106; 106/2; 106/3; 106/4; 107;

5

Wir weisen darauf hin, dass qualifizierte Ersatzmaßnahmen wie Überdeckung oder Ausgrabung abhängig von Art und Umfang der erhaltenen Bodendenkmäler einen größeren Umfang annehmen können und rechtzeitig geplant werden müssen. Hierbei sind Vor- und Nachbereitung der erforderlichen Arbeiten zu berücksichtigen (u.a. Durchführungskonzept, Konservierung und Verbleib der Funde).

Die mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern abgestimmte Rechtsauffassung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege zur Überplanung von (Boden-) Denkmälern entnehmen Sie bitte der Homepage des BLFD:
http://www.blfd.bayern.de/medien/rechtliche_grundlagen_bodendenkmal.pdf (Rechtliche Grundlagen bei der Überplanung von Bodendenkmälern).

Die Untere Denkmalschutzbehörde erhält dieses Schreiben per E-Mail mit der Bitte um Kenntnisnahme. Für allgemeine Rückfragen zur Beteiligung des BLFD im Rahmen der Bauleitplanung stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.
Fragen, die konkrete Belange der Bau- und Kunstdenkmalpflege oder Bodendenkmalpflege betreffen, richten Sie ggf. direkt an den für Sie zuständigen Gebietsreferenten der Praktischen Denkmalpflege (www.blfd.bayern.de).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jochen Haberstroh

6

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Postfach 10 02 03, 80559 München

Landratsamt Forchheim
Streckerplatz 3
91301 Forchheim

Bodendenkmalpflegerische Belange:

Wie bereits auf S. 14 der Voruntersuchung dargelegt, befinden sich zahlreiche Bodendenkmäler im Umfeld des Planungsgebiets. In folgenden Teilen des Planungsgebiets rechnen wir wegen der besonderen Siedlungsgunst sowie der Denkmaldichte im unmittelbaren Umfeld mit hoher Wahrscheinlichkeit mit dem Auffinden von Bodendenkmälern:

Auf den bislang unbebauten Flächen, insbesondere die Gewerbeflächen südlich Bahnhofsstiedlung, Flst.-Nr. 1903, 1904, 1905, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914 Gmkg. Eggolsheim und den unbebauten Flächen auf den Flurstücken 1839/1, 1840/1 und 1860 Gmkg. Eggolsheim.

Bodendenkmäler sind gem. Art. 1 BayDSchG in ihrem derzeitigen Zustand vor Ort zu erhalten. Bodeneingriffe aller Art (z. B. auch bei Großbaumpflanzungen, Spartenverlegungen, Oberflächengestaltungen, Trockenlegungen, Wege- und Straßenbau) bedürfen der Erlaubnis.

Der ungestörte Erhalt dieser Denkmäler vor Ort besitzt aus Sicht des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege Priorität. Weitere Planungsschritte sollten diesen Aspekt bereits berücksichtigen und Bodeneingriffe auf das unabweisbar notwendige Mindestmaß beschränken. Dies kann beispielsweise durch eine konservatorische Überdeckung der Denkmalsubstanz verbunden mit dem Verzicht auf besonders substanzgefährdende Bodeneingriffe, wie z.B. Unterkellerung, erreicht werden.

Wir weisen darauf hin, dass qualifizierte Ersatzmaßnahmen wie Überdeckung oder Ausgrabung abhängig von Art und Umfang der erhaltenen Bodendenkmäler einen größeren Umfang annehmen können und rechtzeitig geplant werden müssen. Hierbei sind Vor- und Nachbereitung der erforderlichen Arbeiten zu berücksichtigen (u.a. Durchführungskonzept, Konservierung und Verbleib der Funde).

Die mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern abgestimmte Rechtsauffassung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege zur Überplanung von (Boden-) Denkmälern entnehmen Sie bitte der Homepage des BLFD:


**BAYERISCHES LANDESAMT
FÜR DENKMALPFLEGE**

Abteilung B - Koordination Bauleitplanung

Postfach 10 02 03
80076 München

Tele: 089/2114-356 von 8 bis 12 Uhr
Fax: 089/2114-407
E-Mail: beteiligung@blfd.bayern.de

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Postfach 10 02 03 - 80076 München

Markt Eggolsheim

Hauptstrasse 27
91330 Eggolsheim

Ihre Zeichen Loch/Salomann Unsere Zeichen P-2017-4721-1_S2 Datum 09.11.2017

Vollzug des Denkmalschutzgesetzes (BayDSchG)

Markt Eggolsheim, Lkr. Forchheim: Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim

Zuständige Gebietsreferenten:

Bau- und Kunstdenkmalpflege: Herr Dr. Robert Pick

Bodendenkmalpflege: Frau Dr. Martina Pauli

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Beteiligung an der oben genannten Planung und bitten Sie, bei künftigen Schriftwechseln in dieser Sache, neben dem Betreff auch unser Sachgebiet (B O) und unser Aktenzeichen anzugeben. Zur vorgelegten Planung nimmt das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege, als Träger öffentlicher Belange, wie folgt Stellung:

Bau- und Kunstdenkmalpflegerische Belange:

Aus Sicht der praktischen Denkmalpflege gibt es zu der Ausarbeitung keine Anmerkungen.

Zentrale
Kegelhofstr. 4, 80639 München
Postfach 10 02 03, 80076 München

U.S. Gera, Münchplatz
Stadtmünchener 18
Nationaltheater

Tele: 089/2114-0
Fax: 089/2114-300
Internet: <http://www.blfd.bayern.de>

Bayer. Landeshauptstadt München
Bayer. Staatsministerium
BIC: BYLADE33
Internet: <http://www.blfd.bayern.de>

4

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Postfach 10 02 03, 80539 München

Landratsamt Forchheim
Streckertplatz 3
91301 Forchheim


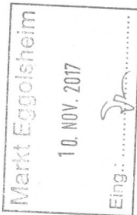
3

http://www.blfd.bayern.de/medien/rechtliche_grundlagen_bodendenkmal.pdf (Rechtliche Grundlagen bei der Überplanung von Bodendenkmälern).

Die Untere Denkmalschutzbehörde erhält dieses Schreiben per E-Mail mit der Bitte um Kenntnisnahme. Für allgemeine Rückfragen zur Beteiligung des BLFD im Rahmen der Bauleitplanung stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung. Fragen, die konkrete Belange der Bau- und Kunsdenkmalpflege oder Bodendenkmalpflege betreffen, richten Sie ggf. direkt an den für Sie zuständigen Gebietsreferenten der Praktischen Denkmalpflege (www.blfd.bayern.de).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jochen Haberstroh


 Eisenbahn-Bundesamt Außenstelle Nürnberg	Bearbeitung: Dieter Hieronymus Telefon: +49 (911) 2493121 Telefax: +49 (911) 2493-150 e-Mail: HieronymusD@eba.bund.de Sb1-mue-nrb@eba.bund.de Internet: www.eisenbahn-bundesamt.de Datum: 07.11.2017 VMS-Nummer: 65133-65/pt/004-2017#538	Markt Eggolsheim Hauptstraße 27 91330 Eggolsheim	 Eing.:
<p>Geschäftszeichen (bitte im Schriftverkehr immer angeben) 65133-65/pt/004-2017#538</p> <p>Betreff: Markt Eggolsheim; Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) und Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim</p> <p>Bezug: Ihr Schreiben vom 12.10.2017</p> <p>Anlagen: 0</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>Ihr Schreiben ist am 12.10.2017 beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) eingegangen und wird hier unter dem o. a. Geschäftszeichen bearbeitet. Ich danke Ihnen für die Beteiligung des EBA als Träger öffentlicher Belange.</p> <p>Das Eisenbahn-Bundesamt ist die zuständige Planfeststellungsbehörde für die Betriebsanlagen und die Bahnstromfernleitungen (Eisenbahninfrastruktur) der Eisenbahnen des Bundes. Es prüft als Träger öffentlicher Belange, ob die zur Stellungnahme vorgelegten Planungen bzw. Vorhaben die Aufgaben nach § 3 des Gesetzes über die Eisenbahnverkehrsverwaltung des Bundes (Bundeseisenbahnverkehrsverwaltungsgesetz – BEVVG) betreffen.</p> <p>Durch das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) für den Ort Eggolsheim sind Belange des Eisenbahn-Bundesamtes nicht berührt. Insofern bestehen hierzu keine Bedenken.</p> <p>Von den vorbereitenden Untersuchungen (VU) Lindner/Bahnhof Eggolsheim ist die Bahnlinie Nürnberg – Bamberg betroffen, bzw. der viergleisige Ausbau dieser Strecke im Rahmen der Aus-</p>			
- 2 -			
<p>Hausanschrift: Eilgenstraße 2, 90443 Nürnberg Tel.-Nr. +49 (911) 2493-0 Fax-Nr. +49 (911) 2493-150 De-Mail: poststelle@eba-bund.de-mail.de</p> <p>Überweisungen an Bundeskassa Trier Deutsche Bundesbank, Filiale Saarbrücken BLZ 590 000 00 Konto-Nr. 590 010 20 IBAN DE 81 5900 0000 0059 0010 20 BIC: MARKDEF1590</p>			

- 2 -

baustrecke Nürnberg – Ebenfeld (VDE 8.1) im Zuge des Verkehrsprojekts Deutsche Einheit (VDE) Nr. 8. Diese Baumaßnahme der DB AG ist in den Unterlagen berücksichtigt und auch ausführlich beschrieben. Insofern bestehen auch hierzu von Seiten des Eisenbahn-Bundesamtes keine Bedenken.

Bitte beachten Sie, dass das Eisenbahn-Bundesamt nicht die Vereinbarkeit aus Sicht der Betreiber der Eisenbahnbetriebsanlagen und der Bahnstromfernleitungen (DB Netz AG bzw. DB Energie GmbH) prüft. Die Betreiber dieser Anlagen sind möglicherweise betroffen. Daher werden die gebotenen Beteiligungen empfohlen, sofern sie nicht bereits stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


(Hieronymus)

Seite 2 von 2



**Markt Eggolsheim
Hauptstr. 27
91330 Eggolsheim**

Name
Georg Bauer
Telefon
0951/8687-32
Telefax
0951/8687-17
E-Mail
Georg.Bauer@aelf-ba.bayern.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
12.10.2017

Bamberg
25.10.2017

Bitte bei Antwort angeben
Geschäftszeichen
BA-L2.2-4612-941/133-Ba

**ISEK Eggolsheim und vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner /
Bahnhof Eggolsheim**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg (Bereich Landwirtschaft) nimmt zu den Planungen wie folgt Stellung:

Die Planungen betreffen vornehmlich den Hauptort Eggolsheim. In diesem Zusammenhang ist als erstes darauf hinzuweisen, dass entgegen den Erhebungen im Zustandsplan Handel und Gewerbe nicht nur fünf, sondern zwölf aktive landwirtschaftliche Betriebe im Hauptort Eggolsheim bestehen. Alle diese Betriebe stellen einen Mehrfachantrag. Die durchschnittliche Betriebsgröße liegt bei 26,38 ha. Darunter sind sowohl Haupt- als auch Nebenerwerbsbetriebe. Damit ist in Eggolsheim eine deutliche landwirtschaftliche Prägung festzustellen.

Zu Kapitel 2.7:

Als Handlungsansätze werden unter anderem genannt: „Reduzierung der Straßenquerschnitte“ sowie „Schaffung von Torsituationen“. Diesbezüglich ist festzuhalten, dass damit zwangsweise eine deutliche Verschlechterung der landwirtschaftlichen Verkehrssituation mit einhergeht. Zum einen für die ansässigen Betriebe im Hauptort und zum anderen für den landwirtschaftlichen Durchgangsverkehr. Verschärfend wirkt in diesem Zusammenhang, dass in den Kernwegeplanungen der ILE Regnitz-Alsich kein Ringschluss um Eggolsheim geplant ist. Dies hat zur Folge, dass auch für den landwirtschaftlichen Durchgangsverkehr die West-Ost und Nord-Süd-Verbindung der Ortsdurchfahrt von Eggolsheim als essentiell zu betrachten sind. Dabei ist auch auf die Breite von landwirtschaftlichen Maschinen von bis zu 3,50 m hinzuweisen und eventuell auftretenden Gegenverkehr. Auf die maximale Höhe von landwirtschaftlichen Fahrzeugen von bis zu 4 m ist ebenso zu achten, vor allem bei der Ausgestaltung von Baumpflanzungen.

Zu 1.: Zur Post amt:

Hz.:

Seite 1 von 2

Zu Kapitel 3.3:

Im Jahr 2017 wurden beim AELF Bamberg für den Markt Eggolsheim insgesamt 79 Mehrfachanträge gestellt. Die Antragsteller bewirtschaften im Durchschnitt 22,6 ha. Dies unterstreicht die Tatsache, dass im Hauptort tendenziell die größeren Betriebe im Gemeindegebiet wirtschaften. Elf Betriebe im Markt Eggolsheim bewirtschaften dabei mehr als 50 ha Fläche. Unterstrichen werden kann dabei nur der angemerkte Verlust von landwirtschaftlichen Flächen. Im Markt Eggolsheim ist der Verlust der landwirtschaftlichen Flächen besonders zu bedauern, denn bereits 9,7 % der Gemeindefläche sind, bezogen auf das Jahr 2016, als baulich geprägte Siedlungsfläche oder Verkehrsfläche genutzt (Leibnitz-Institut für ökologische Raumentwicklung – Monitor der Siedlungs- und Freiraumentwicklung). Zusätzlich sei in diesem Punkt ebenfalls auf die bereits angemerkten Aspekte zu Kapitel 2.7 hingewiesen.

Zu Kapitel 5.2:

Eine Reduzierung vorhandener Straßenbreiten wird als äußerst kritisch betrachtet. Dies findet seine Begründung in den bereits ausgeführten Punkten. Gleiches gilt hinsichtlich einer Reduzierung der Eckradien. Für die Hauptstraße sollte eine Reduzierung der Fahnbahnbreite auf 4,50 m bei der gegebenen Länge der Straße aus landwirtschaftlich-fachlicher Sicht vermieden werden. Die problemlose Erreichung aller landwirtschaftlicher Anwesen mit den erforderlichen Fahrzeugen ist auch in Zukunft sicherzustellen.

Zu Kapitel 6.4 / Strukturplan Ortskern und Siedlungsbereich:

Eine Nachverdichtung im Innenbereich ist zu befürworten. Der maximal mögliche Entwicklungsbereich im Nordwesten besteht aus Ackerland mit einer Bodenzahl von 66 Bodenzustufen. Damit liegt hier die allerhöchste Ertragsfähigkeit vor, welche im Landkreis Forchheim zu finden ist. Solche Bonitäten sollen auch weiterhin der Landwirtschaft zur Verfügung stehen. Alternativen sind zu prüfen. Der Entwicklungsbereich im Nordosten für gemeinnützige Projekte bezieht Ackerland mit einer Bodenzahl von bis zu 78 Bodenzustufen mit ein. Damit ist ebenfalls eine deutlich überdurchschnittliche Bonität für die örtlichen Bodenverhältnisse festzustellen.

Der mögliche Entwicklungsbereich im Osten wird aktuell als Ackerland mit einer Bodenzahl von bis zu 84 Bodenzustufen genutzt. Damit liegen ebenfalls Böden mit einer der höchsten Bonitäten im Landkreis vor. Daher sollte aus Sicht der Landwirtschaftsverwaltung die Nachverdichtung prioritär nachverfolgt werden, gefolgt von dem möglichen Entwicklungsbereich im Südwesten. Auf die bereits angesprochenen Entwicklungsmöglichkeiten und der damit einhergehenden Versiegelung landwirtschaftlich genutzter Flächen sollte aufgrund der höchsten Bodenqualitäten verzichtet werden.

Mit freudlichen Grüßen

Georg Bauer
Landwirtschaftsamtstrat

Seite 2 von 2

Regierung von Oberfranken Bergamt Nordbayern		
Regierung von Oberfranken, Postfach 110165, 95420 Bayreuth		
Markt Eggolsheim Hauptstraße 27 91330 Eggolsheim		11.10.2017 26-3851 fo13-ll/1-4127/17 Frau Meserth 0921 604 - 1385 0921 604 - 4385 M 101 ella.meserth@reg-ofr.bayern.de
	11.10.2017	Ihr Zeichen Datum Ihrer Nachricht
		Unser Zeichen Ansprechpartner Telefon Telefax Zimmer E-Mail
	10.11.2017	Datum
ISEK Eggolsheim und Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim		
Sehr geehrte Damen und Herren,		
gegen das o.g. Vorhaben werden vom Bergamt Nordbayern keine Einwände erhoben.		
Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass sich im Gemeindegebiet von Eggolsheim der Tagebau "Neuses a.d. Regnitz" der Firma Dormann, der Tagebau "Stiebisreuth" der Firma Spena GmbH und der Tagebau "Paint" der Firma Drügendorfer Schotterwerke Baptist Reichold gmbH & Co. befinden.		
Mit freundlichen Grüßen		
 Meserth		
		Hauptgebäude Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth Buslinie 314 Haltestelle Sternplatz Telefon 0921 604-0 Telefax 0921 604-1258 E-Mail poststelle@reg-ofr.bayern.de www.regierung-oberfranken.bayern.de Besuchszeiten Mo-Do 08:00 – 12:00 Uhr 13:00 – 15:30 Uhr Fr 08:00 – 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung StOK Bayern in Landshut IBAN: DE04 7500 0000 0074 3015 15 BIC: MARKDEF1750 Deutsche Bundesbank Regensburg
		

Auch plädieren wir für den Erhalt aller bereits vorhandenen Parkplätze. Gerade in Orten der Größe wie Eggolsheim ist es sehr wichtig, dass die Zufahrt mit dem PKW zu den noch vorhandenen Handels- und Dienstleistungsbetrieben möglichst unkompliziert gewährleistet ist.

Mit freundlichen Grüßen



i. A.

Ass. Stefan Cordes

Ass. Stefan Cordes
Bereich Recht
Referatsleiter Arbeits- und
Wirtschaftsverwaltungsrecht

E-Mail:
cordes@bayreuth.ihk.de

Tel.
0921 886-217

Fax:
0921 886-221

RT-Co-UK/zim

10. November 2017



Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth, 95440 Bayreuth

Markt Eggolsheim
Herrn Geschäftsleiter Stefan Loch
Hauptstr. 27
91330 Eggolsheim



ISEK Eggolsheim und vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim

- Ihre E-Mail vom 11.10.2017 -

Sehr geehrter Herr Loch,

wir bedanken uns für die Gelegenheit zur Stellungnahme zum ISEK.

Die Erstellung von integrierten Stadtentwicklungskonzepten begrüßen wir grundsätzlich, da sie die Grundlage für eine geordnete städtebauliche Entwicklung der Kommunen sind. Insbesondere auch, da eine gründliche Bestandsaufnahme - sowie eine tiefgehende Stärken-/Schwächenanalyse - die notwendigen Handlungsfelder aufzeigt.


Die Zielrichtung, Leerstände im historischen Ortskern abzubauen und insgesamt die Aufenthaltsqualität zu steigern, ist sinnvoll. Dies kommt auch den in Eggolsheim ansässigen Gewerbebetrieben zugute. In diesem Zusammenhang geben wir jedoch zu bedenken, dass diese Gruppe noch stärker in die Überlegungen einbezogen werden sollte. Aus dem ISEK ergibt sich, dass bei den Planungsgesprächen vorwiegend die Bürger beteiligt wurden. Aus Wirtschaftskreisen, insbesondere Anlieger an der Haupt- sowie der Hartmannstraße, wissen wir, dass der Plan, die Straßenbreite auf 6 Meter zu verringern, auf breite Ablehnung stößt. Insbesondere der Begegnungsverkehr großer Fahrzeuge könnte erschwert werden. Auch ist zu bedenken, dass Händler an der Hauptstraße beliefert werden und diese Abladeleistungen mitunter zwei Stunden dauern. In dieser Zeit wäre der Verkehr blockiert, da zumindest LKWs nicht an dem stehenden LKW vorbei kämen.

...

Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth
Postanschrift: 95440 Bayreuth / Büroschrift: Bahnhofstraße 25 / 95444 Bayreuth
Tel. 0921 886-0 / Fax: 0921 886-9239 / e-mail: info@bayreuth.ihk.de / www.bayreuth.ihk.de



Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth
Postanschrift: 95440 Bayreuth / Büroschrift: Bahnhofstraße 25 / 95444 Bayreuth
Tel. 0921 886-0 / Fax: 0921 886-9239 / e-mail: info@bayreuth.ihk.de / www.bayreuth.ihk.de



**Leitungsauskunft
Fremdgeplungsbearbeitung**
Telefon 0201/36 59 - 0
Telefax 0201/36 59 - 160
E-Mail leitungsauskunft@pledoc.de

PLEdoc GmbH · Postfach 12 02 55 · 45312 Essen

**Markt Eggolsheim
Planen und Bauen
Stefan Loch
Hauptstraße 27
91330 Eppolsheim**

Ihr Zeichen 11.10.2017

**zuständig Durchwahl Karl Baumeister-Schmidt
0201 3659 220**

unser Zeichen 20171101432

Datum 13.11.2017

Ihre Nachricht vom 11.10.2017

Anfrage an PLEdoc

Erstellung eines Integriertem städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) sowie die Vorbereitenden Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof durch den Gemeinderat der Marktgemeinde Eggolsheim.

**Bahnhofstraße 53
91330 Eggolsheim**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Bezug auf Ihre o.g. Maßnahme teilen wir Ihnen Nachfolgendes mit.

Maßgeblich für unsere Auskunft ist der im Übersichtsplan markierte Bereich.

Achtung: Eine Ausdehnung oder Erweiterung des Projektbereichs bedarf immer einer erneuten Abstimmung mit uns.

Von uns verwaltete Versorgungsanlagen der nachstehend aufgeführten Eigentümer bzw. Betreiber sind von der geplanten Maßnahme nicht betroffen:


- Open Grid Europe GmbH, Essen
- Kokegasnetz Ruhr GmbH, Essen
- Ferngas Nordbayer. GmbH (FGN), Schwag bei Nürnberg
- Mittel-Europäische Gasleitungsgesellschaft mbH (MEGAL), Essen
- Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH (METG), Essen
- Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (NETG), Dortmund
- Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH (TENP), Essen
- GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen (hier *Solostrassen in Zuständigkeit der PLEdoc GmbH*)
- Viatel GmbH, Frankfurt

Diese Auskunft bezieht sich ausschließlich auf die Versorgungsanlagen der hier aufgelisteten Versorgungsunternehmen. Auskünfte zu Anlagen sonstiger Netzbetreiber sind bei den jeweiligen Versorgungsunternehmen bzw. Konzerngesellschaften oder Regionalcentern gesondert einzuholen.

Mit freundlichen Grüßen
PLEdoc GmbH

-Dieses Schreiben ist ohne Unterschrift gültig-

Geschäftsführer: Kai Dangel
PLEdoc Gesellschaft für Dokumentationsstellung und -pflege mbH · Gladbecker Straße 404 · 45326 Essen
Telefon: 0201 3659 000
E-Mail: leitungsauskunft@pledoc.de · Internet: www.pledoc.de
Antwortschrift Essen - Hauptstraße 9 6984 · USt-IdNr.: DE 170739401


Seite 1 von 2





2/2

Nach §4 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) und §2 der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO) ist die Deutsche Bahn AG verpflichtet, ihren Betrieb sicher zu führen und die Eisenbahninfrastruktur in betriebs sicherem Zustand zu halten.

Künftige Aus- und Umbaumaßnahmen sowie notwendige Maßnahmen zur Instandhaltung und dem Unterhalt, in Zusammenhang mit dem Eisenbahnbetrieb, sind der Deutschen Bahn AG weiterhin zweifelsfrei und ohne Einschränkungen im öffentlichen Interesse zu gewähren. Auf die durch den Eisenbahnbetrieb und die Erhaltung der Bahnanlagen entstehenden Immissionen wird vorsorglich hingewiesen.

Wir weisen auf die Verkehrssicherungspflicht (§§ 823 ff. BGB) des Grundstückseigenümers hin.

Bauanträge im Einflussbereich der Bahn sind der DB AG, DB Immobilien, Barthstraße 12, 80339 München zur internen Prüfung und Stellungnahme einzureichen.

Wir behalten uns vor, zu allen Maßnahmen, die sich aus der VU entwickeln werden, unabhängig von unserer vorstehenden Stellungnahme Bedenken und Anregungen vorzubringen. Diese können auch grundsätzlicher Art sein, sofern Unternehmensziele oder Interessen der Deutschen Bahn AG dies erfordern. Wir bitten Sie, uns an dem weiteren Verfahren zu beteiligen.

Für Rückfragen zu diesem Verfahren, die Belange der Deutschen Bahn AG betreffend, bitten wir Sie, sich an den Mitarbeiter des Kompetenztteams Baurecht, Herr Christian Zielzki, zu wenden.

Mit freundlichen Grüßen
Deutsche Bahn AG
DB Immobilien, Region Süd

i.A. Zielzki



Eingegangen
am 15. NOV 2017
Bauamt

Deutsche Bahn AG
DB Immobilien
Region Süd
Kompetenzteam Baurecht
Barthstraße 12
80339 München
www.deutschebahn.com

Christian Zielzki
Telefon 089/1308-6932
Telefax 089/1308-3723
kib.muENCHEN@deutschebahn.com
christian.zielzki@deutschebahn.com
Zeichen: GS-R-S-(A1) Zi
Az.: TÖB-MÜ-17-10108

08.11.2017



Ihre Mail vom: 11.10.2017

**Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für den Markt Eggsolshiem
Stellungnahme der DB AG
Strecke 5900 Nürnberg Hbf. - Bamberg, Bahn-km 41,6 - 46,7 l.u.r.d. Bahn**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die DB AG, DB Immobilien, als von der DB Netz AG und der DB Station & Service AG bevollmächtigtes Unternehmen, übersendet Ihnen hiermit folgende Gesamtstellungnahme zum o. g. Verfahren.

Es besteht grundsätzliches Einverständnis mit den Zielen des ISEK.

Nach §4 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) und §2 der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO) ist die Deutsche Bahn AG verpflichtet, ihren Betrieb sicher zu führen und die Eisenbahninfrastruktur in betriebs sicherem Zustand zu halten.

Künftige Aus- und Umbaumaßnahmen sowie notwendige Maßnahmen zur Instandhaltung und dem Unterhalt, in Zusammenhang mit dem Eisenbahnbetrieb, sind der Deutschen Bahn AG weiterhin zweifelsfrei und ohne Einschränkungen im öffentlichen Interesse zu gewähren.

Wir behalten uns vor, zu allen Maßnahmen, die sich aus dem ISEK entwickeln werden, unabhängig von unserer vorstehenden Stellungnahme Bedenken und Anregungen vorzubringen. Diese können auch grundsätzlicher Art sein, sofern Unternehmensziele oder Interessen der Deutschen Bahn AG dies erfordern.

Wir bitten Sie, uns die Abwägungsergebnisse zu gegebener Zeit zuzusenden und uns an dem weiteren Verfahren zu beteiligen.

Für Rückfragen zu diesem Verfahren, die Belange der Deutschen Bahn AG betreffend, bitten wir Sie, sich an den Mitarbeiter des Kompetenztteams Baurecht, Herr Christian Zielzki, zu wenden.

Mit freundlichen Grüßen
Deutsche Bahn AG
DB Immobilien, Region Süd

i.A. Zielzki

Deutsche Bahn AG
Sta Berlin
Registriergericht
Berlin-Charlottenburg
UStIdNr.: DE 811569889

Vorsitzende des
Aufsichtsrates
Prof. Dr. Ulitz-Hellmut Felcht
Vorsitzender

Vorsitzend:
Ulitz
Vorsitzender

Bernhold Huber
Ulitz
Ronald Pollak
Ulrich Weber

Unser Anspruch:
DB Profibauer Qualitätsführer
2017 Umweltvorreiter

Staatliches Bauamt Bamberg
Hochbau
Hochschulbau
Straßenbau
Eingegangen
am 16. NOV. 2017
Bauamt

Markt Eggolsheim
15. NOV. 2017
Eing.:

Staatliches Bauamt Bamberg
Postfach 10 02 03 • 96054 Bamberg
Markt Eggolsheim
Hauptstraße 27
91330 Eggolsheim

Herr Eichelöder
Zimmer OG 24
Franz-Ludwig-Straße 21
Bamberg, 10.11.2017
☎ 0951-9530-1330
☎ 0951-9530-1900
mailto:raemer.eicheloder@staba.bayern.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
Mail vom 11.10.2017
Stellen/Losn./Andrea Baumann
Unser Zeichen
S 33 - 4328

Markt Eggolsheim, Landkreis Forchheim
Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Eggolsheim und
Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Sehr geehrte Damen und Herren,

von den Sanierungsgebieten des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts im Kernort Eggolsheim und der Vorbereitenden Untersuchung für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim sind Bundes- und Staatsstraßen nicht betroffen. Gegen die beiden städtebaulichen Vorhaben bestehen keine Einwände. Nachrichtlich teilen wir mit, dass die Ergebnisse der Allgemeinen Straßenverkehrs-Zählung 2015 zeitweilig vorliegen. Danach ergibt sich für die St. 2244 folgende Verkehrsbelastung (DTV- Werte, durchschnittlicher täglicher Kfz-Verkehr):

Von BLG Forchheim (OD.V.) bis KRV.L. 2244 L. 2284 FO. 4 bei Neuses
DTV (Kfz-Verkehr alle Tage) 11.758 Kfz/24h
LV (Leichtverkehr) 10.899 Kfz/24h
SV (Schwerverkehr) 659 Kfz/24h

Amtsitz
Staatliches Bauamt Bamberg
Postfach 10 02 03 96054 Bamberg
☎ 0951-9530-0
☎ 0951-9530-2899
☎ 0951-9530-1900

Dienststelle
Franz-Ludwig-Straße 21
91330 Bamberg
☎ 0951-9530-0
☎ 0951-9530-2899

Seniorenstelle
Kulmbacher Straße 15
Allee 3
91330 Bamberg
☎ 0951-9530-0
☎ 0951-9530-4142

Abteilung L3
E-Mail und Internet

- 2 -

Von KRV.L. 2244 L. 2284 FO. 4 bei Neuses bis Hirschaid (L. 2260 / BA 27)
DTV (Kfz-Verkehr alle Tage) 7.716 Kfz/24h
LV (Leichtverkehr) 7.227 Kfz/24h
SV (Schwerverkehr) 489 Kfz/24h

Mit freundlichen Grüßen
E. Eichelöder
Eichelöder

Deutsche Bahn AG
DB Immobilien
Region Süd
Kompetenzteam Baurecht
Barthstraße 12
80339 München
www.deutschebahn.com

Christian Ziezi
Telefon 089/1308-6922
Telefax 089/1308-3723
ktb.muenechen@deutschebahn.com
christian.ziezi@deutschebahn.com
Zentrum GSR-S-L(A) Zi
Az.: TOB-MU-17-10109
08.11.2017

DB

DB AG, DB Immobilien • Region Süd • Barthstraße 12 • 80339 München
Markt Eggolsheim
Hauptstraße 27
91330 Eggolsheim

Eingegangen
am 15. NOV. 2017
Bauamt

Ihre Mail vom: 11.10.2017

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für den Markt Eggolsheim
Vorbereitende Untersuchung (VU) im Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim
Stellungnahme der DB AG
Strecke 5900 Nürnberg Hbf. - Bamberg, Bahn-km 45,33 - 45,03 i.u.r.d. Bahn

Sehr geehrte Damen und Herren,

die DB AG, DB Immobilien, als von der DB Netz AG und der DB Station & Service AG bevollmächtigtes Unternehmen, übersendet Ihnen hiermit folgende Gesamtstellungnahme zum o.-g. Verfahren.

Bei den Grundstücken der DB AG und ihrer Konzernunternehmen innerhalb des Untersuchungsgebietes handelt es sich um planfestgestellte und gewidmete Bahnanlagen, die gemäß § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) der Planungshoheit des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA) unterliegen und der Planungshoheit der Kommune entzogen sind. Diese Flächen werden nach wie vor für die Abwicklung des Bahnbetriebes benötigt.

Zur Information weisen wir darauf hin, dass bei Änderungen von Betriebsanlagen das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) zu beteiligen ist. Ohne Zustimmung des EBA dürfen keine Änderungen an Bahnbetriebsanlagen durchgeführt werden.

Durch die im Zuge der VU geplanten Vorhaben dürfen die Sicherheit und die Leichtigkeit des Eisenbahnverkehrs auf der betroffenen Bahnstrecke nicht gefährdet oder gestört werden. Wir möchten Sie darüber in Kenntnis setzen dass, bei allen Planungen bzw. Maßnahmen die sich auf planfestgestellte Bahnanlagen auswirken, eine frühzeitige Beteiligung der DB AG unerlässlich ist. Wir möchten in diesem Zusammenhang auf die erforderlichen Vorlaufzeiten für die Planung und Genehmigung hinweisen und bitten daher bei Bedarf um rechtzeitige Kontaktaufnahme.

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass ein widerrechtliches Betreten und Befahren des Bahnbetriebsgebietes sowie sonstiges Hineingelangen in den Gefahrenbereich der Bahnanlagen gemäß § 62 EBO unzulässig ist und durch geeignete und wirksame Maßnahmen grundsätzlich und dauerhaft auszuschließen ist.

Vorsitzender des
Regierungsrats
Berlin-Charlottenburg
HRE 50 000
US-ID/Nr.: DE 81156869

Vorstand:
Dr. Richard Lutz,
Vorstandsrat

Bernhold Huber
Dr. Richard Lutz
Ulrich Weber

Unser Anspruch:
DB Top-Anbieter
Umwelt-Fürsprecher

16. 10. 2017

Widerspruch zum Planungsentwurf Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Eggolsheim



An alle Mitglieder des Marktgemeinderates
Sehr geehrte Damen und Herren,

Die betroffenen Anwohner, Eigentümer, Mieter und Pächter der Haupt- und Hartmannstraße machen folgende Widersprüche zum Planungsentwurf ISEK geltend.

1) Die betroffenen Anwohner der Hauptstraße missbilligen die Verengung der Straßenbreite und deren Reduzierung auf 6,00 m in der Hauptstraße. Nicht nur, dass die Verantwortlichen des Landratsamtes, auf Nachfrage, ihre Bereitschaft signalisierten, beim Wunsch der Eggolsheimer Bürger die Straßenbreite im bisherigen Zustand zu belassen, dem nicht entgegenstehen würden. Außerdem sind Straßenbreiten wie sie in der Hauptstraße vorliegen, nicht nur im Begegnungsverkehr großer Fahrzeuge von Vorteil, die vorliegenden Straßenbreiten geben allen Verkehrsteilnehmern mehr Sicherheit nicht nur gegenüber älteren Menschen. Aber auch für zukünftige Entwicklungen werden breitere Straßen wegen der verbesserten Möglichkeiten, ruhenden und fließenden Verkehr aufeinander abzustimmen, von Vorteil sein. Die bisherige Situation hat sich bewährt und es ist zu befürchten, dass die angedachte Verengung, wie am Beispiel Hirschaid zu sehen ist, eine unsichere und damit gefährlicheren Verkehrssituation hervorbringen wird. Aus diesen Gründen lehnen wir eine Änderung der bisherigen Straßenbreiten ab.

2) Weil die bisherige relativ freie Parkmöglichkeit in der Hauptstraße die Verkehrsteilnehmer disziplinieren und zu einer erhöhten Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme veranlassen, wollen wir Anlieger, auch beim ruhenden Verkehr in der Hauptstraße, den Status quo festgeschrieben wissen. Auf keinen Fall sollen die bisherigen Parkmöglichkeiten, v.a. im Bereich Metzgerei Albert, JuBITas & Die Post, Frisör Schneider, Schreineri Krampert mittels Markierung eingeschränkt werden. Das freie Parken entlang der Häuserzeile im westl. Teil der Hauptstraße und im östl. Teil gegenüber der früheren Gaststätte Reinwald und dem Frisör Schneider müssen erhalten bleiben. Dies fördert nicht nur den Erhalt der Betriebe sondern belebt auch den Ortskern, der bei restriktiven Maßnahmen, wie markierten Parkbuchten, an Attraktivität für den „schnellen Kunden“ verlieren würde.

3) Weiterhin lehnen wir aus Schallschutzgründen eine Pflasterung der Fahrbahn ab. Auch wenn es nur um kleinere Flächen geht. Nachweislich verursachen Pflasterflächen einen erhöhten Geräuschpegel, hauptsächlich ist dies in der Nacht zu hören, deshalb lehnen wir Pflasterflächen ab und wünschen die üblichen Asphaltoberflächen auf den Straßen entlang unserer Wohnhäuser.

1

16. 10. 2017

4) Auf keinen Fall sind wir, die Einwohner der Hartmannstraße, damit einverstanden dass der bisher am Bach entlang laufende Gehsteig in der Hartmannstraße nun in Richtung Süden verlegt wird und entlang der Häuser geführt werden soll. Nach den vorliegenden Unterlagen ist geplant den Bach ab der Kreuzung Hartmannstraße/Am Hirrentor bis zur Kreuzung Hartmannstraße/Rosenaustrasse neu zu gestalten. Gerade dieses Vorhaben würde eine Gehsteigführung entlang des neu gestalteten Baches prädestinieren um diesen erlebbar zu machen.

5) Entlang der Hartmannstraße ist es auch wegen der zukünftigen Entwicklung der einzelnen Anwesen wichtig, die senkrecht ausgerichteten Parkflächen in ihrer heutigen Anzahl zu erhalten. V.a. auch deshalb müssen diese Parkflächen erhalten bleiben, weil geplant ist die Längsparkflächen auf der anderen Seite entlang der gesamten Hartmannstraße entfallen zu lassen.

6) Bei den Bewohnern der westl. Hartmannstraße stößt die dort angedachte Einbahnstraßenführung auf Ablehnung. Die bisherige Verkehrsführung, auch und gerade wegen der freien Parkmöglichkeit (hauptsächlich vor der Apotheke), hat sich bewährt. V.a. auch deshalb, weil ein verzögerter, in seinem Fluss gemäßigter und in seiner Geschwindigkeit verminderter, sprich ruhigerer Verkehr, durch diesen Teil der Hartmannstraße fließt.

2

Lfd. Nr. 27

Stellungnahme aus der Beteiligung der Öffentlichkeit

Schreiben vom 10.11.2017 mit 14 Unterschriften

Lfd. Nr. 28

Stellungnahme aus der Beteiligung der Öffentlichkeit

Schreiben v. 14.11.2017 per Mail, bezügl. VU



Von: Stefan Loch loch@eggolsheim.de
Betreff: WG: Vorbereitende Untersuchungen Lindner/Bahnhof Eggolsheim
Datum: 14. November 2017 um 11:23
An: Werner Heckelsmüller (Info@msh-stadtplanung.de) Info@msh-stadtplanung.de

Sehr geehrter Herr Heckelsmüller,

bitte fertigen Sie noch eine Stellungnahme für die VU, DANKE!
Die untenstehende Stellungnahme ist noch bei uns eingegangen:

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Fam. Monika Kaiser@t-online.de [mailto:Fam.Monika.Kaiser@t-online.de]
Gesendet: Dienstag, 14. November 2017 07:57
An: Markt Eggolsheim <markt.eggolsheim@eggolsheim.de>
Betreff: Vorbereitende Untersuchungen Lindner/Bahnhof Eggolsheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die geplante Umgestaltung des Bahnhofgeländes und die Vorgehensweise mit der Beteiligung und Information von Seiten der
Gemeindeverwaltung ergeben sich einige Fragen und Anmerkungen.
Denn mit Informationen bezüglich dieses großen Vorhabens wurde sehr spärlich, sehr kurzfristig und teilweise einseitig umgegangen.
Als Bürgern und Steuerzahlern dieser Gemeinde hätte ich mehr Transparenz und Mitwirkung/Misprache bezüglich des Erhalts des
Bahnhofgebäudes gewünscht.
Die in den Vorbereitenden Untersuchungen aufgeführten, vermeintbaren Stellplätze sehe ich sehr kritisch.
Der dadurch entstehende zusätzliche Verkehr muss ja wohl über eine Straße erfolgen, die von den Anliegern B4 Ost abgerechnet wurde
und deren Folgekosten wieder auf diese Anlieger zurück fallen.
Durch den, für den Autoverkehr geschlossenen Bahnübergang, entsteht zusätzliches Verkehrsaufkommen und soll jetzt noch zusätzlich
verstärkt werden?

Ein "Kleinstpark" anstelle des Bahnhofgebäudes bringt sicher nicht nur Erholungswert. Er könnte auch Anziehungspunkt für "Feiernde"
usw. werden.

Die Anwohner werden außer Lärm nicht viel Nutzen davon haben. Zur Erholung werden ja hauptsächlich die eigenen Gärten genutzt.
Und die Spielplätze im Gemeindegebiet werden schon heute nicht adäquat gepflegt. Wie soll dann die Pflege dieses Bereichs erfolgen?
Das Bahnhofgebäude ist ein markantes Gebäude und sollte erhalten werden (Würden hier die Bürger direkt beteiligt?
Bürgerversammlung in Neuses?)

Diese Ausführung ist nicht abschließend, sie stellt für mich nur einen kleinen Aspekt dar.

Bei zwei Fragen bitte ich noch um eine umfassende Antwort.
Aufgrund welcher Grundlagenvoraussetzungen das Gebiet und dessen Abgrenzung festgelegt?
(Die Grenze des Gebietes nimmt einen seltsamen Verlauf. Sowohl im östlichen als auch im westlichen Bereich)

Warum wurde das Grundstück Kunitzundstr. 1 nicht mit einbezogen", obwohl es direkt betroffen ist, bereits bei den Planungen in
Neuses ausgeschlossen wurde und es sich hierbei auch noch um ein altes Fabrikationsgelände handelt?

Mit freundlichen Grüßen

Monika Kaiser

Unterschriftsliste für eine Verkehrsberuhigung

in der St. Martin Str. Eggolsheim im Rahmen der
ISEK Planungen .

Im Rahmen der ISEK Umplanungen soll nahezu der
gesamte Durchgangsverkehr Ost – West Verkehr
durch Gestaltungsmaßnahmen am Knotenpunkt

Hauptstr. / St. Martin Str. in die St. Martin Str. gelenkt
werden. In der St. Martin Str. wurden nördlich Bahnhofstr.
1917 Kfz/ 24 h gezählt. Für die Bahnhofstr. wurden dazu

2022 Kfz/ 24 h ermittelt. Zieht man den Quell und Zielverkehr

ab, dann ist mit einer erheblichen Mehrbelastung von
mehr als 50 bis 70 % rechnen. Dies bedeutet mehr Lärm,
Abgase und Feinstaub und Wertminderung in der St. Martin-

Str.. Die Unterzeichner widersprechen mit Ihrer Unterschrift
dieser Planung.

Unterschrift Adresse

Wewers

Sand Martin Straße 17

Anhang 8.15

Zusammenfassende Tabelle der Hinweise und Stellungnahmen aus Beteiligung TÖB und Öffentlichkeit

ISEK Ort Eggolsheim
VU Lindner / Bahnhof Eggolsheim

Beteiligung Träger Öffentlicher Belange
TÖB und Öffentlichkeit

Lfd. Nr.	Datum	Träger / Beteiligte	Hinweise	Bearbeitung	Maßnahmen in ISEK / VU	Hinweise betreffend: VU / ISEK	
		Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange					
1	11.10.17	ZWE Zweckverband zur Wasserversorgung der Eggolsheimer Gruppe	Keine Bedenken gegen die Maßnahmen. Information bei Einzelobjekten	Hr. Stühler, Hauptstr. 27 EGH		-	
2	13.10.17	FWO Fernwasserversorgung Oberfranken	FWO-Leitung DN600GGG mit Steuerkabel. Bei Baumaßnahmen muss erneute Leitungsauskunft erfolgen. Auf Schutzstreifen (3m beidseitig der Rohrachse) dürfen keine Einwirkungen vorgenommen werden. Leitungsplan beigelegt	Hr. Engelhardt SGII/2.1		VU / ISEK	
3	13.10.17	Reg. Planungsverband Oberfranken-West (4)	Keine Einwendungen	Hr. Krug		-	
4	16.10.17	ABD-Nordbayern	ISEK- keine Einwände	Hr. Braun		-	
5	16.10.17	IHK für Oberfranken, Bayreuth	Keine Bedenken oder Einwände, telefonische Benachrichtigung an die Marktgemeinde	Hr. Lautner		-	
6	18.10.17	Stadt Forchheim	Belange der Stadt Forchheim werden nicht berührt	Fr. Malik		-	
7	24.10.17	Bayerisches Landesamt für Umwelt	Hinweise ISEK: 1. Berücksichtigung der Geotope im ISEK analog zu den Bodendenkmälern wäre zu begrüßen. 2. Rohstoffgeologie: Es sind weitere Vorranggebiete für Kies und Sand bzw. Kalk und Dolomit in der Gesamtgemeinde vorhanden. (Anm.: die aber über das Untersuchungsgebiet hinausgehen).	Hr. Scherm	ISEK: Textanpassung auf der Seiten 75, Hinweis auf Geotope S.82, Ergänzung Naturdenkmäler S. 36. des ISEK-Berichts	ISEK	
			Hinweise VU: Vorsorgender Bodenschutz: Die Flurstücke 1907-1909 und darüber hinaus sind als Ackerflächen genutzt, weisen eine hohe natürliche Ertragsfähigkeit auf (Ackerzahl 86) und sind damit sehr schützwürdig. Wenn ein Eingriff nicht vermieden werden kann, sollte die Flächenversiegelung auf ein Minimum begrenzt werden		VU: Hinweis auf Stellungnahme S. 39, Ergänzung des TÖB S. 52 des VU-Berichts	VU	
8	27.10.17	Telekom Deutschland GmbH	Im Untersuchungsgebiet keine Maßnahmen beabsichtigt oder eingeleitet die für die Sanierung bedeutsam sein können.	Hr. Pölz		-	
9	27.10.17	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), Bereich Forsten, Bamberg.	Wald ist von den Planungen nicht betroffen, daher bestehen keine Bedenken.	Hr. Kreppel		-	
10	02.11.17	TenneT TSO GmbH, Bamberg	Keine Einwendungen, Hinweis auf Leitungsschutzzonen, Stellungnahmen bei geplanten Maßnahmen abfragen, ein Leitungsplan mitgesendet	Hr. Wicht		-	
11	02.11.17	Wasserwirtschaftsamt Kronach	Wasserversorgung qualitativ gut und zukunftssicher. Gewässerschutz: Abwasser über Kläranlage geregelt, Niederschlagswasser in Eggerbach eingeleitet, Niederschlagswasser soll so weit wie möglich auf öffentlichem oder privatem Grundversickern, Zisternen sind daher vorzusehen. Oberflächengewässer: Eggerbach: Gewässer III. Ordnung, alle Anlagen im 60m Bereich sind wasserrechtlich genehmigungspflichtig. Überschwemmungsgebiete am Eggerbach oder in der Ortsgestaltung sind nicht zu beachten.	Hr. Brem		ISEK	
			Gewässerökologie: Ökologischer Zustand unbefriedigend (v.a. bei Fischfauna, Wehrabsturz westl. Spitalstraße), nicht vorhandene Mindestwasserführung, Wasserlauf in Betontröge ohne ökologisch wertvolle Strukturen, ohne begleitenden Uferbewuchs - daher Defizite im Ortsbild, Bach nicht erlebbar. Gewässerstruktur deutlich bis stark verändert. Maßnahmen: Reduktion der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge, Erstellung eines Umsetzungskonzepts für die notwendigen Maßnahmen im FWK 2_F066 von allen betroffenen Gemeinden. Gewässerpflege- oder entwicklungsplan für die Gewässer 3. Ordnung im Gemeindegebiet liegt nicht vor.		ISEK: Auszug der Hinweise (Text der linken Spalte) auf S. 31 und S. 61 des ISEK-Berichts ergänzt.	ISEK	
12	02.11.17	Gemeinde Altdorf	Keine Einwände	Fr. Weinig		-	
13	07.11.17	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Nürnberg	Von Vorhaben nicht betroffen	Hr. Kanemann		-	
14	06.11.17	Landesfischereiverband Bayern E.V., Oberschleißheim	Zustimmung, wenn folgende Punkte beachtet werden: Sanierung des Eggerbachs sollte so umfangreich wie möglich erfolgen. Der Eintrag von Baustoffen sowie die Einleitung von Niederschlagswasser sollten vermieden werden. Auf die Durchgängigkeit für aquatische Lebewesen sollte besonders großer Wert gelegt werden. Mit dem eventuellen Bau eines Badeseees wäre ein Fischereirecht mit Hegeverpflichtung verbunden.	Hr. Krug	ISEK: Auszug der Hinweise (Text der linken Spalte) auf S. 61 des ISEK-Berichts ergänzt.	ISEK	
15	09.11.17	ADFC, Kreisverband Forchheim	Hinweise ISEK: Schaffung eines Radrouthenetzes (bestehend aus Radwegen und verkehrsarmen Straßen), Verbindung Ortskern - Bahnhof ist wichtig, Schul- und Arbeitswegfunktion, nördlich der St2264 Vorschlag zur Anlage einer Fahrradstraße durchgängig unter Unterführung hinweg und bis St2244 fortgesetzt.	Hr. Wessel	ISEK: Auszug der Hinweise (Text der linken Spalte) auf S. 58 und 85 des ISEK-Berichts ergänzt.	ISEK	
			Hinweise VU: Besondere Bedeutung für Radverkehr, Bahnhof mit wichtiger Funktion, daher vor Lindergebäude und Bahnhof große Anzahl von Fahrradstellplätzen mit Möglichkeit zur Erweiterung vorsehen, möglichst hohe Verkehrsberuhigung der Eisenbahn- und Bahnhofstraße		VU: Hinweis und Verweis auf den Anhang auf den Seiten 20, 22, 28, 32 des VU-Berichts	VU	
16	09.11.17	Behindertenbeauftragte, Landratsamt Forchheim	Beachtung folgender Normen bei Ausschreibung: DIN 18040 Teile 1 bis 3, DIN 32984, DIN 32975, zur Aquirierung von Fördergeldern bei konkreten Bauvorhaben Stellungnahme von Behindertenbeauftragten einholen	Fr. Eberlein		-	
17	09.11.17	Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München	Bau und Kunstdenkmalpflegerische Belange: keine Einwände	Hr. Dr. Haberstroh		-	
			Hinweise ISEK: Bodendenkmalpflegerische Belange: 9 Bodendenkmäler im Anhang sind nicht gelistet, Allgemeine Hinweise zum Erhalt und zum Umgang mit Bau- und Bodendenkmälern		ISEK: Es wurden davon die 2 tatsächlich fehlenden Positionen ergänzt (D-4-6232-0139, D-4-6232-0357), Änderung der Anzahl im ISEK Bericht, S. 35	ISEK	
18	09.11.17	Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München	Bau und Kunstdenkmalpflegerische Belange: keine Einwände	Hr. Dr. Haberstroh		-	
			Hinweise VU: Bodendenkmalpflegerische Belange: Bei Bautätigkeiten im Untersuchungsbereich der VU wird auf Grund der hohen Denkmaldichte mit dem Auffinden von Bodendenkmälern gerechnet, v.a. auf bislang unbauten Flächen wie Fl.Nr. 1903 bis 1914 sowie 1839/1 1840/1 und 1860 GmG, Eggolsheim. Weitere Planungsschritte sollten dies berücksichtigen. Bodeneingriffe sind auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Mögliche Verlängerungen der Umsetzungszeit für qualifizierte Ersatzmaßnahmen wie Überdeckung oder Ausgrabung sind im Vorfeld zu berücksichtigen.		VU: Hinweis und Verweis auf den Anhang auf den Seiten 12 und 39 im VU-Bericht.	VU	
19	10.11.17	Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Nürnberg	ISEK: Keine Bedenken, da von ISEK nicht berührt	Hr. Hieronymus		-	
			VU: Sachverhalt beschrieben, keine Einwände			-	
20	25.10.17	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, AELF, Bamberg, 2.Schreiben	Hinweise ISEK: A) zu allgemeiner Hinweis und zu Kapitel 3.3: Im Hauptort Eggolsheim sind insgesamt 12 landwirtschaftliche Betriebe vorhanden. Damit ist in Eggolsheim eine deutliche landwirtschaftliche Prägung festzustellen. B) zu Kapitel 2.7 und 5.2: Landwirtschaftlicher Durchgangsverkehr ist als essentiell zu betrachten, Maschinenbreiten bis 3,5m und Höhen von bis 4m. Fahrbahnbreiten unter 4,5m sind zu vermeiden, problemlose Erreichbarkeit aller landwirtschaftlichen Anwesen ist sicherzustellen. C) zu Kapitel 3.3 und 6.4: Eine Nachverdichtung sollte prioritär verfolgt werden. Auf eine Bebauung und Versiegelung möglicher Entwicklungsbereiche sollte auf Grund der hohen Bodengüte und des bereits vorhandenen hohen Siedlungs- bzw. Verkehrsflächenanteils verzichtet werden bzw. genau geprüft werden.	Hr. Bauer	ISEK: zu A) Hinweis auf S. 77 im ISEK-Bericht mit Verweis auf Anhang. Zu B) Es wird im ISEK von deutlich breiteren Fahrbahnbreiten mit 6,0 m ausgegangen. Zu C) Maßnahmen zur Innenentwicklung werden im ISEK priorisiert, siehe Maßnahmenplan unter 1.3, allgemeiner Verweis auf Anhang auf S. 189 im ISEK-Bericht	ISEK	
			Hinweise VU: keine Hinweise			-	

ISEK Ort Eggolsheim
VU Lindner / Bahnhof Eggolsheim

Beteiligung Träger Öffentlicher Belange
TÖB und Öffentlichkeit

Lfd. Nr.	Datum	Träger / Beteiligte	Hinweise	Bearbeitung	Maßnahmen in ISEK / VU	Hinweise betreffend: VU / ISEK
21	10.11.17	Regierung von Oberfranken, Bergamt Nordbayern	Keine Einwände: Hinweis auf 3 Tagebaubetriebe im Gemeindegebiet von Eggolsheim	Fr. Mesereth		-
22	10.11.17	IHK für Oberfranken, Bayreuth, Bereich Recht, nachgereichte Stellungnahme	ISEK: Stärkere Einbeziehung der Gewerbetreibenden in die Überlegungen, der IHK gegenüber geäußerte Bedenken von ortsansässigen Gewerbetreibenden zu ausreichenden Straßenbreiten und Stellplatzzahlen werden angeführt und weitergegeben.	Hr. Cordes	ISEK: Hier zusätzliche Stellungnahme nach bereits erfolgter telefonischer Benachrichtigung ohne Bedenken und Hinweise an die Gemeinde vom 16.10.2017. Die im Beteiligungsprozess vorgesehene Projektgruppe Gewerbe/Handel kam mangels Beteiligungswilliger nicht zu Stande. Von Seiten der mitbetreuenden Projektgruppe "Verkehr" wurden keine weitergehenden Hinweise zum Thema Handel/Gewerbe eingebracht. Die Hinweise zum Verkehr sind an den entsprechenden Stellen im Bericht vermerkt. Eine fachliche Beurteilung der Verkehrssituation erfolgte über das Verkehrsgutachten. - Die Stellungnahme wird im Anhang gelistet.	ISEK
23	13.11.17	PLEdoc GmbH, Leitungsauskunft Fremdplanungsbearbeitung, Essen	Von der Firma PLEdoc verwaltete Versorgungsanlagen sind von der geplanten Maßnahme nicht betroffen. Dazu Liste mit 9 Versorgern, bzw. Betreibern und da VU Gebiet betreffenden Plan	Hr. Baumeister-Schmidt		-
24	08.11.17	DB AG, DB Immobilien, Region Süd, München	ISEK: Grundsätzliches Einverständnis zu den Zielen des ISEK, Bitte um Zusendung der Abwägungsergebnisse VU: Grundstücke der DB AG sind planfestgestellt, kein Hoheitsgebiet der Kommune. Planungen und Maßnahmen sind zu melden. Es dürfen sich keine Auswirkungen auf planfestgestellte Flächen ergeben. Bitte um rechtzeitige Kontaktaufnahme	Hr. Zielzki		-
25	10.11.17	Staatliches Bauamt, Bamberg	Bundes- und Staatsstraßen sind von den Sanierungsgebieten nicht betroffen. Für die St2244 liegen zwischenzeitlich neue Verkehrsbelastungszahlen vor (siehe Schreiben)	Hr. Eichfelder		-
		Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit				
26	Schreiben von Bürgern vom 16.10.2017		1. Straßenbreite der Hauptstraße auf 6,00m soll nicht verengt werden. 2. Regelung des ruhenden Verkehrs in der Hauptstraße soll so belassen werden. Erhalt der bisherigen Anzahl der Parkplätze. 3. Fahrbahn soll nicht gepflastert werden, auch nicht von kleineren Flächen. 4. In der Hartmannstraße soll der Gehsteig am Bach erhalten bleiben und neu gestaltet werden. 5. In der Hartmannstraße sollen die Senkrechtparker in der jetzigen Zahl erhalten bleiben. 6. In der westlichen Einbahnstraße stößt die angedachte Einbahnstraßenlösung auf Ablehnung.	Unterschriften von 125 Bürgern	Aufnahme der Hinweise in ISEK-Bericht, Hinweis auf Seite 151, Abdruck im Anhang 8.15	ISEK
27	Schreiben von Bürgern vom 10.11.2017		Es wird befürchtet, dass durch Änderung der Verkehrssituation am Knotenpunkt Hauptstraße/St.-Martin-Str. nahezu der gesamte Durchgangsverkehr durch die St.-Martin-Straße führen wird und somit eine Verkehrsmehrbelastung von 50 bis 70% entsteht.	Unterschriften von 14 Bürgern	Aufnahme der Hinweise in ISEK-Bericht, Hinweis auf Seite 151, Abdruck im Anhang 8.15	ISEK
28	Schreiben vom 14.11.2017, Fam. Monika Kaiser		Fragen und Hinweise: 1. Nicht ausreichende Informationen zu VU und Laufzeit, 2. Erhalt Bahnhof, Beteiligung, 3. Verkehrsbelastung, Belastung des Steuerzahlers, 4. Kleinstpark am Bahnhof, 5. Abgrenzung des Sanierungsgebiets, Ausschluss von Künigundenstraße 1,	Fr. Kaiser	Zu 1.: VU erfolgte nach den gesetzl. geforderten Zeiten für Bekanntmachung und Auslegung. Vorstellung im Marktgemeinderat erfolgt. Zügige Umsetzung auf Grund förder technischer Belange. Zu 2.: Hist. Bedeutung des Bahnhofs im Text gewürdigt, Erhalt auch vorgeschlagen, siehe dazu Leitbild u. Entwicklung S. 44 und Ablaufszenario S. 45., weitere Beteiligungen der Anrainer und Nachbarschaft (Standortkonferenz) dort vorgesehen. Zu 3.: Seit Wiedernutzung von Lindner etws mehr Verkehr auf Eisenbahnstraße möglich, Durchgangs- und Schleichverkehr auf Bahnhofstr entfällt komplett. Zu 4.: Nutzung als Pocketpark als Vorschlag, Verbesserung der Aufenthaltsbedingungen der vielen Nutzer des Linderareals (Schüler, Angestellte, Gäste etc.). Zu 5.: Für bessere Betrachtung und Beurteilung wurde um die beiden Hauptsanierungsfälle Lindner und Bahnhof ein größeres Betrachtungsgebiet als Sanierungsverdachtsgebiet gezogen. Die Gebietskulisse beschränkt sich aus rechtlichen Gründen auf Flächen der Gemarkung Eggolsheim. Es wurden weitere sanierungsrelevante Areale darüber hinaus aufgenommen (siehe SWOT-Analyse S.43 und Rahmenplan).	VU

Keine Einwände, Hinweise, Bedenken
Allgemeine Hinweise
Konkrete Hinweise

Flurstücksbezogene Datenblätter

Anhang
8.16

(nur für den internen Gebrauch)